

Montags den 13. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XLI.

**B r e s l a u s c h e**

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

**Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.**

---

**Zu verkaufen.**

\*) Breslau den 7. August 1828. Auf den Antrag der General-Direction der Seehandlungs-Societät zu Berlin ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Volkenhays-Landeshutschen Kreises gelegenen ritterlichen Erblehnguthes Ober- und Nieder-Reißendorf nebst Zubehör, welches im Jahr 1828. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht anhängenden Proclama beigefügten, zu jeder  
Schick,



schießlichen Zeit einzusehenden Taxe auf 25,536 Rthlr. 27 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den anseßten Bietungsterminen: am 8. Januar 1829., am 11. April 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 13. Juli 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober Landesgerichts-Rath Herrn Wedel im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehö. informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall ewaniger Unbekannschaft, der Justiz-Commissarius Dziuba, Justizrath Wirth und Justiz-Commissionsrath Paur vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

\*) Breslau den 24ten August 1828. Auf den Antrag des Curators der Wödtcher Gruttkerschen erbchaftl. Liquidationsmasse, Justiz-Commissarii Schulze, soll das zu dieser Masse gehörige, und wie das an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Instrument ausweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerth auf 484 Rthlr. 22 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 358 Rthlr. abgeschätzte Grundstück Nro. 43. in Neu-Scheitnig, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu anseßten einzigen und peremptorischen Termine, den 13. November 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Parbeienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modifikationen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blauensee.

\*) Löwenberg den 3. October 1828. Da sich in Termine den 30. July kein Käufer zu der in Ober-Görrißeffen sub Nro. 29. belegenen Gärtnerstelle dem Gottfried Berner zugehörig gewesen, gefunden hat, so ist die Fortsetzung der Subhastation beschlessen worden, und ist dazu ein neuer Termin auf den 15. November d. J. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Deputirten, Herrn

Herrn



Herrn Kreis = Justizrath Königl anberaumt worden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Görlitz den 13. August 1828. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation der Johann Gottfried Ullrichschen, auf 492 Rthl. 2 Sgr. 6 pf. taxirten Häuserstelle allhier ist ein neuer Termin auf

den 22. November 1828. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Herrlich Fickersche Ober- Pfaffendorfer Gerichtsamt.

Schmidt, Justit.

\*) Neumarkt den 25. September 1828. Die zu Kniegnitz im Neumarktschen Kreise sub No. 1. gelegene, dem Kaufmann Johann Wilhelm Giesler zu Breslau gehörige Kretschamnahrung, Brennerei und Brauerei, wozu außer den Gebäuden zwei Gärten von circa 4 Scheffeln, ein Ackerstück von ohngefähr 14 Schfl. und 2½ Morgen Wiesenwachs alt Breslauer Maaß gehören, und welche Grundstücke gerichtlich auf 710 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation meistbiethend verkauft werden. Es sind hierzu drei Biethungstermine,

auf den 10. November d. J.,

— — 10. December d. J.

— — 10. Januar 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario, und zwar die beiden ersten in dessen Kanzley hieselbst, der letzte peremptorische aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kniegnitz angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung der Realgläubiger und gegen sofortige Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieser Nahrung kann in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts hieselbst, so wie an der Gerichtsstätte zu Kniegnitz eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Groß-Särchener Güther.

Fischer.

\*) Fürstensein den 16. August 1828. Das auf 116 Rthl. taxirte Joh. Gottlieb Leistritzsche Freihaus No. 17. zu Alt-Friedland Waldenburger Kreises, soll im Wege der Execution in dem auf den 15. December l. J. Nachmittags 3 Uhr im Gerichtsfreischam zu Alt-Friedland anberaumten einzigen und peremptorischen Biethungstermine subhasta verkauft werden, welches Kauflustigen hiernach bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstensein und Robinstock.

\*) Publinitz den 20. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das allhier sub No. 182. gelegene, auf 150 Rthl. g.würdigte, in dem einzigen mithin peremptorischen Licitations-Termine

den 15. December c.

an den Meist- und Bestbiethenden gegen sofortige baare Erlegung der Kaufgelber verkauft werden, zu welchem Termine das kauflustige Publicum



cum mit dem Eröffnen vorgeladen wird, daß der Zuschlag sofort, wenn sonst keine Hindernisse obwalten sollten, erfolgen, und daß auf Nachgebote keine weitere Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

\*) Fürstenstein den 4. Septbr. 1828. Im Wege der Execution soll die auf 863 Rthl. 26 sgr. 6 pf. taxirte Johann Gottlob Scholz'sche Freistelle und Mehlmühle Nro. 5. zu Thomsdorf Boikenhainer Kreises, in dem auf den 15. Decbr. l. J. Vormittags 11 Uhr in dasiger Scholtselei anberaumten einzigen und peremptorischen Bierhungstermine subhasta verkauft werden, welches Kaufstüctigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohustock.

\*) Sagan den 3. October 1828. Die den Irrgang'schen Erben zugehörige zu Greifitz hiesigen Kreises sub No. 23. belegene, dorfgerichtlich auf 160 Rthl. abgeschätzte Häuslernahrung, soll Theilungshalber in Termine den

19. Decbr. d. J. früh 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Amthause zu Dittersbach an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufstüctige mit dem Bemerken einladen, daß die Kaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht, später eingehende Gebote aber nicht berücksichtigt werden sollen.

Das Justizamt der Dittersbacher Güter.

\*) Bunzlau den 1. October 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger subhastirt das unterzeichnete Gerichtsamt das von dem Caspar Stelzer besessene, sub Nro. 70. zu Ottendorf belegene, und von den Ortsgerichten zu Ottendorf auf 62 Rth. 20 sgr. gewürdigte Haus, und setzt hierzu einen einzigen peremptorischen Bietungstermin auf

den 20. Decbr. c.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtsstube zu Ottendorf an Zahlungsfähige Kaufstüctige werden eingeladen, ihre Gebote an denselben abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, mit Genehmigung der Realgläubiger zu gewähren. Auf Gebote nach dem Termine kann keine Rücksicht genommen werden.

Das Gerichtsamt von Ottendorf.

\*) Meisse den 15. Septbr. 1828. Das im Grottkauschen Kreise belegene Rittergut Schöndorf, auf 35,507 Rthl. 4 sgr. 2 pf. landstafellich geschätzt, soll auf Antrag der Besizer, Justizrath Kotherschen Erben, im Wege des nothwendigen Verfahrens öffentlich an den Meistbiete.



bietenden verkauft werden, und sind die Bietungstermine:

auf den 2. Januar 1829.,

auf den 2. April 1829.,

der letzte peremptorische Termin aber

auf den 9. Juli 1829.

jedesmal Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath v. Gilgenheimb angesetzt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine in unserem Partheizimmer persönlich oder durch unterrichtete und bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erteilt werden wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Gutes ist in unserem Partheizimmer zur Einsicht aushängt.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

\*) Patschau den 23. September 1828. Die dem Fleischermeister Joseph Drechsler hieselbst gehörigen, sub No. 116. gegen Cosel gelegenen 2½ Ruthen Acker welche auf 832 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf den 17. December d. J. Vormittags um 10 Uhr subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 21. Juli 1828. Auf den Antrag der verwitt. Destillateur Thiem soll das den Erbsaß Skadeschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahr 1827. nach dem Materialienwerthe auf 4541 Rthlr. 13 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4505 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus No. 14. des Hypothekenbuches des Mathias, Elbing, No. 10. in der Mehlgasse, im Wege der nothwendigen Subhastation, da sich in dem am 25. v. M. angestandenen Bietungstermine kein Licitant gemeldet hat, anderweitig verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten nochmaligen und peremptorischen Termine den 4. November 1828 Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Muegel in unserem Partheizimmer No 1 zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenrathes, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlichem Erlegung des Kauffchillings, die Pöschung  
der



der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 1. April 1828. Auf den Antrag des Tuchbreiter = Neltzen Menzel soll das dem Landesältesten Caspar Ernst Gottlob v. Pittnig gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 15,822 Rthlr. 15 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 18,028 Rthlr. 29 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1244. des Hypothekenbuches, neue Nro. 3. und 16. auf der Bischofs = und Mäntlerstraße im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz = und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefördert und eingeladen, in den hiezu angelegten Terminen, nämlich den 7 Juli d. J., und den 10. September d. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 13 November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober = Landesgerichts = Assessor Wellenhaupt in unserm Partheizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist = und Beschietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtl. eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 6. Mai 1828. Die sub Nro. 29. zu Pannwitz Trebnitzschen Kreises gelegene, ortsgerechtlich auf 4164 Rthlr. 4 sgr. geschätzte, den Müller Rotheschen Erben gehörige Mühl = Possession, bestehend aus 15 Schf. alt Breslauer Maaß Ausfaat Feldacker, einem Obstgarten und einer Wassermühle mit 2 überschlächtigen Mahlgängen und einem Spitzgange, soll auf den Antrag des Dominii daselbst im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Es sind dazu drei Termine, den 10. July und 11. September c. hieselbst, Messergasse Nro. 1., und 10. November d. J. in dem herrschaftl. Schlosse zu Pannwitz anberaumt worden, wozu insbesondere zum letzten und peremptorischen Termine zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe ist im Gerichtskreischam zu Pannwitz ausgegangen, und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das v. Poser Pannwitzer Gerichtsamt.

Wanke.

Trebnitz den 12. August 1828. Das zu der Tuchmacher Gottlieb Neugebauer'schen Concursmasse gehörige Haus nebst Garten No. 19. des Hypothekenbuches von Stroppen, welches von der dasigen Bau = Deputation auf 145 Rthlr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

ab:



Es werden demnach alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem hierzu angeetzten einzigen Bietungstermine auf

den 3. November d. J.

Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Süssenguth in unserm Geschäfts-Local in Stroppen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß wenn keine gesetliche Hinderungsgründe obwalten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen und auf Nachgebote nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach vollständiger Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung sämmtlicher eingetragenen Hypotheken-Capitalien, und ohne daß es in Betreff der leer ausgehenden der Production der Instrumente bedarf, erfolgen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Fürstenstein den 22. Juli 1828. Die zu Thomasdorf Vollenhainer Kreises sub No. 10. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kreischam zu Thomasdorf zu inspicirenden Taxe ortsgerechtl. auf 420 Rth. abgeschätzte Freistelle des Johann Gottlob Leisner, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der rothwendigen Substation in dem auf den 20. November d. J. Nachmittags 3 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichts-Kreischam zu Thomasdorf zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Glogau den 5. September 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zur Concursmasse der Johanne Rosina Eleonore verehlt. Rabe geb. Franke gehörige, sub No. 13. in dem Gammereisdorfe Järschau belegene Bauer-gut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 3100 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Concurs-Curatoris Justiz-Commissionsrath Fichtner öffentlich verkauft werden soll, und der 18. November c., der 13. Januar a. f. und der 15. März a. f. zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.



Carolath den 19. August 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der im Jahr 1819. neu erbauten Carl Joseph Kahlschen Neuhauslerstelle Nro. 44. zu Wilkau, welche im Jahr 1822, dorfgerichtlich auf 114 Rthlr. abgewürdigt worden, haben wir einen Termin auf den 3. November d. J. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumt. Zu solchem werden zahlungs- und besigfähige Kauflustige mit dem Bemerkten vor das unterzeichnete Gericht eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der gedachte Fundus nach erfolgter Einwilligung der Interessenten zugeschlagen werden soll.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Grambsch.

Fürstenstein den 25ten August 1828. Daß auf 317 Rthlr. 5 sgr. ortsgerechtlich taxirte Gotfried Rößnersche Freihaus Nro. 12. zu Ober-Rudolphswaldau Waldenburger Kreises, soll Schuldenhalber in dem auf den 24. November l. J. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichts-Scholtsen zu Ober-Rudolphswaldau anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften  
Fürstenstein und Rohnstock.

### Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 11. October 1828.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - . . . .	13 $\frac{5}{8}$	—
dito dito - 2 M.	142	—	Pohln. Courant - . . . .	—	1
Hamburg Banco - a Vista	151	—	Banco Obligations - . . .	—	99
dito dito - 2 M.	150 $\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine - . .	—	90
London - . . . - 3 M.	6 23	—	Stadt Obligations - . . . .	—	106 $\frac{1}{2}$
Paris - . . . - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten - . .	100 $\frac{1}{4}$	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	103	Wiener 5. p. C. Obligar.	98 $\frac{1}{2}$	—
ditto - . . . - Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	42	—
Augsburg - . . - 2 M.	—	103	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	5 $\frac{1}{4}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	103 $\frac{1}{2}$	— . . . . 500 —	6	—
Berlin - . . . - a Vista	—	99 $\frac{5}{8}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	99 $\frac{1}{2}$	—
dito - . . . - 2 M.	—	99 $\frac{1}{8}$	Disconto. - . . . .	—	4 $\frac{1}{2}$
Holland Rand-Ducaton -	—	98 $\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. - . . . .	83	—
Kayserl. dito - . . . .	—	97 $\frac{1}{4}$			

### Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 11. October 1828.

Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Weiz.: 2 Rth. 4 sgr. — pf. 1	Rth. 27 sgr. 9 pf. 1	Rth. 21 sgr. 6 pf.
Rogg.: 1 Rth. 15 sgr. 6 pf. 1	Rth. 8 sgr. 6 pf. 1	Rth. 2 sgr. — pf.
Gerste: 1 Rth. 3 sgr. 6 pf. 1	Rth. — sgr. 9 pf. —	Rth. 28 sgr. — pf.
Hafer: — Rth. 23 sgr. 6 pf. —	Rth. 20 sgr. 6 pf. —	Rth. 18 sgr. — pf.

Beplage



# B e y l a g e

Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 13. October 1828.

## Zu verkaufen.

Glogau den 6. August 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Antheil Lit. A. des Hauses sub Nro. 537., sonst Nro. 35. der hiesigen Judenstadt, welcher nach der gerichtlichen Taxe auf 373 Rthlr. 2 Sgr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag einer Realgläubigerin öffentlich verkauft werden soll, und der 3. November dieses Jahres zum Versteigerungstermin bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diesen Hausantheil zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefodert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Ober- Glogau den 7ten August 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß die den Schullehrer Anton Brandenburgschen Erben gehörige, zu Groß- Nimsdorf gelegene, sub Nro. 73. des Hypothekenbuchs aufgeführte Wiesen-Parcelle von 3 Morgen Magdeburger Maaß, welche nach der in der hiesigen Registratur nachzusehenden Taxe unterm 30. Januar und resp. 30. Juni a. c. auf 360 Rthlr. abgeschätzt ist, öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in dem angezeigten peremptorischen Versteigerungstermine den 3. November 1828. Vormittags 9 Uhr in dem Geschäftsz-Local in Person, oder durch bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, erfolgen soll.

## Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 19. August 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht: daß die sub Nro. 16. zu Fröbel belegene, den Paulschen Erben gehörige Gärtnernahrung, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 270 Rthlr. 20 Sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Anna Barbara Kimpel geb. Paul als Miteigenthümerin und Realgläubigerin öffentlich verkauft werden soll, und der 8. November d. J. zum Versteigerungstermin bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefodert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem  
zum



zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Scholz in hiesigen Stadtgerichte entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesellige Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Neumarkt den 11. August 1828. Auf den Antrag des Schuhmacher Berghold'schen Concurs-Curators Stadt-Secretair Schneider soll das dem Schuhmachermeister Gottfried Wille gehörige, hieselbst unter No. 280. gelegene Haus nebst dem dazu gehörenden Garten und Acker, welches nach Ausweis der an der Gerichtsstelle aufgehängenden Taxausfertigung nach dem Materialwerth auf 83 Rthlr. 26 sgr. 8 pf., und nach dem Nutzungsertrage auf 127 Rthlr. 8 pf. abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Besiz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgesordert, in dem Licitations-Termine am

3. November d. J.

Nachmittag um 3 Uhr vor dem Herrn Assessor Fischer in dem hiesigen Stadtgerichts-Local zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von Seiten der Interessenten erfolgt, der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Moll.

Fischer.

Habelschwerdt den 7. August 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers wird im Wege der Execution die dem Joseph Dohnig gehörige Robothenhäuserleiste zu Oberhannsdorf, deren Taxwerth auf 65 Rthlr. 28 sgr 8 pf. ausgemessen ist, zum öffentlichen Verkauf hiermit feil gestellt, und ein Termin zur Licitation auf den 4. November d. J. in der Amts-Kanzley zu Oberhannsdorf anberaumt. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die aufgenommene Taxe in unserer Registratur hieselbst inspiciren können, werden zur Abgabe ihrer Gebote in besagtem Termine vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbietende, falls kein statthafter Widerspruch von Seiten der Interessenten erklärt wird, den Zuschlag der Stelle zu gewärtigen.

Das Reichsgräf. Wilhelm v. Magnische Oberhannsdorfer Gerichtsamt.

Rosenberg den 6. Juli 1828. Die sub No. 15. zu Landsberg belegene, der verstorb. Mariane unverehel. Gartmann gehörige Possession, bestehend aus einem massiven Wohngebäude, Garten und Wiese, zusammen auf 300 Rthlr. taxirt, soll in Folge des erbschaftlichen Liquidations-Processes auf den Antrag des Curator und Contradictor subhastirt werden, und haben wir hierzu einen Termin auf den 4. November c. in loco Landsberg angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, sobald nicht gesellige Hindernisse obwalten.

Königl. Stadtgericht Landsberg.

Urtheil



Arnsdorf den 7. August 1828. Das unter der Häuserzahl Nro. 55. zu Steinseifen Hirschbergischen Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörige, ortsgerechtlich am 16. März 1822. auf 120 Rthlr. Cour. gewürdigte Auenhaus, soll auf Antrag derer Wchnerschen Creditoren im Wege der Subhastation in Termino

den 5. November d. J. Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Wir laden daher zu diesem Termine Besitz- und Zahlungsfähige Kaufgeneigte Belust der Abgabe ihrer Gebothe unter dem Bemerkten hierdurch vor, daß der Meist- oder Bestbietende unter Genehmigung derer Gläubiger, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschlaschen Herrschaft Arnsdorf.

Rimptsch am 3. August 1828. Die zu Heidersdorf hiesigen Kreises belegene, sub Nro. 64. im dortigen Hypothekenbuch verzeichnete, den Thielshnerschen Erben zugehörige Windmühle nebst den damit verbundenen Wohngebäuden und  $5\frac{1}{2}$  Scheffel Preuß. Maas Acker, welche zusammen dem Nutzungsertrage nach auf 969 Rthlr. 20 Sgr. Capital gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und ist hierzu vor dem ernannten Commissarius, Herrn Assessor Schregel der peremptorische Biethungstermin auf den 3. November c. Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle anberaumt worden, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch mit der Bemerkung vorgeladen werden, daß die Taxe, so wie die nähern Bedingungen während den Amtsstunden täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 30. Juni 1828. Auf den Antrag des Waisenamts General-Depositari soll das dem Cofferier Hilscher gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4293 Rthlr. 21 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 5077 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 58. des Hypothekenbuchs, auf dem Vincenz, Elbing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 11. October 1828., und

den 12. December 1828.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine:

den 13. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowski in unserm Parquetzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Glag



Glück den 20. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf im Wege der Execution des vorgerichtlich auf 136 Rthl. 20 sgr. taxirten Johann Stumpffschen Auenhauses zu Schreckendorf haben wir einen einzigen peremptorischen Bietungstermin auf den 4. November c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse in Seidenberg anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, ihre Gebote zu diesem Termine abzugeben, und den Zuschlag des subhastirten Fundi an den Bestbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerichtsamt der Herrschaft Seidenberg.

Görlik den 1. August 1828. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des Bauers Johann George Heinrich Theurich zu Raufcha gehörigen, unter No. 16. gelegenen, und auf 706 Rthl. 7 sgr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauerguts, und der auf 236 Rthl. 20 sgr. veranschlagten Erbpachtwiese, im Wege notwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 3. November 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Richter auf hiesigem Landgericht angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Zobten den 11. August 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die auf 1460 Rthl. vorgerichtlich gewürdigte Anton Herrmannsche Freigärtnerstelle No. 25. zu Strehlitz Schweidnitschen Kreises, im Wege der notwendigen Subhastation in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termin, den 3. November c. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgesordert, zu diesem Termine in der Kanzellen hieselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag dieses Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Licitanten in dem anberaumten Bietungstermine bekannt gemacht werden. Die Taxe des Grundstücks ist an diesem Gerichtsplatze und in dem Kretscham zu Strehlitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 17. Juli 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realgläubigers der dem Franz Engler zugehörige, auf 1267 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Kretscham sub No. 1. zu Einsiedel, in den auf den 25. August, den 26. Septbr., und den 28. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Foge in unserm Partheizimmer anberaumten Bietungstermine, wovon der letzte peremptorisch ist, an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.



Glogau den 4. August 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die der Dorothee Elisabeth verehel. Muskus Nerlich geb. Jüptner gehörigen beiden Antheile Litt. D. und E. des Hauses Nro. 537. in der großen Judenschulgasse hieselbst, wovon ersterer auf Höhe von 420 Rthlr. und letzterer auf Höhe von 300 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Kaufmannes Simon Leyser Holfstein öffentlich verkauft werden soll, und der 9. September c., der 10. October c. und der 10. November a. c. zu Versteigerungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Haus-Antheile zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Megeli im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 4. Februar 1828. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des pensionirten Polizei-Bürgermeisters Blühdorn, daß im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Kreise belegene, freie Allodial-Nittergut Mosorau nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Versteigerungstermine auf

den 13ten Juni

den 13ten September, und besonders

den 13ten December d. J.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Born angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Gut nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 24,162 Rthlr. 7 sgr. 8 pf., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besizfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß gleich nach letztern Versteigerungstermine, welcher peremptorisch ist, der Zuschlag erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich wird bemerkt, daß die gegenwärtig auf gedachtem Gute 19,935 Rthlr. Pfandbriefe haften, reglementsmäßig aber nur 12,080 Rthlr. darauf stehen bleiben können, die hier noch zu viel haften den 7,855 Rthlr. in termino traditionis abgelöst werden müssen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Reichenbach den 15ten August 1828. Da der Käufer des zur Anton Bernerschen erbchaftlichen Liquidationsmasse gehörigen Kretschams Nro. 5. zu Schobergrund, Anton Wefschke, die Kaufgelder pr 1005 Rthlr. nicht vollständig erlegt hat, so haben wir auf den Antrag der Gläubiger dieses auf 983 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich geschätzten Grundstück zur anderweitigen Subhastation gestellt, und einen einzigen peremptorischen Verkaufstermin auf den

15. November d. J.

auf dem Schlosse zu Schobergrund anberaumt. Bestz- und zahlungsfähige Käufer

lu.



lustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich an gedachtem Termine und Orte vor uns einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

**Das Gerichtsamt von Schobergrund.**

Bunzlau den 19ten August 1828. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das dem Gottfried Wende zugehörige, sub No. 54. zu Lichtenau belegene, ortsgerrichtlich auf 260 Rthl. abgeschätzte Freihaus von dem unterschriebenen Gerichtsamente subhastirt, und hierzu ein einziger Termin auf den

28. November c.

Nachmittags um 2 Uhr in der Amtsstube zu Lichtenwalddau anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Bestbiethenden unter Genehmigung der Realgläubiger und des Besitzers erfolgen, und auf spätere Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann in dem Gerichtskretscham zu Lichtenwalddau und der Registratur des Justitiarii eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Lichtenwalddau.

Frank.

Winzig den 7. September 1828. Die zu Klein-Wangern belegene, zum Nachlaß des verstorb. Christian Müller gehörige Freistelle, soll auf Antrag der Erben Behufs der Theilung an den Meistbiethenden verkauft werden. Termin hierzu ist auf den

25. November

Nachmittags um 3 Uhr hier im Stadtgerichts-Local No. 38. angesetzt, und werden Kauflustige hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß die auf 314 Rthl. 10 sgr. ausgefallene Taxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß Stadtgericht.

Ratibor den 18. Mai 1828. Im Wege der Execution sollen nachbenannte, zu Groß-Petrowitz Ratiborer Kreises 1 Meile von Ratibor und  $\frac{1}{2}$  Meile von Ratscher gelegenen, zum Allodio gehörigen, mit No. 4. und 5. bezeichneten Bauergüther öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir nachstehende Biethungstermine, den 16. October 1828. Vormittags um 9 Uhr in loco Ratibor, den peremptorischen Biethungstermin aber auf den 16. December 1828. Vormittags um 9 Uhr im Orte Groß-Petrowitz anberaumt, wozu wir Kauflustige, welche nach der Qualität der Grundstücke dergleichen zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger, und Falls nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag erteilt, und auf Nachgebothe nur mit Bewilligung der Creditoren geachtet werden soll. Die Kaufsbedingungen werden in den Licitationsterminen mit dem Extrahenten festgestellt werden, und wird nur noch bemerkt, daß jedes Bauerguth von dem gegenwärtig darauf haftenden Correal-Nexus ausscheidet, und die darüber aufgenommenen Taxen während der Amtsstunden in unserm Geschäftslocale zur Durchsicht vorliegen.

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz.

Kretschmer, Justit.

Peiskretscham den 29. Mai 1828. Die zu Peiskretscham Loser Kreises gelegene, im Hypothekenbuche sub No. 109. eingetragenen dem



dem Rathmann Hubcziel zugehörige Bürger-Possession mit einem dazu gehörigen Brauhause, einer Brandweinbrennerei, Malzdürre und Stallungen, welche erst im Jahre 1824. neu und massiv erbaut, und dem Materialwerth nach auf 6698 Rthlr. 8 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden sind, wie dieß die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe nachweist, soll nebst allen zum Betriebe erforderlichen Utensilien auf den Antrag des Lieferanten Nathan Lion zu Gleiwitz im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, und zwar den 7. August, 9. Decbr., besonders aber im letzten und peremptorischen Termine den 11. Decbr. d. J. B. M. um 10 Uhr in dem Local des unterzeichneten Stadtgerichts zu erscheinen, die besondern Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgt, und auf etwann später einkommende Gebote nicht weiter reflectirt werden wird.

Königl. Preuß. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

**Zu verauctioniren.**

\*) Breslau den 7. October 1828. Es sollen am 23. October c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße die zum Nachlasse des Pastor Buddens gehörigen Effecten, bestehend in Silberzeug, einer goldenen Uhr, Porzellan, Gläsern, Leinen, Betten, Kleidungsstücken, Möbeln, Kupferstiche, Oelgemälden und Büchern, deren Verzeichniß bei uns eingesehen werden kann, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

**Citationes Edictales.**

Breslau den 26. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der ausgetretene Cantonsist Goldschlägergeselle Johann Ernst Adam aus Breslau, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gesittet hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefördert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 15. December 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Unwerth anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesamten gegenwärtigen, als auch künftighin etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Bres,



**Breslau** den 15. Juli 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder für das dem Oberamtmann Friedrich Köhler gehörige, im Fürstenthum Breslau und dessen Kreise liegende III. Antheil des ritterlichen Gutes Schmaradt, das Nicolo. Frankenberg'sche Gut genannt, ist am heutigen Tage der erbbaufällige Liquidations-Process eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgericht: Assessor Herrn Gebel, auf den 12. November 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins, durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß, mit allen ihren Ansprüchen an das genannte III. Antheil des Gutes Schmaradt präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justizrath Kletschke und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

**Gleiwitz** den 25. Juli 1828. Auf der Paul Mogawaschen Possession sub No. 24. der hiesigen Deutzhner Vorstadt sind für die damals minorenn verstorb. Nanette Haase, vermöge Schuld- und Hypotheken-Instrumente d. d. Gleiwitz den 23. Juli 1805. ex Decreto vom 30. d. M. und J. 66 Kthlr. 20 sgr. eingetragen, und ist dieses Capital nach einer bei den Acten befindlichen Verhandlung unterm 17. Mai 1809. von der Mutter der gedachten Nanette Haase als Erbin derselben, der Tuchmacher Mathias Fuchs'schen Pupillen, Masse des hiesigen Stadtgerichts cedirt worden. Da jedoch das oben erwähnte Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Intabulations-Recognition d. d. Gleiwitz dtn 30. Juli 1805. verloren gegangen ist, so werden hierdurch alle diejenigen, welche an dasselbe als Eigenthümer, Cessionären, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, und spätestens in Termine

den 1. December 1828.

vor uns anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an die verpfändeten Realitäten, nämlich an das Haus No. 24. der Deutzhner Vorstadt hieselbst und die dazu gehörigen Haserbeete, Acker und eine Wiese präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das oben bezeichnete Document für amortisirt oder nicht weiter geltend erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

## AVERTISSEMENTS.

\*) **Breslau.** Neue marinirte Heeringe mit Pfeffergurken, pro Stück 3 sgr., empfiehlt  
Eduard Stöhrer, Nicolaigasse in 3 Eichen.

\*) **Breslau.** Monatsblatt October von H. Kronecker aus Plegnitz, ist gratis zu haben bei Herrn Antiquar Ernst, Kupferschmiedestraße No. 37.

U n b a n g



# Anhang zur Beilage

## Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 13. October 1828.

### Citationes Edictales.

Neumarkt den 3. September 1828. Es ist ein von dem Bauerguthsbesitzer Ferdinand Zimmer zu Puschwitz unter Verpfändung seines daselbst sub Nro. 6. gelegenen Bauerguthes dem vormaligen Besitzer von Puschwitz Banquier Schreiber unterm 19. Octbr. 1812. ausgestellte Schuld-Instrument über 100 Rthl. Verloren gegangen. Alle diejenigen, welche an dieses auf dem gedachten Bauerguth eingetragene, aber bereits zurück bezahlte Capital von 100 Rthl., als Eigenthümer, Cessionarlen, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermuthen, werden daher vorgeladen, in Termino den 13. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiar in dessen Wohnung hieselbst zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu rechtfertigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, das gedachte Schuld-Instrument für amortisirt erklärt, und die Löschung des auf den Grund dieses Instruments in Hypothekenduche eingetragenen Capitals verfügt werden wird.

Das v. Wallenberg Puschwiger Gerichtsamk.

Ursdorf bei Görlitz den 29. Juny 1828. Ueber das Vermögen des Möllers Christian Gottlob Wutig ist Concurs eröffnet, und der Connotationstermin zur Anmeldung der Ansprüche an diese Concursmasse auf den 5. November 1828. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Prauske angesetzt, wozu wir sämtliche Gläubiger unter der Warnung vorladen, daß diejenigen, welche in diesem Termin nicht erscheinen, mit ihren Forderungen präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das v. Poncelet'sche Gerichtsamk zu Prauske.

v. Möller.

Striegau den 29. August 1828. Auf der sub Nro. 23. zu Bertholdsdorf belegenen Gärtnerei, stehen ex recognitione vom 23. Mai 1774. 10 Thlr. für die Gottfried Aulische und 5 Thlr. Schles. für die Carl Radlersche Curatel-Masse eingetragen. Beide Posten sollen längst zurückgezahlt, auch das darüber vorhandene Recognition's-Instrument verloren worden sein, und es werden daher alle diejenigen, welche auf die gedachten Capitalien aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben glauben, hiedurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem auf den 1. December d. J. Morgens 10 Uhr hierselbst angesetzten Termine anzumelden und zu beschleunigen.

Nro.



widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Präclusions-Erkenntniße die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

**Das Königl. Land- und Stadtgericht.**

Goldberg den 9. August 1828. Alle etwanige unbekannte Gläubiger des hieselbst am 21. December 1827. verstorb. Fleischhauer Joseph Rößler werden hierdurch aufgefordert, in dem zur Liquidation und Verification ihrer etwanigen Forderungen an die Nachlassmasse des Rößler

zum 27. October 1828. Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann im hiesigen Land- und Stadtgericht anberaumten Termine entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Hahn und Vormann vorgeschlagen werden, sich einzufinden, ihre Ansprüche an die 2c. Rößlersche Nachlassmasse gebührend anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Ansprüche und Vorrechte an die 2c. Rößlersche Nachlassmasse werden für verlustig erklärt, und damit nur an dasjenige werden verweisen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte,

**Das Königl. Land- und Stadtgericht.**

Frankenstein den 7. August 1828. Auf den Antrag ihrer Curatoren resp. Verwandten werden hiermit: a. die unbekannten abwesenden Langerschen Erben, für welche ohne nähere Beziehung in unserm Deposito seit vielen Jahren ein Vermögen, welches Weinachten 1827. 87 Rthl. 27 Sgr. betrug, verwaltet wird; d. die unbekannten Rubeschen Erben, deren Deposital-Vermögen gleichergestalt in 4 Rth. 4 Sgr. besteht; e. die unbekannten Erben des den 28. März 1812. zu Raudnitz verstorb. Hofseknechts Joseph Klar, aus der Grafschaft Glas gebürtig, für welche in unserm Deposito 36 Rth. 3 Sgr. 2 pf. asseruirt sind; h. der Musquetier des ehemalsigen 2ten schlesischen Linien-Infanterie-Regiments Franz Dost, von welchem seit der Schlacht bei Kulm keine weitere Nachricht eingegangen, dessen Tod oder schwere Verwundung jedoch nicht zu ermitteln gewesen, hiermit aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalts binnen 9 Monaten, und spätestens in dem den

29. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Raudnitz anstehenden Termine Nachricht und Auskunft zu geben, so wie ihre Identität resp. Legitimation gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie werden für todt erklärt, und ihr vorhandenes Vermögen ihren legitimirten nächsten Verwandten, resp. dem Königl. Fiskus zuerkannt und überwiesen werden wird.

**Das Graf Sternberg Raudnitz Raschdorfer Gerichtsamt.**

Herrnstadt den 7. August 1828. Zur Anmeldung und Legitimation der unbekannten Erben des am 11. April 1827. hieselbst verstorb.



Storb. Tuchmacher Dittmarsch, hat das unterzeichnete Gericht einen Termin auf den 29. Mai 1829. an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem alle, welche den Nachlaß als Erben in Anspruch nehmen zu können glauben, mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß auf später einkommende Anmeldungen nicht wird geachtet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Offene Arreste.

\*) Breslau den 22. September 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des verstorb. Gastwirths Johann David Wirth heute der Concurß-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem verstorb. Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und anderen Sachen, oder an Brieffschaften hinter sich oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefodert, weder an selbst Verwandte, noch an sonst Jemanden das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadgerichtliche Depositorium einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zumider, dennoch an die Verwandten des Verstorbenen oder sonst Jemanden etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit belgetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und anderen Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Rodersdorf in der Oberlausitz den 15. August 1828. Da in Gemäßheit des Antrages mehrerer Gläubiger über das Vermögen des frühern Kreisamts-Besizers Johann Christoph Mühle zu Rodersdorf der Concurß eröffnet werden soll, so werden alle diejenigen, die Gelder, Effecten, Brieffschaften oder sonstige dem gedachten Gemeinschuldner gehörigen Sachen hinter sich haben, angewiesen, dem letztern nichts davon verabsolgen zu lassen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon eine getreue Anzeige zu machen, auch die Sachen selbst unter Vorbehalt ihrer Rechte zum gerichtlichen Deposito abzuliefern, sobald solches verlangt wird. Diejenigen, die diesem Verbote zumider etwas an den Gemeinschuldner ausantworten oder demselben Zahlung leisten, haben zu erwarten, daß diese Handlung für nicht geschehen geachtet, mithin die überlieferten Sachen oder Gelder anderweit werden belgetrieben werden. Diejenigen aber, welche dergleichen Sachen verschweigen oder zurückhalten, trifft überdem der Rechtsnachtheil, daß sie ihres daran etwa habendes Pfand- oder sonstiges Rechts für verlustig erklärt werden.

Das Apellate Gerichtsamt zu Rodersdorf.

v. Müller.

### AVERTISSEMENTS.

Goldberg den 8. August 1828. In der Leihanstalt des Pfandverleiher Benjamin Vertraugott Delahon alhier werden am 3. November d. J. Montags um 1 Uhr und folgenden Tage

vers.



verfallene Pfänder, bestehend in Pretiosen, Uhren, Kleidern, Tüchern, Leinwand, Bett- und Tischwäsche u. s. w., öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden, wozu das kauslustige Publikum hiermit eingeladen wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche in dieser Leihanstalt Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monathen und länger verfallen sind, hiermit aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auktionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche dem hiesigen Land- und Stadtgericht zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa bleibende Ueberschuß der Armen-cassa hieselbst abgeliefert, und demnächst Niemand mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Niebhards.

Liebethal den 28. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebethal subhastirt das zu Ottendorf Löwenberger Kreises sub No. 78 belegene, auf 1398 Rthlr. 12 Sgr. gerichtlich gewürdigte Bauerguth des Franz Glaubitz ad instantiam mehrerer Realgläubiger, und fordert Biethungslustige auf, in Termin den 9. October, 10. November, peremptorisch aber den 12. December 1828. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstätte ihre Geböthe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sohrau den 6. September 1828. Der unterzeichnete Königl. Stadtrichter macht hierdurch öffentlich bekannt, daß das Hypotheken-Follum der dem Fleischer Rudolph Foyczyk gehörigen, zu Loslau Hyauker Kreises belegenen Realitäten regulirt werden soll. Es wird daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermnt, und seiner Forderung, die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, und spätestens aber in dem auf

den 12. December 1828. Vormittags 8 Uhr

vor dem Unterzeichneten hieselbst ansehten Termine zu melden und seine etwaige Ansprüche näher anzugeben unter der Benachrichtigung: daß diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragen werden, und diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuch eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, in jedem Falle aber mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen.

Der Königl. Stadtrichter Kubitzky sig. com.

Gluhrau den 20. Juli 1828. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch des im Wohlauer Kreise gelegenen Dorfes Tscheschen regulirt  
wird



werden soll, und daher Jeder, welcher hierbei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung, die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen drei Monaten in der Kanzley des unterzeichneten Justitiaril, und spätestens bis zum

13. November c. a. Vormittags 10 Uhr

in loco Escheschen bei dem Gerichtsamte zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben hat. Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden und ihre Ansprüche gesetzlich nachweisen, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden. Diejenigen aber, welche sich nicht melden, können ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuch eingetragenen Besizer nicht mehr ausüben, und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Denen aber, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, bleibt ihr Recht nach Vorschrift des allgem. Landrechts Ehl. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und nach §. 58. des Anhangs zwar vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt für Bimmel und Escheschen.

Reumann, als Justit.

Birawa am 11. September 1828. Die den Blasius Gabrielschen Erben gehörige, zu Sakenhoym Coseler Kreises gelegene Koloniestelle wird im Wege der Execution zum öffentlichen Verkaufe gestellt. Kauflustige werden daher eingeladen, sich in dem einzigen peremptorischen Bietungstermine den 28. November d. J. in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts einzufinden und ihre Gebote auf die 51 Ehlr. 16 sgr. gerichtlich gewürdigte Stelle abzugeben, und den Zuschlag, der, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, bald nach dem Termine erfolgen soll, zu gewärtigen. Da übrigens das Hypotheken-Follum der ausgetretenen Stelle noch nicht regulirt ist, so werden zugleich alle diejenigen, welchen aus irgend einem gesetzlichen Grunde Realansprüche an dieselben zustehen sollten, aufgefordert, sich spätestens in dem anberaumten Termine damit zu melden, und dieselben gehörig zu bescheinigen, indem die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Kürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

Breslau den 12. Juli 1828. Bei der Aufhebung des vormaligen Gerichtsamts der Pfarre ad St. Nicolaum vor Breslau, und der Vereinigung der Gerichtsbarkeit desselben mit der des Königl. Stadgerichts zu Breslau, ist die Regulirung und der Abschluß des Depositoril des gedachten Gerichtsamts nothwendig geworden. Es werden zu diesem Behufe alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an das Depositorium des nunmehr aufgehobenen Gerichtsamts der Pfarre zu St. Nicolai zu machen haben, zur Anmeldung und Nachweisung dieser Ansprüche auf den 6. November a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hru. Justizrathe Wollenhaupt in dem Local des unterzeichneten Königl. Stadgerichts auf dem Rathhause, nach Vorschrift der allgem. Gerichts-Ordnung Ehl. I. Tit. 51. §. 169. — 171. unter der Warnung vorgeladen, daß alle diejenigen, welche von

der



der vor noch in dem erwähnten Termine ihre Ansprüche anmelden, derselben an das Depositorium für verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen lediglich an denjenigen, mit welchem sie sich eingelassen haben, verwiesen werden sollen. g.)

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

\*) Breslau den 1. October 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird hierdurch zur allgem. Kenntniß gebracht: daß der über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Erdmann Kahlert am 23. Juli d. J. eröffnete Concurß-Proceß wieder aufgehoben worden ist, und der am nämlichen Tage bekannt gemachte offene Arrest von nun an keine fernere Gültigkeit hat.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

\*, Breslau den 8. October 1828. Die etwanigen unbekannten Gläubiger meiner am 28. Februar l. J. hier verstorbenen Schwester Friedrike Gänther fordere ich hierdurch auf, sich binnen drei Monaten mit ihren Ansprüchen bei mir zu melden; später würden sie bei der sodann erfolgenden Theilung des Nachlasses sich nur an jeden Miterben für seinen Antheil halten können.

Der Kaufmann J. F. Gänther, Karlsplatz No. 3.

\*) Pöffen bei Brleg. 200 Eimer abgelegenen Spiritus a 70 bis 75 Grad Frolles, wobel ein Theil von Welgen, And zu verkaufen bei dem herrschaftlichen Wirthschaftsamt hieselbst.

\*) Stettin. Edelsteinen feinen blauen, seltenen weißen und ordinaire weißen Thon in Klumpen habe ich direct aus den Gruben zugesandt erhalten, und offerire solchen zu dem billigsten Preise. Anfragen hiersehalb werden portofrei erbeten.

E. F. Langmaus.

\*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publico zeige ich ergebenst an, daß ich meine Brierbrauerei nebst Gasthof zum goldnen Baum auf der Oberstraße No. 17. eröffnet habe. Für prompte Bedienung werde ich sorgen. Ich bitte um zahlreichen Anspruch.

Gottlieb Eichner, Kretschmer.

\*) Breslau. Frische Holstener Aukern sind angekommen bei U. H. Stewenbach, Schuhbrücke No. 8.

\*) Breslau. Die in der Kupferschmiedestraße auf dem Hause zum Zobtenberge No. 8. bisher gestandenen 6 große kleinerne Figuren, die sich zur Zierde eines herrschaftlichen Gartens sehr eignen würden, sind für einen billigen Preis zu verkaufen und das Nähere daselbst zu erfahren.

\*) Breslau. Aechtes Petrusburger Hansbühl erhelet und offeriet in helleren Parzellen roh und raffinirt zu den billigsten Preisen

G. W. Häbner, Dehlfabrikant, Oberstraße No. 27.

\*) W a r s a



\*) Na den den 26. September 1828. In dem Cassalle des im Städtel Pilschowitz gelegenen Bürgermeißter Wanneck'schen Kretschams sind bei einer am 29. August d. J. vorgenommenen Haussuchung zwei Gebinde mit Brandtwein gefunden worden, dessen Verkäufer unbekannt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche ein Eigenthumsrecht darauf zu haben vermeinen, aufgefordert, dass sie spätestens in dem auf den 27. October d. J. Nachmittags 2 Uhr in Pilschowitz anstehenden Termine gegründet anzubringen, widrigenfalls sie desselben verlustig gehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pilschowitz.

\*) Breslau. Meine kürzlich beendigte Geschäftsreise hat mich in den Stand gesetzt, meine geehrten Kunden mit ausgezeichnet guten Waaren zu möglichst billigen Preisen bestens zu bedienen, auch bei vielen Gegenständen, die ich aus erster Hand beziehe, geringere Preise als hierorts üblich zu stellen. Außer allen, in mein Fach einschlagenden Artikeln, darf ich meinen bedeutenden Vorrath verschiedener Sorten grünen und Perl-Thee's, ingleichen ächten chineßischen Karavanen-Thee in Original-Büchsen, welchen letzterer besonders schon seit mehrer Jahren hier nicht zu haben war, als jeden Anspruch befriedigend empfehlen. Eben so offerire ich ächten holländischen Süßwicker-Käse von unübertrefflichem Wohlgeschmack. — Mein Lager von Rauch- und Schnupstabaken befriedigt gewiß jede Nachfrage, wie jedes diesfällige Bedürfnis, vollkommen. Besonders bin ich mit ausgezeichnet gutem und leichtem, ächten Varias zu  $1\frac{1}{2}$ ,  $1\frac{2}{3}$  und  $2\frac{1}{3}$  Rthlr. pro Pfund; mit Rollen-Portorico, ganz und geschnitten, so wie mit vielen empfehlungswerthen Tabaken in Paketen und lose aus Justus Fabrik zu Hamburg, zu 11 sgr. 16 sgr. u. s. w. reichlich versehen. Meine vortreflichen Cigaretten lassen gewiß nichts zu wünschen übrig; vorzugsweise gilt dieses von meinen ächten Santiago de Cuba Cigaretten in  $\frac{1}{10}$  Risten, welche eben sowohl von feinstener Leichtigkeit als von feinstem Geruche sind. Die Herren Jagdsfreunde finden bei mir vorzüglich gutes Wiener Schießpulver und Magdeburger Schrot aller Nummern zu denselben billigen Preisen, wie solche nur zu haben sind. Für Toiletten und Haushaltungen führe ich bedeutende Partien ächten chineßischer Seife, welche in der That für die Haut sehr nützlich und für feine Wäsche eben so weiszmachend als conservirend ist; desgleichen eine Sorte englischer Seife, welche sowohl in Rücksicht ihrer besondern Güte, als ihres billigen Preises das inländische Product weit übertrifft. Hiernächst erlaube ich mir zu bemerken, wie ich noch wie vor mit allen Gegenständen der allerhöchst patentirten Schreibmaterial- und Streichriemen-Fabrike aufwarte, zu deren Empfehlung ihre unverwundliche Dauerhaftigkeit bei ausgezeichnetster Leistung des nunmehr allgemein anerkannten vielfachen Nutzens derselben hinreicht, wie solches wohl auch die vom Publico richtig gewürdigten neidischen Anfeindungen, die diese Fabrikate von einigen Producenten ähnlicher Gegenstände erfahren haben, zur Genüge bezeugen. Von den sehr schärfenden und conservirenden



Eigenschaften der Patent-Streichriemen für Messer- und Federmesser kann sich jeder mann täglich in meinem Gewölbe selbst überzeugen.

Adolph Bodstein, Nicolaisstraße gelbe Marke.

\*1) Altona. Eine neue Ausgabe des großen Verzeichnisses der Florentinischen Pflanzenschule, durch einen bedeutenden Zuwachs neuer seltener und schöner Pflanzen ausgezeichnet, ist eben erschienen, und wird ausgegeben von Herrn Adolph Bodstein in Breslau, Nicolaisstraße in der gelben Marke, welcher auch diesfällige Aufträge für uns entgegen nimmt.

James Booth et Söhne.

\*2) Breslau. 10 bis 12 gebrauchte jedoch sehr brauchbare runde und viereckige Elche sind zu verkaufen Nicolaisstraße No. 22. im ersten Stock, und bis zum 13ten dieses Monats zu sehen.

\*3) Breslau. Bei Ziehung der 12ten Lotterie in einer Ziehung sind nachstehend verzeichnete Gewinne in meiner Einnahme: 50 Rthlr. auf No. 19672; 20 Rthlr. auf No. 19658 70 73 85 und 24472; 8 Rthlr. auf No. 19652 54 56 61 66 68 74 78 82 92 94 19700 24452 56 57 59 63 65 80 85 88 89 95 24499. Kaufloose zu der 4ten Klasse 58ter Lotterie empfiehlt ergebenst

Friedr. Ludwig Zippel,

am großen Ringe ohnweit der grünen Röhre No. 38.

\*4) Breslau. Ein wissenschaftlich gebildeter junger Mann wünscht unter billigen Bedingungen ein baldiges Unterkommen als Hauslehrer. Näheres ist zu erfragen bei Herrn Reichelt in der Nadelfabrik No. 21.

\*5) Breslau. Die resp. Spieler nachbrannter Loose, als 5884 B. 11415  $\frac{1}{2}$  13697 abc. 17736. 38-40 cd. 96-800  $\frac{1}{2}$  20598  $\frac{1}{2}$  28306-10 cd. 35 c. 85  $\frac{1}{2}$  86-90 ab. 29252 ab. 53 ab. 55 ab. 34089 90 a. 39576 a. 64717-20 ab. 88603  $\frac{1}{2}$  6 9 19  $\frac{1}{2}$  20  $\frac{1}{2}$ , ersuche ich hiermit die Erneuerung zur 4ten Klasse bis zum 15. d. M. bei Verlust des Anrechts bei mir bewerkstelligen zu wollen.

August Leubuscher,

Königl. Lotterie-Einnahmer Blücherplatz No. 8.

\*6) Breslau. Zur 4ten Klasse 58sten Lotterie sind die beiden halben Loose No. 77602 Lit. a. b. und 77603 Lit. a. b. verloben gegangen, und wird der etwa darauf treffende Gewinn nur dem regelmäßigen Inhaber ausbezahlt werden.

Jacob Groß, Lotterie-Untereinnahmer.

\*7) Breslau. Wunsch-Essenz die große Fl. zu 13 Sgr., wie auch vorzüglich gute Gewürz-Chocolade a 10 Sgr. das preuß. Pfd. und feinste Vanillen; Chocolade offerirt nebst allen übrigen Speceret-Waaren zu den billigsten Preisen Emanuel Crones, Reusche Straße im blauen Stern.

\*8) Breslau. Besten Spiritus zum Auflösen des Schellacks a 8 Sgr. das preuß. Quart offerirt

Emanuel Crones, Reusche Straße im blauen Stern.



Dienstag den 14. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

### Zu verkaufen.

\*) **Gleiwitz** den 29. August 1828. Das zum Nachlasse des Schuhmachersmeister Hadyrek gehörige, in der Raitborer Gasse hieselbst gelegene Haus sub No. 185. des Hypothekenbuchs, welches auf 410 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll theilungshalber in dem auf den 17. Decbr. c. anstehenden peremptorischen Licitations-Termine meistbietend veräußert werden, wozu wir Kauf-lustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung von Seiten der Erben und des vormundtschaftlichen Gerichts erfolgen solle. Die Taxe und Kaufsbedingungen sind übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) **Nieder-Steinkirch, Ekersdorf** den 6. Septbr. 1828. Die in Ekersdorf unter No. 5. belegene, dem verst. Weber Gottfr. Hauser zugehörig gewesene, und ortsgerechtl. auf 50 Rth. 20 sgr. 92 pf. abgeschätzte Häuslernabruhg, soll theilungshalber auf den Antrag der Erben subhastirt werden. Die Taxe kann täglich in der Registratur eingesehen werden, und steht der peremptorische Licitations-Termin auf den 19. December d. J. des Morgens um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Nieder-Steinkirch an. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten Licitations-Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihr Gebot abzugeben, wonächst der Zuschlag an den Meistbietenden, nach vorheriger Genehmigung der Erben, und wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen soll.

Gerichtsamt zu Nieder-Steinkirch.

Wolz, Justit.

\*) **Zobten** den 17. Septbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf 4284 Rthlr. 6 sgr. 10 pf. dorfgerichtlich gewürdigte, dem Carl Joseph Grauer gehörige Mühlenbesitzung No. 5. zu Quastau Schwelbnigischen Kreises, bestehend aus einer zweigängigen Wassermühle, Aeckern, Gärten und einer neu erbauten Dock-Windmühle, im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu anberaumten Terminen, als: den 4. Decbr. c., 12. Februar f. J. und 29 April 1829., von denen der letzte peremptorisch ist, Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige werden daher aufgefordert, zu diesen Terminen, namentlich in dem letzten peremptorischen in  
der



der Kanzley hieselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die Kaufbedingungen werden den Licitanten in den anberaumten Bietungsterminen bekannt gemacht werden. Die Laxe des Grundstücks ist an hiesiger Gerichtsstätte in dem Kretscham zu Qualkau und an der Gerichtsstätte des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Schweidnitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Neustadt O. S. den 25. September 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die sub Nro. 192 zu Langebrücke gelegene, dem Häusler George Scholz gehörige laudemiale Häuslerstelle subhastirt werden. Hierzu steht der einzige peremptorische Termin zu Neustadt O. S. in der Gerichts-Kanzley des unterzeichneten Gerichts den

24. Novbr. c.

Nachmittags 3 Uhr an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß auf die nach dem Licitations-Termine etwa einkommenden Gebote nicht gerücksichtigt werden wird. Die Häuslerstelle ist auf 48 Rthlr. geschätzt, wie dies täglich aus der Laxe bei dem Gericht ersehen werden kann.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

\*) Schweidnitz den 13. Septbr. 1828. Auf den Antrag eines Real-Creditors soll die zu Dankwitz Rumpfscher Kreise belegene, auf 210 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gewürdigte und beackerte Christoph Schirmersche Freistelle Fol. 7. des Hypothekenbuchs, im Wege der Subhastation und in terminis peremptorio

den 16. December c. a.

an Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages auf dem kaiserlichen Schloße zu Dankwitz sich einzufinden, ihre Dispositions- und Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Dankwitz.

Breslau den 2. Mai 1828. Auf den Antrag der Probst Rambach'schen Erben soll das der verehel. Wöthcher-Weltesten Christiane Caroline Klein geb. Lieder gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 10120 Rthl. 12 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 11406 Rthl. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 989. des Hypothekenbuchs neue Nro. 7. auf der Weidenstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 12. August 1828., und den 14. October 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 16. December 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Dorowsky in unserm Parbelzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragen, auch der leer ausgehen



benden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht,

v. Blankensee.

Schweidnitz den 16. Juni 1828. Nachdem das freiwillige Subhastations-Verfahren des Kaufmann Damaschken sub No. 61. a. hieselbst belagerten Hauses aufgehoben, und letztgenannter nach dem Material-Werth auf 4000 Rthl., nach dem Ertragswerth aber auf 10,262 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzter Fundus, bei dem inzwischen über das Vermögen des Eigenthümers ausgebrochenen Concurse, im Wege der nothwendigen Subhastation subhastata gestellt worden ist, so haben wir zu dessen öffentlichen Verkauf 3 Versteigerungstermine auf

den 1. September,

den 4. November, und peremptorie auf

den 14. Januar 1829.

vor dem Herrn Assessor Jany anberaunt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in jenen Terminen, und namentlich in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 2ten Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curators, der Geheimde Regierungsrath Baron v. Löbenschens erbchaftlichen Liquidations-Masse Herrn Regierungsrath v. Heinen, die Subhastation des in der Ständesherrschaft Wartenberg, und dem Wartenbergischen Kreise gelegenen Rittergutes Eichgrund, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1827. nach der denen bei dem unterzeichneten Gericht, und Einem Hochlöblich Königl. Ober-Landesgerichte in Breslau aushängenden Proclamations beigefügt, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 9214 Rthl. 13 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 14. Februar a. c. an gerechnet, in den hierzu angesetzt Terminen, nämlich den 14. May 1828. und den 14. August 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 14. Novbr. 1828. Vormittags 9 Uhr auf hiesiger kais. Gerichts-Kanzley in Person, oder durch gehörig informirte, und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen für den Fall erwanniger Unbekannthschaft der Herr Stadtrichter Marks, und Justiciarius Schenrich vorge schlagen werden, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehende Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Kais. Curländisch Ständesherrl. Gericht.

M.



Millisch den 26. Juni 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Bräuermeister Kischabe gehörigen, sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs zu Carmine Millisch-Trachenberger Kreises belegenen, auf 1308 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigten Brau- und Brandweinbrennerei nebst Zubehör verfügt worden. Die Licitations-Termine sind auf den 14. October, den 15. November, der peremptorische aber auf den 16. December c. a. B. M. 10 Uhr angesetzt. Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, sich in den gedachten, besonders aber in dem letzten Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Kleinow in unserm Gerichts-locale einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnach zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedürfte, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Justizamt von Carmine.

Brleg den 10. Juni 1828. Das zu Jägerndorf Briegischen Kreises gelegene, zu dem Nachlasse des Johann George und der Johanne Eleonore Brieger gehörige, gerichtlich auf 2050 Rthl. 15 sgr. 10 pf. abgeschätzte Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 22. September )

den 17. November ) d. J.

und den 15. Januar — ) f. J.

von denen der letzte peremptorisch ist, öffentlich verkauft werden, zu welchen Kauflustige hierdurch zu erscheinen vorgeladen werden, die besondern Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und demnach den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stiffts-Gerichtsamt.

Gleiwitz den 28. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Riekersstädtel auf der Gleiwitzer Gasse sub Nro. 42. des Hypothekenbuchs belegene v. Woyssky'sche Bürgerpossession, zu welcher außer den vorhandenen Gebäulichkeiten circa 96 Morgen Acker, incl. 2½ Morgen Wiesewach und ein Garten am Hofe nebst einigem Vieh- und Viehschafts-Inventarium gehören, und die am 17. July c. auf 2081 Rthl. 13 sgr. 4 pf., das Vieh- und Viehschafts-Inventarium aber am 2. Mai c. auf 104 Rthl. 2 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der Execution in nachfolgenden 3 Terminen:

am 6ten October c. a.

am 8ten December c. a. und

am 14ten Februar 1829.

von denen die beiden ersten in loco Gleiwitz anberaumt sind, der dritte aber peremptorisch ist, und in der Gerichts-Kanzley zu Riekersstädtel anseher, öffentlich verkauft, und der Zuschlag dem im peremptorischen Termine Meistbietenden erteilt werden, in so fern nicht die Gesetze eine Ausnahme gestatten. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige zu gedachtem Termine und zur Abgabe ihrer Gebote hiermit unter dem Bemerken eingeladen: daß die Gutstaxe sowohl bei dem Magi-

W 1



Krat zu Kiefernstädtel, als auch zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichts-Canzley eingesehen werden kann.

Das Gerichtsam Kiefernstädtel.

Glagel.

Meiße den 14. August 1828. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiermit bekannt gemacht: daß die nach der an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten und täglich einzusehenden Taxe auf 715 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte bürgerliche Gärtnerstelle Nro. 14. zu Mittel-Neuland, auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution heut subhasta gestellt, und zum öffentlichen Verkauf derselben ein einziger und peremptorischer Bierungstermin auf

den 12. December d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Assessor Beer anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen, zur bestimmten Stunde im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, Falls kein gesetzliches Hinderniß eine Ausnahme zuläßt, das bezeichnete Grundstück zugeschlagen werden wird.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Meiße den 7. August 1828. Von dem unterzeichneten Gericht werden die verloren gegangenen beiden Hypotheken-Instrumente vom 25. Februar 1772. über 100 Rthlr. und vom 15. August ejusd. a. über 300 Rthlr. auf das Bauergut des Michael Wachate sub No. 50. zu Stephansdorf für die dasige Kirche, hiermit ausgedoten, und alle diejenigen, welche an die gedachten Capitalien und die darüber ausgestellten Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhader Ansprüche zu machen haben, öffentlich vorgeladen, sich in Termino den

15. December c. Vormittags 9 Uhr

vor dem ernannten Commissarius, Herrn Assessor Beer auf dem Partheienzimmer des Königl. Fürstenthums-Gerichts hieselbst zu melden, ihre Ansprüche an die oben gedachten Capitalien und die diesfälligen Hypotheken-Instrumente anzubringen und glaubhaft nachzuweisen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Realansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein immernährendes Stillschweigen anferlegt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt, und die Capitalien selbst im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Krappitz den 22. Juny 1828. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das der Anna Maria vermit. Kolonko gehörige, sub Nro. 8. hieselbst belegene, und auf 132 Rthlr. 25 sgr. gewürdigte Haus, auf den Antrag des Königl. Prosecauer Domainen-Justizamts-Depositorii im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der Termin zur Feilschierung ein für allemal auf den 23. October a. c. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige werden dems



demnach zum Erscheinen in diesem Termine mit dem Beifügen eingeladen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, und auf Nachgebote keine Rücksicht genommen werden wird, in sofern nicht die gesetzlichen Bestimmungen eine Ausnahme gestatten. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder schließlichen Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Köthenau den 16. Juli 1828. Die auf 779 Rthlr. 10 sgr. abgemessene Gottfried Bierbaumsche Mühlenmahlung zu Jacobstorf Lübener Kreises, soll in denen den 30. August, den 29. September und den 29. October d. J. anstehenden Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist, Theilungshalber meist- und bestbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in jenen Terminen zu erscheinen, woselbst dem Meist- und Bestbiethenden, wenn es nicht gesetzliche Umstände verhindern, der Zuschlag erteilt werden wird.

Reichs-Burggräfl. zu Dohnasche Justizamt der Herrschaft Köthenau.  
Albinus.

Wartenberg den 24. August 1828. Es soll das in hiesiger pöblischen Vorstadt belegene Streckersche Haus sub No. 19. Litt. B., welches auf 107 Rthlr. 22 sgr. gewürdigt worden; Schuldenhalber in Termino peremptorio den 4. Novbr. d. J. subhastirt werden, und werden daher best- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bauerwitz den 12ten September 1828. Das den Schlosser Johann Schwarzerischen Erben und dessen Ehefrau Thecla Schwarzer geb. Fuchs gehörige, in Ratscher sub No. 104. belegene, und laut der beigezeichneten Taxausfertigung auf 158 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. gerichtlich geschätzte Haus soll in Folge des Antrags der Erbes-Interessenten Theilungshalber an Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, und es werden deshalb besitzfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebote auf den 25. November c. Nachmittags 2 Uhr in das städtgerichtliche Geschäftszimmer zu Ratscher mit der Bedeutung vorgeladen, daß nach vorheriger Genehmigung der Erben und der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden erteilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

Neurode den 9ten September 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung die dem Roborthgärtner Franz Zimmer gehörige, in der Gemeinde Kunzendorf sub No. 22. liegende Roborthgärtnerkell nebst den dazu gehörenden 14 Schfl. Breslauer Maas Acker und Wiesenland, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 389 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzt einzigen peremptorischen Termine, den 25. November c. Vormittags 10 Uhr in dem Friedricherguths-Gebäude zu Kunzendorf zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten



ten erklärt wird, der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Das Gerichtsaat des Freirichtergeruths Kunzenndorf.

Held]

Schömburg den 19. August 1828. Auf eigenen Antrag des Johann Reuschel, Besitzer des Fundt Nro. 34. zu Leuthmannsdorf soll das zu dessen Vermögen gehörige Grundstück desselben, ein Haus und Garten, welches nach dem Ertrage auf 245 Rthlr. 10 sgr. ortsgerechtlich geschätzt worden, subastirt, und in dem peremptorischen Auktionstermine

den 4. November 1828. Vormittags 9 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb alle beß- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, an obigem Tage an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Löwe zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß in so fern kein statthafter Widerspruch von Seiten des Extrahenten modo dessen Curator erklärt wird, der Zuschlag an den Meistbietenden nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings erfolgen soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Dels den 7. Juny 1828. Nachdem die im Dels Fernstädtischen Kreise zu Patschke belegene, dem Müller Leusner gehörige Wassermühle Nro. 164. des Hypothekenbuchs nebst Zubehör, im Wege der Execution sub hasta gestellt, und zugleich auf Eröffnung des Liquidationsprocesses über die künftigen Kaufgelder angetragen, solche auch dato verfügt worden ist, so werden alle und jede Gläubiger, welche an das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgeld Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 11. November a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Hrn. Assessor Kaiser anberaumten Liquidationstermine in Person, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu die Hrn. Justiz-Commissarien van der Sloot und Gumpricht in Vorschlag gebracht werden, in den hiesigen Fürstenthumsgerichts-Zimmern zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Mühle oder deren Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die erwähnte Mühle werden präcludirt, und daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Herzogl. Braunschweig Delsches Fürstenthumsgericht.

Breslau den 6. Juny 1828. Ueber den in 591 Rthlr. Activo Vermögen und noch in einer Hypotheken-Forderung von 1000 Rthlr., dagegen in 1627 Rth. Passivis bestehenden Nachlaß des hier am 25. August 1827. verstorbenen Professor Doctor Johann Gottlieb Rhode, ist am 11. April d. J. der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf den 30. October 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen

ges



gesetlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Richterscheindanden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclutions-Erkenntniß aller ihrer etwa nigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Reglerungsrath v. Helnen, Justiz-Commissionsrath Gelinek und Justizrath Kletschke vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Hirschberg den 3. Juli 1828. Das unterm 1. Juni 1800. von dem Justizamte Maywalbau von dem Mittelgärtner Christian Gottlieb Dietrich über fünfzig Rthlr. Cour. für die vermittlw. Maria Elisabeth Holzhausen geb. Weinertin angestellte, auf dem Mittelgarten No. 23. zu Maywalbau wirklich eingetragene, und nach denen aus dem Hypothekenbuch hervorgehenden Vermerken laut Protokoll vom 25. Juli 1812, im Wege des Erbgangsrechtes an die Johanne Weinertin in Warmbrunn, und von dieser laut Protokoll vom 20. März 1814. an den Pfarer Romanus Nothar in Reichenau cessionsweise gebühene Hypotheken-Instrument ist verlohren gegangen, die darin verschriebene Schuld per fünfzig Reichsthaler Courant aber bereits bezahlt worden. Es werden nun Behufs der auszuwirken den Löschung gedachter Post im Hypothekenbuche alle diejenigen, welche an dieses Instrument, sey es nun als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber rechtlichen Anspruch zu haben vermehren, vorgeladen und resp. aufgefodert, sich bis und längstens in dem auf

den 30. October d. J.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley Maywalbau anberaumten Termine persönlich, oder durch einen mit Vollmacht versehenen Königl. Justiz-Commissarius zu melden, ihre Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen, eventualter das Instrument selbst beizubringen, und sodann das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich Niemand einfinden, so wird auf den Antrag des Provocanten mit der Löschung der Post im Hypothekenbuche vorgeschritten, das Instrument selbst aber amortisirt werden.

Das Patrimonialgericht des Reichsgräfl. a. Schaffgotsch  
schen Guthes Maywalbau.

Grünberg den 16. August 1828. Auf den Antrag der Anna Elisabeth Reichelt geb. Walter zu Schertendorf wird deren im Jahre 1802. von ihr weggegangene Ehemann Tagelöhner Carl Reichelt, Sohn eines hier beim v. Boffischen Regiment in Garulson gestandenen Dragoner Reichelt, hiermit öffentlich vorgeladen, sich in dem auf den 13. December c. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Landhause angelegten Termine auf die von seiner Ehefrau angebrachte Ehescheidungsklage zu verantworten, widrigenfalls er zu gewärtigen hat, daß die Ehe wegen bösslicher Verlassung durch richterlichen Spruch getrennt werden wird. g.)

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Beilage



# B e n l a g e

Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 14. October 1828.

## Citationes Edictales.

Dels den 27sten Juni 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder des bereits subhastia gestellten, dem Hrn. Lieutenant Schwindt als Civil-, und dem Hrn. Doctor Lehmann als Natural Besitzer zugehörigen, sub Nro. 40 zu Zucklau im Delschen Kreise des Fürstenthums Dels belegenen kleinen Hofes, heut Mittag um 12 Uhr der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor unserm Deputirten, Hrn. Cammerath Thalheim auf den 8. November a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in den hiesigen Fürstenthums Gerichtszimmern entweder persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, [wozn ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft, die Herrn Justiz-Commissarien Tiede und van der Sloot in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können], zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen und Ansprüchen an das Grundstück und dessen künftige Kaufgelder präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

## Herzogl. Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.

Breslau den 27. Juny 1828. Ueber den Nachlaß des am 11. Juny 1825. verstorb. vormaligen Hofrichtersamts-Kalkulators, Anton Aloisius Kleinendam, ist auf den Antrag des Vormundes der minorennen Kinder desselben, Justiz-Commissarius Brler am heutigen Tage der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Bietsch auf den 29. October 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch



durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Neumann, Justiz-Commissionsrath Kleische, Justiz-Commissionsrath Vaur, Justizrath Wirth vorgeschlagen, und werden die Gläubiger aufgefordert, sich über die Wahl eines Commun-Mandatarius zu einigen, welcher die Rechte der Gläubiger gegen die eigenen Ansprüche des Erben des verstorb. Hofrichters amts-Calculators Kleinschmid und resp. des Vormundes der minorennen Kinder desselben gehörig wahrnimmt.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Kalkenhäusen.

Breslau den 13. Juny 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder der im Herzogthum Schlesien liegenden freien Standes- und Fideicommiss-Herrschaft Wittlich nebst Zubehör, ist am 12. October 1827. der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Kleist auf den 4. November 1828.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch einen Commun-Mandatarius zu wählen. Die Richterscheinnenden werden in Folge der Verorsnung vom 15. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die gedachte Herrschaft präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Vaur, Justizrath Kleische, Justiz-Commissarius Dietrich, Justiz-Commissarius Brier vorgeschlagen, wobon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 13. Juny 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder für den dem Königl. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Ernst Wilhelm Karl Albrecht v. Reibnitz, und dem Königl. Major Friedrich Wilhelm v. Reibnitz gehörigen, im Grenzburgerischen Kreise gelegenen Guths: Anthell Roschkowitz, das v. Seidlitzsche Gut auch Neu-Roschkowitz genannt, ist am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz auf den 31. October c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Richterscheinnenden werden



In Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclutions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das Gutsherrschaft Roschowitz, das v. Seidlitzsche Gut genannt, Präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissionären fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Morgensbesser, Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur und Justiz-Commissarius Holzenthall vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Gallshausen.

\*) Rathhor den 19. August 1828. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der v. Sydow'schen Erben die im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Kreise belegenen Rittergüter Lehnshaus 1ten und 2ten Theils, und die dazu gehörigen Güter Pogankarb, Pielau und Colonie Juliusburg an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Bietungs-terminen auf den 3. Januar 1829., den 4. April 1829., und besonders den 15. Juli 1829., jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Ludwig angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachte Güter nach der davon durch die oberschlesische Landstatur aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 45,800 Rthlr. 26 Sgr. 3 Pf. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht mit der Nachricht: daß von den dormalen auf den erwähnten Gütern lastenden 25,840 Rthlr. Pfandbriefen, 5,500 Rthlr. abgelöst werden müssen, übrigen der Zuschlag gleich nach dem peremptorischen Termine erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Endlich wird bemerkt: daß bei der Taxe der Werth von 87½ Morgen Forstblößen mit 525 Rthlr., und der Werth des Patronats-Rechts mit 100 Rthlr. zugerechnet worden. Zugleich wird der unbekannte Eigenthümer derselben 1000 Rth., welche der Königl. Regierungs-Commissarius Zacharias Seelig Goldstücker von den für ihn sub Nr. III. No. 5. eingetragenen 20,000 Rthlr. unterm 9. Juli 1812. an den Kaufmann Carl Schlipfalius zu Breslau coram notario publico cedirt hat, und nachher von letzterem, ohne daß constirt an wen? anderweitig cedirt worden sind, hierdurch aufgefodert, sich in den anberaumten Terminen zu melden, wibrigensfalls nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Föschung der künftigen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Ohlau den 1. April 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder der zu Märzdorf Ohlauer Kreises sub No. 7. belegenen Joseph Brosingerschen Wassermühle, an

den



heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so ist Termin zur Liquidation vor dem ernannten Commissario, Herrn Landgerichts-Assessor Cinander auf

den 30. October 1828. Vormittags 10 Uhr anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche irgend einen Realanspruch an besagtes Grundstück oder dessen Kaufgeld zu haben ver-  
meinen, hiermit vorgeladen, am gedachten Tage in dem Terminzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Glöckner in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, und ihre Forderungen geltend zu machen, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den künftigen Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadigerichte.

Breslau den 20. August 1828. Von dem Geheimen Rath Mensche Patrimonialgericht zu Hundsfield 1c. wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß der am 12. März c. verstorbenen Gastwirthin Anna Rosina verwit. Salbey geb. Müller, auf den Antrag der Vormundschaft heut der erschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an den Nachlaß der verstorb. Gastwirthin Salbey Forderungen und Ansprüche haben, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf

den 26. November c. Vormittags um 10 Uhr an der Gerichtsstelle zu Hundsfield anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige und legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche bestimmt anzumelden, die darüber vorhandenen schriftlichen Beweismittel anzuzeigen und selbige, in sofern sie in Urkunden bestehen, in originali zu produciren. Die ausbleibenden Creditores aber werden durch die gleich nach abgehaltenem Liquidationstermine abzufassende Präclusoria aller ihrer erwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Geheimen Rath Mensche Patrimonialgericht zu Hundsfield. 1c.

Schweidnitz den 8. August 1828. Da über die Kaufgelder des Schulden wegen meistbietend verkauften, von dem Anton Grabsch verlassenen Bauerguts No. 27. zu Groß-Mohnau der Liquidations-Proceß zu eröffnen gewesen, so werden alle Gläubiger, die an dies Bauerguth oder dessen Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem den 4. November a. c. im Schloß zu Groß-Mohnau hiermit anberaumten Termin entweder persönlich, oder durch zulässige mit gerichtlicher Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche



che anzumelden, ihre Richtigkeit zu erweisen, und die in Händen haben den Documente zu übergeben, indem das Präclusions-Urtheil der Vorschrift der Verordnung vom 16. Mai 1825. zufolge, sofort nach abgehaltenem Liquidations-Termin abgefaßt, und die nicht erschienenen Gläubiger aller weiteren Ansprüche sowohl an die Kaufgelder des Guts, so wie an die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, sofort für verlustig erachtet werden müssen.

Das Oberamtmann Pohl Groß-Mohnauer Gerichtsamt.

Michelsdorf den 3. September 1828. Da bey dem Gerichtsamt zu Michelsdorf die Carl Jacobsche Großgärtnerstelle daselbst, taxirt 502 Rthl. Schuldenhalber, und weil der Besitzer entwichen, meistbiethend verkauft werden soll, so werden Kauflustige vorgeladen, sich in Terminis den 13. October, den 13. November, und peremptorie den 13. December c. Vormittags 10 Uhr vor uns einzufinden, und den Zuschlag an Meistbiethenden im letzten Termine zu gewärtigen. Auch werden die unbekannten Gläubiger des Jacob ad Terminum peremptorie sub pöna präclusi silentii perpetui zu Liquidirung ihrer Ansprüche zugleich vorgeladen.

Das Gerichtsamt.

Brieg den 17. April 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt: daß das dem Gottlieb Klose gehörige, zu Mollwitz sub No. 5. gelegene Bauergut, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 2116 Rthl. 10 Sgr. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten, und zwar in Termine peremptorio den 19. Novbr. a. c. Nachmittags 2 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf dem Stadtrichterzimmer vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Britsch in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Bauergut dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen. Zugleich werden die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Gottfried Seidelschen Geschwister, für welche annoch auf diesem Bauergute laut Instrument vom 22. November 1769. ein Capital von 120 Rthl. a 5 pro Cent zinsbar haftet, hiermit zu ihrem Erscheinen in dem peremptorischen Termine unter der Warnung vorgeladen, daß beyrn Ausbleiben nicht nur dem Meistbiethenden der Zuschlag erteilt, sondern auch die Löschung ihrer eingetragenen Forderung verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichthal den 18. August 1828. Von dem im Creutzburgschen Kreise gelegenen Dorfe Wundschütz soll auf den Grund der in der Registratur vorhande-



ner und von den Besthern theils schon eingezogenen, theils noch einzuziehenden Nachrichten das Hypothekenbuch regulirt werden; weshalb denn ein Jeder, der ein Interesse dabei hat, und seinen Ansprüchen, die mit der Ingrossation verbundenen Vorrechte zu verschaffen Willens ist, hiermit aufgefodert wird, sich binnen 3 Monaten, von dato an bei uns zu melden, die über das einzutragende Realrecht sprechenden Urkunden oder sonstige Beweismittel zu den Akten einzureichen und resp. anzuzeigen, wornachst denn dergleichen angemeldete und gehörig justifizierte Ansprüche nach dem Alter und Vorzuge gehörig in das Hypothekenbuch werden eingetragen werden, wogegen diejenigen, die binnen gedachter Frist sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den im Hypothekenbuche eingetragenen Besizer nicht mehr ausüben können, sondern den schon eingetragenen Forderungen gedensfalls nachstehen müssen. Doch denjenigen Interessenten, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, bleiben die diesfälligen Rechte nach den gesetzlichen Vorschriften des §. 16. und 17. Tit. 22. Thl. 1. des allgem. Landrechts, so wie des §. 58. des Anhanges desselben, vorbehalten, auch steht denselben frey, solches, wenn es anerkannt oder nachgewiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Wundschüß.

Dresde.

Reichthal den 24. Juli 1828. Von dem im Treysburgschen Kreise gelegenen Dorfe Jeroltshüß, soll auf den Grund der in der Registratur vorhandenen, und von den Besthern theils schon eingegangenen, theils noch einzuziehenden Nachrichten das Hypothekenbuch regulirt werden, weshalb denn ein Jeder, der ein Interesse dabei hat, und seinen Ansprüchen, die mit der Ingrossation verbundenen Vorrechte zu verschaffen Willens ist, hiermit aufgefodert wird, sich binnen 3 Monaten vom Dato an bei uns zu melden, die über das einzutragende Realrecht sprechenden Urkunden oder sonstige Beweismittel zu den Akten einzureichen und resp. anzuzeigen, wornachst denn dergleichen angemeldete und gehörig justifizierte Ansprüche nach dem Alter und Vorzuge gehörig in das Hypothekenbuch werden eingetragen werden, wogegen diejenigen, die binnen gedachter Frist sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen die im Hypothekenbuche eingetragenen Besizer nicht mehr ausüben können, sondern den schon eingetragenen Forderungen gedensfalls nachstehen müssen. Doch denjenigen Interessenten, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, bleiben die diesfälligen Rechte nach den gesetzlichen Vorschriften des §. 16. und 17. Tit. 22. Thl. 1. des allgem. Landrechts, so wie des §. 58. des Anhanges desselben vorbehalten, auch steht denselben frey, solches, wenn es anerkannt oder nachgewiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt Jeroltshüß.

Dresde.

Greiffenstein den 21. August 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege des erbbschaftlichen Liquidationsprocesses die von dem Johann Christoph Weckert hinterlassene, ordsgerichtlich unterm 23. Juni c. auf 313 Rthl. 25 sgr. taxirte, sub No. 23. zu Kunzendorf belegene Häuslerstelle, und ladet Kauflustige ein, in dem auf den 5. November c. anstehenden einzigen premtorischen Biethungsstermine Vormittags um 9 Uhr ihre Gebote abzugeben, und dem gerichtlichen Zuschlag mit Genehmigung der Erben und Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich ladet dasselbe auch alle unbekannten Gläubiger zu diesem Termine Ver-

bits



buss der Liquidirung und Verificirung ihrer Forderungen an die Johann Christoph Beckert'sche Nachlassmasse unter der Warnung vor, daß bei ihrem Ausbleiben sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Breslau den 24. May 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des dem Königl. Obrist-Lieutenant von der Armee, Moritz Christian Friedrich Philipp Freiherrn v. Reichenstein gebörigen, im Neumarktschen Kreise gelegenen Guts Leonhardwitz, Stück Doblitzsch und Anthell Gurse, ist am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, Ober-Amtmann Johann Gottlieb Philipp sonst zu Breslau, und der Dekonom Samuel Friedrich Gottlieb Scholz, sonst zu Bischowitz am Berge, oder deren Erben, Cessionarien und sonstige Briefeinhaber werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichte-Registrarius Herrn Proze auf den 30. October 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. nach Abhaltung des Termins durch ein abzufassendes Präclussions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das Gut Leonhardwitz, Stück Doblitzsch und Anthell Gurse präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Paur, Justiz-Commissarius Dietrichs und Justiz-Commissionsrath Masselt vorgeschlagen, wovon sie ihnen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

\*) Breslau. Zu vermlethen sind in der Heil. Geist. Gasse Nro. 13. zwei kleine Logis für einzelne Personen und auch bald zu beziehen.

\*) Breslau. Ein Sekretair, ein gepolstertes Sopha vom Mahagony oder Bucheckenhholz und ein guter Arbeitstisch zum Schreiben werden zu kaufen gesucht vom Anfrage- und Adress-Bureau am Ringe im alten Rathhause.

\*) Breslau. Ein Studirender der hiesigen Universität wünscht im lateinischen oder in andern gewöhnlichen Schulfächern zu ertheilen. Nähere Auskunft giebt Dr. Professor D. Lichtenstädt Altdorferstr. Nro. 4.

\*) Breslau. (Damen-Bushandlung am Ringe im alten Rathhause erste Etage.) Dieselbe empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrten Publico mit einer sorgfältigen Auswahl des allerneuesten Pariser Damenputzes nach den von der Leipziger Messe so eben empfangenen Modellen. Auch werden Umarbeitungen von Hü-

ten



ten und Houben, so wie Wäschereien von Tülls, Blonden und Spitzen auf das Schönste besorgt.

\*) Breslau. Aecht v. Schützischen Gesundheitsbitter mit Gebrauchszettel empfiehlt bei herabgesetzten Preisen zu gütiger Abnahme die Tischzeng- und Leinwandhandlung des

Carl Gustav Jäger,

Oblauerstr. No. 4. im goldenen Löwen.

\*) Breslau. Eine helle freundliche leicht heizbare Stube von zwei Fenstern in einer sehr lebhaften Straße mit Möbelen und Bedienung ist billig zu vermieten und bald zu beziehen. Das Nähere durch den Agenten Wohl

Schweidnitzer Straße No. 50.

\*) Breslau. Ein weißer Hühnerhund mit braunen Flecken und braunen Gehang nebst Barklappen ist am 6. d. M. von der Jagd auf dem Dominium Wohlisch-Marchwitz Namelauer Kreises verlohren gegangen, der Finder dieses Hundes wird ersucht denselben auf dem Dominium gegen Erstattung aller Kosten dabeizubringen oder auf dem Neumarkt No. 30 abzugeben.

\*) Breslau. Es wird eine im Lehr- und Erziehungsfach bewanderte Gouvernante für ein Mädchen von 10 Jahren auf dem Lande gesucht. Auf gute Kenntnisse in der französischen Sprache so wie in der Musik wird besonders Werth gelegt. Das Nähere auf dem Ringe in No. 22. 2te Etage.

\*) Breslau. Die ersten neuen dalmatinen Feigen erbleit und offerirt  
S. G. Schröder Oblauer Straße No. 14.

\*) Breslau. Ein mit guten Zeugnissen versehener unverheiratheter Mann sucht bei einem einzelnen Herrn eine Anstellung als Kammerdiener, wobei er nicht sowohl auf hohes Gehalt als auf solide Behandlung sieht. Näheres sagt Frau Agentin Müller Universitätsplatz No. 11.

\*) Breslau. Neue holländ. marinierte Heeringe mit Pfeffergurken, marinierte Zwiebeln u. s. w. empfiehlt  
S. G. Schröder,

Oblauer Straße No. 14.

\*) Breslau. Bei F. E. C. Penckart in Breslau ist so eben erschienen Duett aus dem Zauberhäuschen der Bauer als Millionär, Bräderlein sein &c. mit Begleitung des Piano Forte oder der Guitarre Preis 5 gr.

\*) Breslau. Eine freundliche gut meublirte Stube für einen, wie auch für zwei Herrn ist im 2ten Stock Carlstr. No. 3. zu Welnächten zu vermieten und zugleich zu beziehen. Das Nähere beim Eigenthümer selbst.

\*) Breslau. Eine Dame von gesetzten Jahren und feiner Bildung wünscht zu Wenzeln gegen freie Station in oder in der Nähe von Breslau als Erzieherin bei nicht ganz kleinen Kindern, oder als Gesellschafterin in einem anständigen Hause unterzukommen. Wer hierauf reflectirt, wird gebeten, seine Adresse bei dem Kaufmann Herrn Zeig Nicolaistr. No. 74. abzugeben.



Mittwoch den 15. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen K. K.

allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

### Zu verkaufen.

\*) Warthau den 17. Septbr. 1828. Das Reichsgräfl. v. Frankenberg'sche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastirt das im Oberdorfe sub No. 228 belegene, auf 65 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus der Anna Rosina verchel. Böhm ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf in Termine den

17. December c.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Gerichtsamte in dessen Kanzley zu Warthau ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. v. Frankenberg'sche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf,

Streckenbach, Justit.

\*) Trebnitz den 29. August 1828. Die zur Daniel Gottlieb Garbich'schen Concursumasse gehörige, sub No. 66. des Hypothekenbuchs von Schlottau belegene Häuslerstelle, welche nebst dem dazu erkauften Dominial-Acker ortss gerichtlich auf 289 Rthlr. 28 sgr. abgeschätzt worden, haben wir subhastig gestellt, und den den diesfälligen Bietungsstermin auf

den 19. December d. J.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Müller in unserem Partheienzimmer anberaunt. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauf-lustige eingeladen, sich in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten einzufinden, ihre Gebote, unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, das Grundstück zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebote aber, so weit nicht besondere Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nicht berücksichtigt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Leobschütz den 29. Septbr. 1828. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der freiwilligen Subhastation die den Johann Lettanschen Erben zu Coppau gehörige, auf 60 Rthlr. gerichtlich betaxirte, in dem Dorfe Coppau sub No. 75. gelegene rodotsame Häuslerstelle an den Meistbietenden verkauft werden soll, und hiezu Termins Licitations peremptorius auf

den 17. Decbr. c.

im Orte Coppau in der dasigen Gerichts-Kanzley früh um 9 Uhr ~~Abde.~~ Es werden Kauflustige daher hierdurch vorgeladen, in dem angesetzten Termine pers  
sonl.



sönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.  
Das Gericht der Güter des deutschen Ordens.

\* ) Ober - Slogan den 18. Septbr. 1828. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Franz Drant in Grösch gehörige Freigärtnerstelle No. 8. nebst den dazu gehörigen Grundstücken von 7 Schfl. 8 Mg. Breslauer Maas Ausfaat, so wie einem Stücke Krautlande, welche Realitäten zusammen auf 293 Rthlr gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Da hiezu Terminus peremptorius auf den 18. Decbr. a. c. vor dem Commissario, Königl Land- und Stadtgerichtes Assessor Herrn Viola Vormittags 9 Uhr in unserem Locale auf dem hiesigen Rathshause angesetzt worden, so werden hiezu Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, an den Meistbietenden erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 10. September 1828. Die sub No. 99. zu Wüste Röhrsdorf im Hirschbergischen Kreise gelegene, dem Christian Gottfried Driß gehörige, ortsgerechtlich unterm 3. Septbr. d. J. auf 61 Rthlr. 15 Sgr. Cour. taxirte Häuslerstelle zu Wüste Röhrsdorf, wird auf den Antrag eines Realcreditors in Termine

den 26. November d. J.

Nachmittags um 2 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Kupferberg an den Meist- und Festbietenden öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu eingeladen, damit sie ihre Gebote abgeben, und sodann den Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, sofort nach dem Termine zu gewärtigen. Die Bedingungen werden im Termine regulirt, und die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit im Bureau des Justitiarii einzusehen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. v. Matuschasken Herrschaft Kupferberg.  
Bozt.

Sagan den 4. September 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Bürger und Schuhmachermeister Carl Wilhesm Barock zugehörige, in der Scheungasse hieselbst belegene, gerichtlich auf 856 Rthlr. gewürdigte Wohnhaus, auf den Antrag eines Realgläubigers zum öffentlich notwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Bietungstermin auf den 26. November c. Vormittags 10 Uhr

anberaumet worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine vor unserm Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Becker auf hiesigem Stadtgerichtes Locale zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Hauses an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, unter denen in Termine bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

Reichenbach den 20. Juny 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Gottfried Rober gehörige, zu Steinseifersdorf hiesigen Kreises belegene, und Fol. 29. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene Baucguth von



von einer Hube, welches ohne den Verlaß und die Stubenmiethe auf 980 Rthl. 16 Sgr. 10 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, in den hiezu auf

den 4. September

— 9. October, und

— 8. Novembtr d. J.

in der Amtskanzley zu Steinfeyersdorf anberaumten Terminen, wodon der letzte peremptorisch ist, öffentlich an den Best- oder Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich an gedachten Terminen und Orte vor uns einzufinden, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag des Fandi ertheilt werden wird, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegen ist.

Das Reichsgräf. v. Rostizsche Gerichtsamt der Steinfeyersdorfer Guther.

Wichura.

Liebethal den 6. Septbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebethal subhastirt das zu Allersdorf sub No. 144. belegene, auf 71 Rthl. 16 Sgr. 8 pf. gerichtl. gewürdigte Haus des Häusler Anton Schmidt ad instantiam des Kirchen-Verwalt zu Allersdorf, und fordert Biethungslustige auf, in Termine den

26. November c. von 10 — 6 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auskultator Schlemann in dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Liebethal ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschwören, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Fauer den 23. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf der Gottlieb Gnieserschen Freistelle No. 5. zu Ruhnern mit 5 Morgen Ackerland und einem Garten, welche laut der im Gerichts-Kreischam zu Ruhnern anhängenden, und in unserer Registratur einzusehenden ortsgewöhnlichen Taxe vom 28. Juli d. J. auf 621 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf den 28. November c. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Ruhnern anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Kammerherr v. Mutiusche Gerichtsamt von Ruhnern.

J. Stuppe.

Striegau den 5. September 1828. Auf den Antrag der Rathmann Sanderschen Erben soll das denselben gehörige, sub No. 55. hier belegene, auf 309 Rthl. 3 Sgr. 6 pf. gerichtlich taxirte Haus, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu auf den 20. November d. J. Morgens 10 Uhr anberaumten

Ter-



Termine vor dem Herrn Justizrath Fährdrich in unserm Geschäfts-Localc hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 1. May 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht: daß die sub Pro. 1. zu Klein-Gräbitz belegene, dem Bayer Samuel Kobey gehörige Gut, welches ohne die alte Baustelle nebst Gartenplatz und ohne die neu acquirirten Baustelle nach der gerichtlichen Taxe auf 2794 Rthlr. 10 Sgr. Co. r. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des hiesigen Magistrats, ohne oben genannte Grundstücke im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 15. Juli, der 16. Septber. und der 24. November d. J. zu Versteigerungsterminen sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wo von der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten, Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Namslau den 16. September 1828. Die sub Pro. 12, zu Eisdorf belegene, von den Kreis- Taxatoren auf 296 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. gewürdigte Freistelle, soll Theilungshalber in Termino den 24. November c. in loco Eisdorf an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir Kauf- und Zahlungsfähige hiersmit einladen,

Das Gerichtsamt Eisdorf.

Etliche.

Militisch den 17. Juli 1828. Auf den Antrag eines Miterben ist die Subhastation der zum Nachlaß des hieselbst verstorb. Fleischermeisters Ernst Hartmann gehörigen, ansonst für sich bestehenden Grundstücke, u. d. zwor: 1) des sub Pro. 62, des Hypothekenbuchs hiesiger Stadt am Markte belegenen trauberechtigten, nach dem Materialwerth auf 964 Rthlr. 16 Sgr. und nach dem Ertragewerth auf 520 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Hauses; 2) des auf 648 Rthlr. 14 Sgr. gewürdigten Quart-Alters nebst dazu gehöriger Schener sub Pro. 8; 3) des auf 391 Rthlr. gewürdigten Quartalters nebst dazu gehöriger Schener sub Pro. 19; 4) der auf 592 Rthlr. gewürdigten Wiese sub Pro. 7. verfügt, und hierzu ein peremptorischer Versteigerungstermin auf den 6. November Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Kleinow in unserm Gerichtslocalc angesetzt worden. Kaufsuffige werden hierdurch vorgeladen, vor dem ernannten Deputirten zur bestimmten Zeit und Ort zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Letztern der Production der In-

siru



strumente bedarf, verfißt werden wird. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an die subhastia gestellten Grundstücke aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, hiermit aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitations-Termine und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten der obgedachten Grundstücke nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wolkenhagen den 20. September 1828. Auf den Antrag der Erben soll das sub No. 56. zu Ober-Würgsdorf gelegene Johann Christoph Knollische Auenhaus, ortsgerechtlich auf 234 Rthl. taxirt, da sich beim letzten Termine, den 15. d. M. kein Käufer gefunden, anderweitig in dem auf den 29. October Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine öffentlich verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß dem Meistbiethenden mit Genehmigung der Erben der Zuschlag ertheilt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Festenberg den 26. August 1828. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die dem Friedrich Däumling zugehörige, zu Grasnitz Wilsch Grashenberger Kreises belegene Freistelle, welche ortsgerechtlich auf 103 Rthl. 18 sgr. 3 pf. geschätzt worden, in dem peremptorischen Biethungstermine, auf den 5. November d. J. Vormittags um 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse in Grasnitz meistbiethend verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir zu demselben mit dem Bedeuten ein, daß dem Meistbiethenden das Grundstück, wenn nicht gegläubliche Anstände eine Ausnahme nothwendig machen sollten, zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Registratur hieselbst, als auch im Kreishaus zu Grasnitz eingesehen werden.

Das Reichsgräf. v. Reichenbachsche Gerichtsamt der Herrschaft Grasnitz.

Rauer, Justit.

Schmiedeberg den 13. August 1828. Die Mittelgärtnerstelle No. 48. zu Bärndorf, neuerdings ortsgerechtlich auf 304 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt, soll in Termino unico et peremptorio den 6. November a. c. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause an den Bestbiethenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Watschkan den 13. Juli 1828. Das hieselbst sub No. 161. belegene, dem Handelsmann Samuel Meier Druck gehörige Haus nebst einer Handlungs-Gerechtigkeit, ersteres auf 1358 Rthl. 26 sgr. 8 pf., letztere auf 100 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, soll auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Es ist hiezu Terminus auf den 12. Septbr., 14. Octbr., und peremptorio den 12. November d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anberaumt, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Jauer den 26. Mai 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Jauer wird auf den Antrag der Scholz Scholtschen Erben die zu Esbirnitz sub No. 5. belegene, auf 20856 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. gewürdigte Erb-, Lehn- und Gerichts-



richts: Schlotisfel Theilungshalber subhastirt, und sind 3 Bietungstermine, wovon der letzte peremptorisch, als:

den 15ten August,  
den 14ten October, und  
den 12ten December d. J.

Vormittags um 10 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. |

Schloß Murode den 20. August 1828. Das laut gerichtlichen Tax- Instruments vom 30. August präteriti auf 1513 Rthl. abgeschätzte Bauerguth des Carl Teuber zu Königswalde Fol. I. No. 15. ges. Hypothekenbuchs wird auf den Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der Execution subhastia gestellt. Dem gemäß werden Besitz- und Zahlungsfähige zu den hierzu anberaumten 3 Licitationsterminen, auf den 15. October, den 15. November, besonders aber auf den 15. December d. J., der peremptorisch ist, hierdurch vorgeladen, des Vormittags um 10 Uhr in unser hiesigen Justizamts-Canzley zu erscheinen, und ihre Gebethe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, insofern kein statthafter Widerspruch statt findet. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.  
Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justiz-Amt.

gef. Bach.

### Citationes Edictales.

Breslau den 30. Mai 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des Venditor Schubert'schen Hauses No. 1295. auf Antrag des Königl. Stadt-Weisenamtes am heutigen Tage eröffneten Liquidations-Prozeße, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 23. October a. e. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muehl angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Wangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Pfendack, Justizrath Merkel und Landgerichtsrath Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks und die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Vertheilung der Kaufgelder unter letztern erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht

v. Blankensee.

Stettin den 1. April 1828. Auf die von ihren Verwandten nachgesuchte Todeserklärung werden: 1. von der Herrschaft Laband, Loster Kreises, 1) Simon Bischoff aus Prischowka, welcher vor circa 18 Jahren sich ins Rattiborsche begeben haben, und alsdann Soldat geworden sein soll, und dessen Vermögen 85 Rthlr. 11 Schv. 7 Pf. beträgt; 2) Jacob Schmata aus Czchowiz, welcher im Jahre



Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, und unbestimmten Nachrichten zu Folge, krank in ein Lazareth bei Erfurth gebracht worden sein soll, und dessen Vermögen etwa 18 Rthlr. beträgt; 3) Thomas Salonska aus Niepasküh, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, und mit ins Feld gezogen, und dessen Vermögen in einem Antheil an der väterlichen Bauerstelle besteht; 4) die Geschwister Mariane, Mathes und Franz Schiffszil aus Alt-Gleiwitz, von denen die erstere beiden in ihren Jugendjahren aus dem väterlichen Hause entlaufen, der Franz aber zu Sosnize, Deuthner Kreises unter dem Namen Bartel gelebt haben, und daselbst im Jahre 1797. verstorben sein soll, und deren gemeinschaftliches Vermögen circa 39 Rthlr. beträgt; 5) Theresia Wloka aus Petersdorf, Labander Antheils, welche vor circa 27 Jahren nach Troppau gegangen, und von da mit rothen Husaren weiter gekommen sein soll, und deren Vermögen gegen 12 Rthlr. beträgt; II. von der Herrschaft Zabrze, Deuthner Kreises, 1) Martin Komolik aus Chropaczow, welcher im Jahr 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, und unbestimmten Nachrichten zu Folge, in einem Lazareth bei Erfurth krank gelegen, und dessen Vermögen gegen 50 Rthlr. beträgt; 2) Mathus Dulla alias Plosserzny aus Sosnize, welcher vor circa 21 Jahren zum Militair ausgehoben, und nach Cosel gebracht worden, seit der Belagerung letzterer Stadt durch die Bayern aber vermißt worden, und dessen Vermögen in einem Antheil der väterlichen Bauerstelle besteht; 3) Thomas Godzlerz aus Zabrze, welcher im Jahre 1813. als Soldat ausgehoben worden, und in einem Lazareth verstorben sein soll, und dessen Vermögen in einem Antheile der väterlichen Angerhäuslerstelle besteht; 4) Tiburtius Kasprizik aus Sosnize, welcher im Jahre 1793. als Soldat im Königl. Preuss. Grenadier-Regimente v. Lüttwitz während der Conföderation in Wohlen, zu Krakau gestanden, dort krank geworden, und muthmaßlich gestorben ist, und dessen Vermögen in einem Antheile an der mütterlichen Bauerstelle besteht; 5) Grieger Waclawek aus Sosniz, welcher vor einigen 30 Jahren zum Preuss. Militair ausgehoben worden, und in Gefangenschaft gerathen sein soll, und dessen Vermögen in  $\frac{1}{4}$  der väterlichen Gärtnerstelle besteht; III. von der Herrschaft Kierfersstädtel, Tostler Kreises, 1) Anton Mainusch aus Klein-Schierakowitz, welcher im Jahre 1813. zur ersten Landwehr ausgehoben worden, und dessen Vermögen in  $\frac{1}{2}$  der väterlichen Bauerstelle besteht; welche vorstehend genannten Personen seit den angegebenen Zeiten verschollen sind, oder wenn dieselben nicht mehr am Leben sein sollten, deren etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 15. Januar 1829. Vormittags 9 Uhr vor unterzeichnetem Justitiarius in dessen hiesiger Gerichts-Kanzley angeordneten Termine zu melden, und weitere Anweisung, im Fall ihres Auslebens aber zu gewärtigen, daß die oben, namentlich aufgeführten Verschollenen für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten ausgeliefert werden soll.

U. J. Glagel, als Justitiarius obbenannter Herrschaften.

Fauer den 20. Januar 1828. Der im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehobene, und seit der Schlacht bei Leipzig verschollene George Friedrich Conrad aus Herzogswaldau, so wie dessen etwaige unbekannte Erben werden hiemit vorgeladen, in dem auf den 1sten December 1828. anstehenden Termine, Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Lobitz, entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, im Ausbleibungsfall aber haben dieselben zu



zu gewärtigen, daß der v. Conrad für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen Erben, nachdem sie sich zuvor als solche legitimirt haben, wird zugesprochen werden.

Das Reichsgräf. v. Rostk. Niencksche Gerichtsamt der Herrschaft Lobitz.

**Volkenshain** den 26. Juni 1828. Auf den Antrag seiner Mutter Johanne Juliane verehlt. Rosemann wird der Johann Carl Gottfried Kleiner, welcher im Jahre 1791. geboren, im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden, und im 5ten schles. Landwehr, Cavallerie-Regiment gedient haben soll, von dessen Leben und Aufenthalt aber die Procuratorin seit seinem Schreiben vom 17. October 1813. nichts mehr erfahren hat, so wie seine etwa unbekannten Erben hierdurch öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf hiesigem Rathhause anberaumten Termine, den 16. April 1829. Vormittags 9 Uhr persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Verwarnung, daß er sonst für todt erklärt, und sein im hiesigen Deposito befindliches Vermögen seiner obgenannten Mutter als gesetzlichen Erbin überwiesen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Reichenbach** den 26. Juli 1828. Auf den Antrag des Johann Gottfried Hoffmann soll das Consens-Instrument Költischen den 29. August 1801. über das für den Bauer Johann Melchior Burghardt zu Langenbiersau seinem des 2c. Hoffmann Freihaufe und Windmühle No. 34 zu Költischen hiesigen Reiches primo loco eingetragene Capital von 600 Rthlr. nach erfolgten öffentlichen Aufgebote amortisirt werden. Wir fordern daher alle diejenigen, welche an dieses verloren gegangene Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch auf, in dem zur Anbringung und Nachweisung ihres Besiz- und Eigenthumsrechts an das gedachte Instrument auf den 2ten December e.

Vormittags 11 Uhr in der hiesigen Kanzley anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und darzuthun, bi ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das Instrument aber für amortisirt erklärt, und die Löschung der Post auf Grund der Quittungsleistung der Johann Melchior Burghardtschen Erben versügt werden würde.

Das Gerichtsamt Költischen.

Wichura.

**Reichthal** den 4. März 1828 Der aus Wilmshorst gebürtige, und im Jahre 1813 zur Landwehr ausgehobene Adam Bassy, und dessen unbekannte Erben werden auf den Antrag der Bassy'schen Geschwister, als dessen nächste Erben hiermit vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber im peremptorischen Termine

den 15ten Januar 1829.

Vormittags um 11 Uhr auf dem Gerichtszimmer zu Baumgarthen zu gesellen, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen etwaiges Vermögen den sich gemeldeten Geschwister zugesprochen werden wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Wilmshorst. g.)

Tresple.

Beplage



# B e y l a g e

zu Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes  
vom 15. October 1828.

## Citationes Edictales.

\*) Breslau den 5. Septbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici Fisci der Tischlergeselle Anton Gleichitzki, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei dem Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8. Januar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beflagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriege zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens, zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

\*) Trebnitz den 26. August 1828. Nachdem über den Nachlaß des den 5. Decbr. 1825. hieselbst verstorben. Weinhändler Joseph Goy per Decretum vom 23. Mai 1826. der erbshastliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, im Lauf desselben aber von mehreren Creditoren bei der Insufficienz des Nachlasses auf Concurs-Eröffnung über das noch ungetheilte Vermögen des verstorben. Weinhändler Joseph Goy und seiner hinterbliebenen Wittve Rosalie Goy geb. Schupke, mit der er in Gütergemeinschaft gelebt, provocirt, und diesem Antrage deferirt worden, weil dleseitigen Goy'schen Erben, die den Nachlaß sub beneficio angetreten, die unbedingte Antretung der Erbschaft verweigert haben, die Wittve Goy aber, welche die Erbschaft ihres verstorben. Ehemannes unbedingt angetreten, die Insufficienz ihres Vermögens eingeräumt hat, so haben wir über das gemeinschaftliche Vermögen der Goy'schen Eheleute, welches incl. eines dazu gehörigen, unter hiesiger Jurisdiction gelegenen Gartens, nach dem eingereichten Inventario incl. der kriegsgiblen Activorum 24436 Rthlr. 9 sgr. 7 pf. beträgt, und mit einer Schuldenmasse von 26,844 Rthlr. 26 sgr. 10 pf. belastet ist, per Decretum vom 16. Mai 1828. den Concurs eröffnet, und einen Termin zur Anmeldung der Forderungen aller etwanigen unbekannten Gläubiger der Rosalie verwittw. Kaufmann Goy geb. Schupke hieselbst auf

den 8. Januar 1829.

Vormittags um 8 Uhr vor dem Herrn Assessor Müller in unserem Partikelzimmer anberaumt. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum



zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen anzugeben, und demnächst die weitere Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

\*) Jauer den 6. October 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Jauer ist über den Nachlaß des hier selbst am 30. Decbr. 1827. verstorb. Kaufmann Johann Benjamin Adolph der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger auf

den 17ten December.

Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichte, Assessor Rupprecht angesetzt worden. Es werden daher alle erwanige unbekante Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen spätestens in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius anzuzeigen, die Beweismittel beizubringen, und hiernächst die weiteren Verfügungen zu erwarten. Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche und beim Ausbleiben im Termin aber haben dieselben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie aller ihrer erwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte

Breslau den 5. July 1828. Ueber den in 173 Rthl. 18 Sgr. 2 pf. Activvermögen, dagegen in 773 Rthl. 10 Sgr. 10 pf. Passivis bestehende Nachlaß des am 26. September 1827. zu Breslau verstorb. Justiz-Commissarius Johann Weigert, ist am heutigen Tage der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichte-Referendarius Herrn Wollank auf den 30. October 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordn. vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclutions-Erkenntniß aller ihrer erwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Paur, Justiz-Commissarius Dziuba und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schleien,

Falkenhäusen.

Breslau den 30. Juni 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamts über die

Rausf



Kaufgelder des dem Kreischmer Jöschisch gehörigen, sub Nro 1782. auf der Schulzbrücke gelegenen Hauses heute eröffneten Liquidationsprocesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Realgläubiger auf den 24. October 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Mangel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justizcommissarien, Justizrath Merkel, Landgerichtsrath Hartmann und Ober-Landesgerichts-Assessor Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugerecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Blaufenkensee.

Arnsdorf bei Görlitz den 29. Juny 1828. Ueber den Nachlaß des verstorb. Gärtners Michael Räsch ist der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und der Constatationstermin zur Anmeldung der Ansprüche der Gläubiger dieses Nachlasses auf den 30. October 1828. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Königsbain bei Görlitz angesetzt, wozu wir sämtliche Gläubiger unter der Warnung vorladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das v. Hephithsche Gerichtsamt zu Königsbain.

v. Müller.

Breslau den 24. Juny 1828. Auf den Antrag des Königl. Krieger- und Domainen-Rath Erdmann Carl Gottlob Graf v. Sandrecky und Sandraschütz. Majorats-Herr der Fidel-Commis-Herrschaft Langenbielau werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die auf dem Gräfl. v. Sandreckyschen Fidel-Commisgute Nieder-Langen-Seiffersdorf Reichenbachschen Kreises Rubr. III. Nro. 1. aus dem von dem ehemal. Besizer Hans Ferdinand Graf v. Sandraschky ausgestellten Schuld-Instrumente d. d. Plegnis den 17. Juli 1750. für das Stiftsamt ad St. Iohannem, in Plegnis den 27. Juli 1750. intabulirten, von diesem Amte den 17. März 1758. an die Eleonore Klesin abgetretenen, auch für dieselbe aus dem Decret vom 5. Mai 1758. eingetragenen, und von Legterer den 28. Januar 1762. an die Maria Ludowika vermittlw. Gräfin v. Colonna geb. Frein v. Hierowsky cedirten 15800 Rthlr., wovon der Rest mit 11204 Rthlr. an die Antonia Hierowitsch vermittlw. Frein v. Stiersdorf geb. Frein v. Blanckowsky und Dembitz gezahlt sein soll, als Eigenthümer, endlich als Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, besonders aber a. die Maria Ludowika vermittlw. Gräfin v. Colonna geb. Frein v. Hierowsky, deren Erben und Cessionarien; d. die

Da.



Antonla verwittw. Frelin v. Sierstorff geb. Frelin v. Blanckowsky und Dembls, deren Erben und Cessionarien hierdurch aufgefodert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angefesten Termine den 24. October 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Ditow auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Parthelenzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wazu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge und Justiz-Commissionsrath Morgenbesser vorgeschlagen werden), anzumelden und zu beschweigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angefesten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelischt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen;

Ratibor den 13. Juni 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien werden in dem Liquidations-Proceß über den Nachlaß des am 6. März 1826 zu Wohlisch-Cragworn verstorb. Standesherrn Ernst Joachim Grafen v. Strachwitz, die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Creditoren, namentlich; 1) der Moses Nathan Levy aus Poslau, wegen einer Forderung von 20 Rthlr. mit welcher derselbe in dem Distributions-Erkenntniß im Graf v. Reichenbach'schen Concurse auf das für diese Masse sub No. 14. Rubr. III. der Minder-Standesherrschaft Poslau haftende Capital von 25.137 Rthlr. 17 ggr. angewiesen ist; 2) der Stadtgerichts-Secretair Klose aus Breslau, woda dessen Erben, wegen eines sub Rubr. III. No. 7. auf Jamislaw, zur Standesherrschaft Poslau gehörig, haftenden Kapitals per 5000 Rthlr., welches er decreto vom 10. October 1807. eingetragen und angeblich per jura cessa an den Erblasser Joachim Ernst Grafen v. Strachwitz gegeben sein soll; 3) ein auf Poslau sub Rubr. II. No. 2. eingetragenes Fundations-Kapital per 666 Rthlr. 20 sgr., welches auf den Namen des ehemal. Mindritten-Convents in Poslau lautet, nach der Erklärung der Königl. Regierung zu Oppeln vom 7. März d. J. der Paul Kurzschen Eispendien-Fundation übereignet, nach der Anzeige des bischöflichen Vicariatamtes zu Breslau, als Verwalter dieser Fundation aber unterm 5. April 1821. zurückgezahlt worden sein soll, so daß der Inhaber des Instruments, das sich in den Nachlasspapieren nicht vorgefunden, unbekannt ist; 4) die Maria Kampost, für welche bei der sub No. 18. Rubr. III. auf Koswadge eingetragenen Post per 17.400 Rthlr. zwei Arreße von resp. 300 Rthlr. und 1700 Rthlr. ex decreto vom 22. Januar 1822. vermerkt worden; hierdurch aufgefodert: sich bis zu dem auf den 15. Novbr. d. J. B. M. 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Born angefesten Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte — wazu ihnen beim Mangel der Bekanntheit, die Herren Justiz-Commissionsräthe Scholz und Laube vorgeschlagen werden — zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wozegen im Ausbleibungsfalle der nicht erscheinende Erbsor



Ditor aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

v. Frankenberg.

Reichenbach den 1. August 1828. Nachdem auf Antrag der Erben über den Nachlaß des zu Klein-Güttmannsdorf Reichenbachschen Kreises verstorb. Freigärtner Johann Gottlieb Scheffler, welcher nach einem ohngefähren Ueberschlage in 769 Rthlr. 25 sgr. 6 pf. besteht, dagegen aber die Passiva 749 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. betragen, heut Mittag der Liquidationsproceß eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger des ic. Scheffler hierdurch zu dem auf den 20. November c.

Vormittags 11 Uhr in der hiesigen Kanzley anberaumten Liquidations- und Verifications-Termine vorgeladen, ihre Ansprüche an die erbbschaftliche Liquidationsmasse gehörend anzugeben, deren Richtigkeit durch Production der hierüber sprechenden und in Händen habenden Urkunden zu bescheinigen oder sonstige Beweismittel anzugeben, und das weitere, die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Ober-Landrath v. Wilckh Güttmannsdorfer Gerichtsamt.

Wichura.

Glogau den 18. März 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird der am 22. Juli 1792. geb., seit dem Jahre 1812. verschollene Anton Joseph Linke aus Kogemeuschel bei Glogau, welcher im Jahre 1812. mit einem französischen Transport als Vorspanner nach Pohlen gegangen, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf den 30. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Mündel auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzten Präjudicial-Termin persönlich oder schriftlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß er für todt geachtet, und sein sämmtliches zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Frankenstein den 11. Febr. 1828. Auf den Antrag seiner Geschwister wird der von hier gebürtige Schmiedegeselle Christoph Häbner, welcher im Jahre 1808. ausgewandert ist, und sich nach Berlin begeben haben soll, darüber aber eben so wenig als von ihm überhaupt eine Nachricht eingegangen ist, oder dessen Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in Termino, den 2. Decbr. c. a. vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Grägor in unserm Parthelienzimmer zu erscheinen, sich gehörig zu legitimiren, und seine Anträge wegen seines in unserm Deposito befindlichen Vermögens zu formiren, oder aber zu gewärtigen, daß nach Ablauf dieser Frist derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen den sich legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schmied



**Offener Arrest.**

Schmiedeberg am 3. September 1828. Nachdem über den Nachlaß des hiesigen Kaufmanns Johann Carl Berger der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Verstorbenen etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brickschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefodert, dem unterzeichneten Gerichte davon sofort Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen, mit Vorbehalt ihrer Gerechtfamie, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, indem jede andere Zahlung oder Tradition für nicht geschehen geachtet werden, diejenigen aber, welche Sachen oder Gelder zurückhalten und verschweigen sollten, ihrer Rechte daran verlustig gehen sollen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

**AVERTISSEMENTS.**

Landeshut den 7. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubiger, soll das dem Benedict Pestinger, zu Wittgerdorf gehörige Auenhaus sub No. 127. welches ortsgerechtlich auf 62 Rthl. 3 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 5. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röber anstehenden einzigen Vertheilungstermine an dem Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schönberg den 20. August 1828. Das zum Nachlaß des hieselbst verstorb. Weber Johann Stelzer gehörige, sub No. 164. zu Schönberg gelegene, magistratutalisch auf 100 Rthl. taxirte Haus und Gärthchen, welches von der erbbschaftlichen Ehefrau als alleinige Beneficial-Erbin ererbt worden, soll auf Antrag der Letztern Behufs der Tilgung der Nachlassschulden subhastirt werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Termine,

den 5. November c. a.

Vormittags um 8 Uhr in unserm Geschäftszimmer vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Löwe zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung von Seiten der Besizerin an den Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des verstorb. Weber Johann Stelzer hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine persönlich, oder durch geschlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer ewanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Rauden bei Ratibor den 24sten August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Bittschin Lösser Kreises gelegene, in dem Hypothekenbuche daselbst sub No. 12. aufgeführte Freigärtnerstelle des Ambros Groß, zu  
welch



welcher außer den gewöhnlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und dem Haus- Hof- und Gartenraum pr. 76 Q. R. an Acker, Wiesen und Hutung 22 Morgen und 66 Ruthen gehören, und welche am 19. August d. J. gerichtl. auf 420 Rth. geschätzt worden ist, in dem einzigen auf den 27. November c. in der Gerichts- amtskanzley zu Bittschin anstehenden Termine öffentlich und meistbiethend verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, und zwar mit dem Bedenken, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag erteilt wer- den soll, in so fern gesetzliche Umstände keine Ausnahme gestatten. Zugleich wer- den alle Realprätendenten hierdurch vorgeladen, ihre vermeintlichen Ansprüche an die sub hasta gestellte Stelle spätestens im anstehenden Termine begründet anzu- geben, widrigenfalls sie damit präcludirt werden. Die über diese Besetzung auf- genommene Taxations- Verhandlung kann während den Amtsstunden hier einge- sehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bittschin.

Breslau den 6. October 1828. Es ist zur Vermietung des im Cons- dict- Gebäude befindlichen Kellers, dessen Eingang auf der Schmiedebrücke ist, ein Licitations- Termin auf

den 16. October d. J.

Nachmittags um 3 Uhr in der Universitäts- Quästur  
angesezt worden, woselbst die Bedingungen auch noch vor dem Termin zu ersah-  
ren sind.

Universitäts- Quästor, Hofrath Zochow,  
im Auftrage des Königl. Hochöbl. Universitäts- Curatorii.

\*) Breslau- (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart in Breslau.) Die  
Hochzeit des Camacho, Oper in 2 Acten, in Music von Mendelssohn, Bar-  
tholdy vollständ. Klav. Ausz. 7½ sgr., daraus einzeln zu 5, 7½, 19, 12½,  
15, 17½ und 22½ sgr. — Reissiger, Sonate p. Pianof., Viol op. 45 1 Rthlr.  
5 sgr. — Fröhlich, 8 deutsche Canzonetten für eine Basst. u. Pianof. 3tes  
Hft, 1 Rthlr. — Reichardt, Recitativ u. Duett für 2 Basst. aus Elisa u. Clau-  
dio v. Mercadante Klav. Ausz. u. deutscher Text 1 Rthl. 5 sgr. — Belke, 3  
Märsche für Militair- Muslk, für Pianof. 7½ sgr. — Weller, Contre dances  
ou Quadrilles franc de Marie, de Herold p. Pianof. 10 sgr — Belke, Ga-  
lopp- Walzer nach Reissinger 6 sgr., Rond mign op. 47. für Pianof. 5 sgr. —  
Neithardt, Walzer von Paschkoff für Pianof. 5 sgr. — Weller, Abschieds- Wal-  
zer von Tannea für Pianof. einger 5 sgr., nebst noch sehr vielen andern neu-  
en Musikalien die auf Verlangen zur Ansicht sehr gern mitgegeben werden.

\*) Breslau. Bei Ziehung der 12ten Courant- Lotterie treffen folgende  
Gewinne in mein Comptoir. Der 2te Hauptgewinn von 6000 Rth. auf No. 16616.  
Und 1500 Rthlr. auf No. 6147. 100 Rthlr. auf No. 3008 3013 8632  
16687. 50 Rthl. auf No. 3029 6165 und 16611. 20 Rth. auf No. 3014  
3037 7858 7893 8603 8631 8631 8639 8651 8687 16672 16675 16694-  
8 Rth. auf No. 3007 9 15 16 17 20 25 28 35 42 44 51 53 56 64 6112  
13 28 32 37 38 40 44 45 46 50 53 54 55 58 59 63 66 69 74 85 89  
90,



90 96 97 7802 12 15 16 23 29 30 36 43 49 52 54 70 71 74 79 83  
85 86 88 89 92 95 96 99 8602 15 16 20 24 29 37 38 44 45 46 47  
67 69 73 74 75 78 85 8700 16603 14 18 22 29 38 44 48 52 61 66 77  
91 95 96 99 26153 54 55 60 63 65 66 71 74 75 88 95 96. Mit Kauf-  
loosen zur 4ten Klasse 58ten Lotterie, deren Ziehung auf den 14. d. M. festgesetzt  
ist, und Loosen der 13ten Courant-Lotterie, welche den 4. November gezogen  
wird, empfiehlt sich ergebenst

Joseph Holschan jun., Bläckerplaz am großen Ring.

\*) Breslau. Bei Ziehung der 12ten Courant-Lotterie traf in meine Ein-  
nahme 200 Rthl. auf No. 2661. 100 Rthl. auf No. 4614. 50 Rthl. auf  
No. 26690. 20 Rthl. auf No. 4629 26606 37 54. 8 Rthl. auf No. 4611  
16 22 24 26 31 32 35 37 11036 11037 43 46 49 18813 19 23 25 26607  
10 28 31 39 45 50 59 63 67 70 74 81 82 87 89 91 92. Kaufloose zur  
4ten Klasse 58ten Lotterie, und Loose zur 13ten Courant-Lotterie sind für Aus-  
wärtige und Einheimische zu haben.

H. Holschan der Ältere,

Kreuzische Straße im grünen Polacken.

\*) Breslau den 9. October 1828. Ich werde vom 15. d. M. an Al-  
brechtsstr. No. 41. eine Treppe hoch wohnen.

Scholz,

Fustz, Commissarius und Notarius.

\*) Breslau. Von der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments  
im Auszuge von Joseph Kabath, welche in dritter Auflage erschienen ist, hat eine  
Uebersetzung ins Polnische unter folgendem Titel so eben die Presse verlassen:

Wypis z Historyi Gwintéy Starego i Nowego Testamentu dla Szkol poezat-  
kowych wjezyku niemieckim wzdany przez Pózefa Kabath Dyrektora pro-  
zy katolichica Gymnazium w Gliwicach spolszezony przez X. I. H. M. Pza-  
dswoleniem zwierzchnosci duchowney.

J. E. C. Feudart,

Buch-, Musik- und Kunsthandlung.

\*) Breslau. Bei Ziehung der 12ten Courant-Lotterie fielen nachstehende  
Gewinne in mein Comptoir: 200 Rthl. auf No. 8204 14019. 50 Rthl. auf  
No. 12264 14014 29464. 20 Rthl. auf No. 8237 12223 14031 47  
16015 49 17731 18088. 8 Rthl. auf No. 8205 7 9 16 21 24 29 35  
38 41 47 50 12207 16 17 22 28 29 32 35 36 41 49 54 65 68 78 83  
91 93 300 14007 8 9 16 20 24 25 27 34 35 37 43 46 51 52 53 72 76  
78 82 87 90 92 97 99 16002 3 4 28 34 44 48 17701 7 13 19 20 24  
33 39 41 45 46 47 48 49 18054 55 60 69 72 81 84 90 93 94 95 96  
29415 21 24 29 31 35 37 38 40 48 53 60 62 63 71 73 77 78 82 89  
91 92 97. Mit Loosen zur Klassen- und Courant-Lotterie empfiehlt sich Erlau-  
gen und Auswärtigen ergebenst

Schreiber,

Bläckerplaz im weißen Edew.



Donnerstags den 16. October 1828.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen n. n.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

**Zu verkaufen.**

\*) Breslau den 19. Septbr. 1828. Auf den Antrag des Fleischermeist. Wetterschen Contradictors Herrn Justiz-Commissarius Wiede, der verm. Beate Wiesner und der vermittl. Eleonore Wiesner soll das dem Fleischermeist. Wiesner gehörige Grundstück No. 307. in der Böttnerstraße, bei dem Mangel eines annehmblichen Gebots im ersten peremptorischen Termine, in dem hiezu angelegten nochmaligen Termine den 18. December 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserem Parhelenzimmer No. 1. verkauft werden. Hierzu werden Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Verkaufsplatz mit einem Pferdebestall bebaut werden kann.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

\*) Breslau den 27. Septbr. 1828. In Termino peremptorio den 17ten December d. J. soll auf Antrag eines Realgläubigers die sub No. 33. zu Kunzendorf Trebnitzschen Kreises gelegene, ortsgerechtlich auf 104 Rth. 2 sgr. 6 pf. geschätzte Angerhäuserstelle, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher aufgefordert, sich an diesem Tage im herrschaftlichen Schlosse zu Hennigsdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe ist übrigens so wie die Beschreibung des Fundi im Gerichts-Kretscham zu Kunzendorf einzusehen.

Das Freiherrl. v. Röll Hennigsdorf und Kunzendorfer Gerichtsamt.

Wanke.

\*) Breslau den 26. September 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub No. 26. zu Schebitz gelegene, ortsgerechtlich auf 80 Rthlr. geschätzte Zeiletsche Dreschgärnerstelle, freiwillig in Termino peremptorio 15. Decbr. d. J. in dem herrschaftl. Schlosse zu Striese an den Meistbietenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Das v. Reddiger Striese und Schebitzer Gerichtsamt.

Wanke.

\*) Wittich den 22. Septbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Fortsetzung der Subhastation der sub No. 22. des Hypothekenbuches zu Pommeln hiesigen Kreises belegenen, auf 381 Rth. 10 sgr. gerichtlich gewürdigten Windmühle Haus und Acker veräußert, und der einzige Bietungstermin auf den 11. November Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarus Hartlieb in unserm Geschäfts-Local anberaumt worden. Kauflustige werden ein-



eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der letztern, der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe der subhastirten Besetzung kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das mit dem Standesherrl. Gericht combinirte von Salisch Postler  
Justizamt.

\*) Hultschin den 23. Septbr. 1828. Theilungshalber subhastiren wir die den Georg Cassinschen Erben gehörige, auf 179 Rthlr. 23 sgr. 10 pf. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle No. 66. zu Langendorf Rastborer Kreises, in dem obigen Termine

den 17. December a. d.

und laden dazu beß- und zahlungsfähige Kauflustige in die hiesige Gerichtskanzlei mit dem Beifügen ein, daß der Meist- und Bestbietende nach erfolgter Genehmigung der Interessenten, und in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin.

Buchwalb.

\*) Klebenthal den 2. October 1828. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt die sub No. 19 a. zu Röhrsdorf belegene, auf 107 Rthl. 15 sgr. prägerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Franz Hann daselbst ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termine

den 12. Decbr. 1828. früh 11 Uhr

welcher peremptorisch ist, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 8. August 1828. Auf den Antrag der vermit. Desillazieur Vogel soll das dem Erbsassen Anton Weichschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle ausbändige Taxaufsertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 2382 Rthl. 27 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungstrage zu 5 pro Cent aber auf 2380 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 95. des Hypothekenbuches, neue Nr. 7. in der großen 3 Lindenasse vor dem Oderthore, im Wege der nöthwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Beß- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 8. November d. J., und den 10. Januar l. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 18. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Blumenthal in unserm Parthelezzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher

Erl.



Erlegung des Rauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 19. Juni 1828. Auf den Antrag des Ruchnermeisters Kuhn soll das dem Actuarius Poppius gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1828: nach dem Materialienwerthe auf 9744 Rthl. 5 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8807 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 40. des Hypothekenbuches, Vincenz-Ebing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich: den 10. October a. c. und den 12. December a. c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 16. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Wollenhaupt in unserem Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Rauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 9. August 1828. Auf den Antrag des Seifensiedermeisters Marusche soll das dem Seifensieder Carl Benjamin Jäckel gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 6034 Rthlr. 1 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8287 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Haus No. 1695. des Hypothekenbuches neue No. 49. Albrechtsstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich: den 3. November d. J. und den 10. Januar f. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 16. März f. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Blumenthal in unserem Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Rauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 9. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Franz Jensch gehörigen, zu Säßwinkel sub No. 32.



Nro. 32. gelegenen, aus einem Hause und Garten bestehenden Häuslerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 120 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem peremptorischen Termine den 27. November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.  
Königl. Preuss. Landgericht.

Deßluf.

Breslau den 30. Juli 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Maurermeister Langner gehörigen, zu Klein-Mochern bei Breslau sub Nro. 10. gelegenen, aus einem Wohngebäude, Scheuer und Stallung, einem Garten von 1 Schfl. 12 Mß. und 12 Mß. alt Breslauer Maas Felbacher bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 475 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem peremptorischen Termine den 27. November a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

Deßluf.

Schmiedeberg den 3. September 1828. Das zum Nachlasse des Tischlermeisters Kremsle gehörige Haus No. 514. hieselbst, gerichtlich auf 944 Rthlr. abgeschätzt, soll in Terminis unico et peremptorio

den 27. November a. c. Vormittags um 10 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Meist- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu hierdurch vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Freysbach den 31. August 1828. Das althiesige Frei-Minder-Standesherrenl. v. Teichmannsche Gerichtsamt subhastirt zum Behuf einer Erbes-Auseinandersetzung die zu Wensowitz in dem Müllisch Trachenberger Kreise gelegene Johann Mohr'sche Freistelle sub Nro. 6., welche auf Höhe von 272 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf.

gerichtlich abgeschätzt worden. Es werden demnach Kauflustige, und Meist- und zahlungsfähige hiermit eingeladen, sich auf den hierzu alleinigen peremptorischen Termin, den 3. November a. c. Vormittags um 8 Uhr in die althiesige Ständesherrenl. Gerichtskanzley einzufinden und ihr Gebot ad Protocollum zu geben, wobei den Kauflustigen zugleich bekannt gemacht wird, daß auf die nach Verlauf des Auktationstermins etwa eintommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird.

Frei-Minder-Standesherrenl. v. Teichmannsches Gerichtsamt.

Wtne



Winzig den 26. August 1828. Die Kuntzesche Windmühlennah-  
rung No. 4. zu Mersine, soll im Wege der Execution in Termino peremptorio  
den 1. Novbr. c. N. N. 3 Uhr

zu Mersine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare  
Bezahlung verkauft werden. Die Mühle nebst der dazu gehörigen Freistelle  
ist nach dem Nutzungsertrage auf 45 Rthlr. 6 Sgr., und die Wohn- und  
Wirthschaftsgebäude auf 105 Rthlr. gerichtsamtlich abgeschätzt.

Das Merliner Gerichtsamt,

Dels den 17. Juny 1828. Da das in Folge des erbchaftl. Liquidations-  
processes zum öffentlichen Verkauf gestellte, im Fürstenthum Dels und dessen Berns-  
städtischen Kreise gelegene, bisher den Gutsbesitzer Scholz'schen Erben gehörige  
Allodial- Ritterguth Schützendorf, welches unterm 26sten und 27sten July  
1822. gerichtlich auf 26,391 Rthlr. 1 Sgr. 8 pf. taxirt, und bei der unterm 2. Juny  
1827. statt gefundenen Revision dieser Taxe auf 22,654 Rthlr. 10 Sgr. zu Folge  
der in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt worden, für das in Ter-  
mino licitationis den 3. Mai a. c. gethane Geboth von 20,000 Rthlr. nicht hat  
adjudicirt werden können, und daher die Fortsetzung der Subhastation verfügt  
worden ist, so werden alle, welche gedachtes Guth zu kaufen Willens, zu besitzen  
und annehmlich zu bezahlen fähig sind, hierdurch eingeladen, in dem auf den  
18. October 1828., und den 19. Januar 1829., besonders aber in dem perempto-  
rischen Biethungstermin, den 21. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor uns-  
serm Deputirten, Herrn Justizrath Wiedeberg an hiesiger Gerichtsstätte zu erschei-  
nen und ihre Gebothe abzugeben. Der Meist- und Bestbiethende im Termine hat  
den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme  
zulassen. Auf die nach dem letzten Licitationstermine etwa einkommenden Gebothe  
wird nicht weiter Rücksicht genommen werden, wenn dies nicht etwa gesetzliche  
Umstände gestatten.

Herzogl. Braunschweig Delsches Fürstenthumsgericht.

Goldberg den 20sten August 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub  
No. 10. zu Seiffenau belegenen Gärtnerstelle, welche auf 1216 Rthlr. 20 Sgr. ge-  
richtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungstermine, von denen der  
letzte peremptorisch ist, auf

den 7. October a. c. Vormittags 10 Uhr,

den 6. November a. c. Vormittags 10 Uhr, und

den 16. December a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Meßtor Hoffmann  
anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufstübe auf, sich an dem ge-  
dachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit ge-  
richtlicher Spectal-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Manda-  
tarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und  
Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den  
Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der In-  
teressenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingegeben, wird,  
wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rück-  
sicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den ge-  
wöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.



Sagan den 19. Juli 1828. Es soll das zu der Lieutenant Seyffertschen Concursmasse gehörige, in dem Dorfe Neuwalden hiesigen Kreis sub No. 54. belegne, erst unterm 26. Januar 1825, (jedoch unter der ausdrücklichen Supposition, daß dem Besitzer niemals die erforderlichen baaren Geldfonds fehlen, um seine angefangene Fabrik durch tempestive Einkäufe stets in der nöthigen Thätigkeit und bei dem nöthigen Absatz zu erhalten), auf 57,893 Rthlr. Cour. Werth gerichtlich abgeschätzt, und bereits am 29. November 1826. subhastirte Kupferhammer, Kupfer- und Eisblech, Walzwerk nebst der dabei befindlichen Wassermühle, dem massiven Wohnhause und sämmtlichen übrigen Zubehörs, wegen vom dem neuen Aequitenten nicht vollständiger geleisteter Kaufgeldszahlung, in Terminis den 20. October, 22. Decbr. des gegenwärtigen Jahres 1828, und 23. Februar 1829, unter denen darin näher bekannt zu machenden Bedingungen, andersweitig subhastirte werden. Es werden daher beschafffähige Kauflustige, welche diese Possession zu erwerben gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich in dem gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 8 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts, woselbst die aufgenommene Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden kann, entweder persönlich, oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und demnächst, nach Erlegung einer an den Käufer, zur Sicherung seines abzugebenden Meistgebots, schon sogleich in Terminis zu leistenden Caution von wenigstens 300 Rthlr. den Zuschlag, dessen Genehmigung zwar Einem Königl. Hochlöbl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau, als den Lieutenant Seyffertschen Concursobrigenden Behörde vorbehalten bleibt, jedoch möglichst beschleunigt werden soll, zu gewärtigen.

Königl. Domainen-Justizamt.

Pöhlisch, Netzkow bei Grünberg den 16. September 1828. Die zu Seyffersholz Grünbergischen Kreises belegene, sub No. 6. des Hypothekenbuches verzeichnete dienstbare Gärtnerwohnung des Christian Vogt, ist wegen nicht belegter Kaufgelber, mit der früher davon aufgenommenen Taxe der 295 Rthlr. 29 Igr. 9 Pf., anderweitig subhastirte gestellt, und der peremptorische Bieterterminis auf den 28. November 1828.

Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Seyffersholz angefeßt worden. Es werden daher beschaff- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, an den Meistbietenden erfolgen werde.

Freiherrlich v. Arnolds Ehrenbergisches Patrimonial-Gericht über  
Seyffersholz.

Meisse den 14. August 1828. Daß Königl. Fürstenthums-Gericht mach hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Bauer Johann Brauner gehörige, sub No. 4. zu Hennersdorf gelegene Bauergut öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle beschaff- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den drei dazu angefeßten Bieterterminen, und zwar: den 15. October d. J., den 15. November d. J., und besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 16. December d. J. Vormittags 9 Uhr in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten vor dem genannten Dero-



tierten, Herrn Justizrath v. Gigenheimb. auf dem hiesigen Gerichtszimmer zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die gerichtlich aufgenommene, im hiesigen Gerichts-Partheizimmer zu jeder schicklichen Zeit einzusehende Lage ist auf 1983 Rtblr. 23 sgr. 9 pf. ausgefallen.  
Königl. Fürstenthums-Gericht.

**Citationes Edictales.**

Militsch den 9. August 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder des in der Standesherrschaft Militisch-Militisch-Trachtenberger Kreises belegenen, zum Reichsgräfl. v. Malhanschen Fidei-Commiss Militisch gehörigen Ritterguts Grebime das Liquidations-Verfahren eröffnet, und diese Eröffnung auf die Mittagsstunde des 3. December 1827. festgesetzt worden, so werden alle diejenigen, welche an die gedachten Kaufgelder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem auf den 17. Decbr. c. vor dem Herrn Justizrath Kleinow in unserm Geschäfts-Local früh um 10 Uhr angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch einen zulässigen mit Vollmacht und hinreichender Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen bei etwanniger Unbekanntschaft, der Herr Ober-Landesgerichts-Referendar und Kreis-Justizcommissarius Lotheissen vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und zu bescheinigen, ausbleibend n Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieses Rittergut und resp. die Kaufgelder-Masse präcludirt, und sowohl gegen den Käufer als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll. Zugleich wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß die Abfassung und Bekanntmachung des Präclusions-Erkennnisses gemäß des Gesetzes vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung des Liquidations-Termins erfolgen wird.

**Reichsgräfl. v. Malhan Standesherrl. Gericht.**

Breslau den 13 Juny 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des den Gebrüdern Ober-Landesgerichts-Präsident Ernst Wilhelm Carl Albrecht v. Reibnitz, und Major Friedrich Wilhelm v. Reibnitz gehörigen, und im Creuzburgschen Kreise gelegenen Gutshaustheils Roschlowitz, das v. Frankenbergische Gut auch Alt-Roschlowitz genannt, ist am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Haugwitz auf den 24. December c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten premtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch



durch ein abzufassendes Präclufions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das genannte Gutsantheil präclubirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Justiz-Commissionsräthe Morgenbesser, Enge, Paur und Justiz-Commissarius Holzenthäl vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Reinerz den 20. Mai 1828. Dem Landwehrmann Anton Exner, gebürtig von Johannisthal, welcher angeblich in dem Lazareth zu Liebenau unterm 18. October 1813 gestorben sein soll, und von dieser Zeit ab keine Nachricht seinen Verwandten ertheilt hat, machen wir hiermit bekannt: sich binnen heut und 9 Monaten peremptorie den 1. März 1829. in unserer Canzley zu Reinerz zu sistiren, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein geringes Vermögen seinen Geschwistern ausgeantwortet werden wird.

Das Major v. Hochberg'sche Gerichtsamt der Herrschaft Rückers und Friedersdorf.

# AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. So eben erhalt ich meinen vorzüglich schön ausfallenden neuen gepressten Caviar und offerire solchen bei Parthien sowohl, wie auch einzeln zu den billigsten Preisen.

Friedrich Walter,

am Ringe No. 40. im schwarzen Kreuz.

\*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 16. und 17. d. M., ist zu erfragen im goldnen Weinsäß auf der Düttnergasse.

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 15. October 1828.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - -	13 $\frac{5}{8}$	—
ditto dito - 2 M.	142	—	Pöhl. Courant - - - -	—	1
Hamburg Banco - a Vista	150 $\frac{1}{2}$	—	Banco Obligations - - -	—	99
ditto dito - 2 M.	149 $\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	—	89 $\frac{1}{2}$
London - - - 3 M.	6 22 $\frac{1}{4}$	—	Stadt-Obligations - - -	—	106 $\frac{1}{8}$
Paris - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten - -	100	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	103	Wiener 5. p. C. Obligar.	98	—
ditto Messe	—	—	ditto Einlös. Scheine	42	—
Augsburg - - 2 M.	103 $\frac{1}{2}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	5 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Kr. - a Vista	—	103 $\frac{1}{2}$	— 500 —	5 $\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - a Vista	—	99 $\frac{1}{2}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	99 $\frac{1}{2}$	—
ditto - - - 2 M.	—	99	Disconto. - - - -	—	5
Holland Rand-Ducaton -	—	98 $\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. - - - -	82 $\frac{1}{2}$	—
Kayserl. dito - - - -	—	97 $\frac{1}{4}$			

Beilage



# B e y l a g e

Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 16. October 1828.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau den 19. Septbr. 1828. Das Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau hat für unbekannte Interessenten in seinem Deposito:

- 1) das aus der Baron v. Heinschen Masse remittirte Percipendum des Compagnie-Ehrwürdigs Lambert mit 19 Sgr 10½ pf.
- 2) General-Landschafts-Ranzellist Hampel et Rendant Kieseweiter maritalische Masse, das Percipendum der verstorb. Amtmann Eimander
- 3) Grimsche erbshafter Liquidations-Masse das Percipendum des Zücher Pohl mit 1 Rthl. 8 Sgr. 8 pf.

Sämmtliche, entweder überhaupt oder ihrem Aufenthalte nach unbekannte Eigenthümer der vorgenannten Gelder, deren Erben, Erbnehmer oder Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briegeindaber werden hierdurch aufgefordert, sich vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Normann

auf den 6. Decbr. 1828.

Vormittags um 10 Uhr im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses persönlich, oder durch einen mit Vollmacht und Information zu versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wovon die Justizräthe Wirth und Klefsche und der Justiz-Commissarius Gräff namhaft gemacht werden, um im Fall der Unbekanntheit einen davon wählen zu können, zu stellen, spätestens aber 4 Wochen nach diesem Termine ihre Ansprüche an die obgedachten Gelder anzumelden und darzuthun, widrigenfalls diese Gelder aus dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Deposito zur allgemeinen Justiz-Deficianten, Wittwenkasse abgeliefert, und bei derselben so lange aufbewahrt werden sollen, bis in der Folge deren Eigenthümer oder die Erben derselben sich melden und legitimiren. Die von diesen Geldern inzwischen von der Wittwenkasse erhobenen Zinsen bleiben derselben, in dem die Eigenthümer oder deren Erben keinen Anspruch darauf haben. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Münsterberg den 1. August 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger soll der dem Kretschmer Anton Neumann gehörige, sub No. 5, zu Nieders-Kunzendorf gelegene, ortsgerechtlich mit Zubehör auf 2,362 Rthl. 9 Sgr. 9 pf. geschätzte Kretscham, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich ab-

den 11. October, 11. Decbr. c.

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

am 12. Februar 1829.

Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Kunzendorf verkauft



faßt werden, wozu wir baar zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerkten vorladen, daß die Taxe jederzeit bei uns zur Einsicht vorliegt, und der Meistbietende den Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, und kein statthafter Widerspruch der Interessenten erklärt wird, sogleich erteilen kann. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des Kreisrathes Neumann hiermit aufgefordert, bis zu dem peremptorischen Termine ihre etwaigen Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit und deren etwaigen Vorzugsrechte an die Neumannsche Schuldenmasse werden präcluidirt werden.

### Das Gerichtsammt Nieder-Kunzenbors.

Anlass.

Marklissa den 13. September 1828. Das unterzeichnete Gerichtsammt subhastirt die dem verstorb. Bürger und Töpfermeist. Johann Gottlob Thomas gehörig gewesenen Grundstücke: 1) das sub Nro. 47, hieselbst belegene Haus mit Töpferwerkstatt, gerichtlich taxirt auf 290 Rthlr. 15 Sgr.; 2) ein Viehheil der sub Nro. 27. belegenen Scheune, gerichtlich taxirt auf 15 Rthlr.; 3) ein Ackerstück von 7 Scheffeln Berliner Maaß Ausfaat Nro. 54., gerichtlich taxirt auf 192 Rthlr. 20 Sgr. Courant, ad instantiam der Gläubigerschaft und fordert Vertheilungslustige auf, in Termine den

18. November c. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtsamtskanzley hieselbst ihre Gebote labzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Taxe und Verkaufsbedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die etwaigen unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verficiren, unter der Warnung, daß der Ausbleibende mit seinen Ansprüchen an die Masse präcluidirt, und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsammt der Stadt.

Rauden bei Ratibor den 24. August 1828. Die zur Valentin Porallaschen Verlassenschaftsmasse gehörigen, zu Dyczek bei Wydom im Losker Kreise gelegenen, und zu der daselbst sub Nro. 30. aufgeführten Stelle zugeschriebenen sogenannten drei Teichel, eigentlich Wiesen- und Hutungsstücke, welche am 19. August 1828. gerichtlich auf 70 Rthlr. gewürdigt worden sind, sollen Theilungshalber in dem einzigen auf den 28. November c. in der Gerichtsamts-Kanzley zu Ritschin anberaumten Termine meistbietend verkauft werden, wozu besig. und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, und zwar mit dem Bedeuten, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten. Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Realitäten einen Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, spätestens in dem anstehenden Termine denselben begründet anzugeben, widrigenfalls sie damit präcluidirt werden. Die über die



die subhasta gestellten Grundstücke aufgenommene Taxe kann während der Amtsstunden hier eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bittschin.

\*) Breslau. Ein neuer halbgedeckter zweispänniger Wagen steht billig zu verkaufen. Auskunft darüber erteilt Elisabethstr. Nro. 3. eine Stiege.

\*) Breslau. Vorzüglich große und reife Weintrauben sind zu haben am Stadtgraben zwischen dem Schwidnitzer und Ohlauer Thor neben der Besingung des Herrn Doktor Küstner. Auch ist daselbst ein guter Hothund zu verkaufen.

\*) Breslau. Neue holländ. Voss- und Schottische Heeringe erhielt und offerirt in ganzen und getheilten Tonnen, so wie auch Stückweise bedeutend billiger als bisher.

E. G. Maywaldt,

Schmiedebrücke im silbernen Helm Nro. 12.

\*) Breslau. Ein Apotheker-Lehrling wird baldigst gesucht. Nähere Auskunft erteilt der Apotheker Wetmann zu Grünberg.

\*) Breslau. Den 1. November und folgende Tage werde ich Albrechtsstr. Nro. 22. meine 42te Bücherversteigerung abhalten, in welchen nicht nur eine große Anzahl Bücher verschiedener Wissenschaften, sondern auch viele theoretisch, so wie auch viele für Leihbibliotheken sich eignende Werke vorkommen, wovon das 15 Bogen starke Verzeichniß bei mir ausgegeben wird.

Pfeiffert.

\*) Breslau. Ein Gewölbe nebst Keller unter den Eisenkram und 5 Buben unter den Leinwandtretern sind baldigst zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres im Anfrage- und Adress-Bureau am Ring im alten Rathhause.

\*) Breslau. Eine neue Sendung von ausgezeichnet schönen neuen holländ. und neuen Schweizer Käse erhielt wiederum und offerirt im ganzen so wie, auch einzeln zu den billigsten Preisen

Friedrich Walter,

am Ringe Nro. 40. Schwarzen Kreuz.

\*) Breslau. Neue marlin Heeringe mit Pfeffergurken und Zwiebeln verkauft von heute pro Stück 1 bis 3 sgr., neue Delicateß-Heeringe 4 Stück  $1\frac{1}{2}$  sgr. bei 15 bis 30 Stück billiger, seltenen Jamaica-Rumm pr. Fl. 10, 15, 20 sgr., so wie alle übrige Specerey-Waaren zu möglichst billigen Preisen.

E. G. Maywaldt,

Schmiedebrücke im silbernen Helm Nro. 12.

\*) Breslau den 13. October 1828. Meinen geehrten Freunden und Weinkunden zeige hiermit ganz ergebenst an, daß ich meine Weinhandlung zeitlich in den sieben Sternen Kupferschmiedeßtr. Nro. 38. nummero Albrechtsstraße zum grünen Zweig Nro. 8. verlegt habe, und von heute ab auch meine Stube eröffne.

G. E. Gebhard.

\*) Bresl.



\*) Breslau. Neue brabantische Carbellien und eingemachten ostindischen Ingber erhielt so eben und offerirt zum Handeln sowohl, wie auch einzeln zu den billigsten Preisen  
Friedrich Walter,

am Ringe No. 40. im schwarzen Kreuz.

\*) Breslau. Meine Wohnung und mein Comptoir sind nicht mehr im sogenannten Capuziner-Kloster, sondern nebenan im ehemaligen Frey'schen Hause Karlstr. No. 38. Bei dieser Gelegenheit zeige ich auch meinen geehrten Kunden und Freunden ergebenst an, wie ich meine Holzböse mit allen Sorten der besten, trocken, gesunden Bau- und Brennholz verfahren habe, und solche zu den billigsten Preisen verkaufe.  
Jacob Joel Bloch.

\*) Breslau. Sonnabend den 11. October Nachmittags um 2 Uhr wird die Auction der außerlesenen schönen Harlemer Blumenzwiebeln fortgesetzt von

C. G. Schröter, Dhlauerstr. No. 14.

\*) Breslau. Schinkenwürst, welche ganz wie roher Schinken ist, erbleibt ich eine Kiste in Commission und offerire das Pfund für 7  $\frac{1}{2}$  sgr.

C. F. Schöngarth, Schmiedn'ger Straße im rothen Krebs.

\*) Breslau Garrenstraße No. 4. Eine Partie sehr schöne Harlemer Hyacinthen-Zwiebeln von allen Sorten, gefüllt und einfach, ausgesucht zum Treiben, das Stück von 2 bis 10 sgr. sind noch abzulassen bei

C. Christian Wohnhaup.

\*) Breslau. F. G. Kraatz aus Berlin Strohhut-Fabricant zeigt ganz ergebenst an, daß auch jetzt Strohhüte bei ihm schön schwarz, grau, braun gefärbt, aufs feinste oppretirt, nach der neuesten Facon geschnitten und garnirt werden, welche in sechs Tagen prompt abgeliefert werden.

am Naschmarkt No. 56. eine Treppe hoch.

\*) Breslau. Unterzeichneter möchte hierdurch ergebenst bekannt, daß er die Vorstellungen seines Theatrum Mundi oder geographische Bühne heute und die folgenden Tage im Saale zum blauen Dirsch zu zeigen die Ehre haben wird. Das Nähere hierüber sagt der öffentliche Anschlagzettel.

Mayrhofer, Mechanicus aus Wien.

\*) Breslau. Indem ich einem hohen Adel und hochgeehrten Publicum gehorsamst anzeige, daß ich jetzt Altbäuserstr. No. 19. wohne, bitte ich zugleich mich hork mit Aufträgen zu beehren.

Förster,

Lehrer der Tanzkunst.

\*) Breslau den 15. October 1828. Mein neu assortirtes Tuchwaaren-Lager befindet sich nunmehr Paradeplatz in dem Hause No. 3. und empfehle ich dasselbe ergebenst zu äußerst billigen Preisen.

Samuel Löbel Landsberger.



Freitags den 17. October 1828

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen R. R.  
 allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

## B e k a n n t m a c h u n g

wegen Verdingung der Bekleidungs-, Beköstigungs- und Beleuchtungs-

Bedürfnisse für das Königl. Land-Armen-Haus zu Creuzburg.

\*) Die Beköstigungs-, Bekleidungs-, Beleuchtungs- und Beheizungs-Be-  
 dürfnisse des Königl. Land-Armen-Hauses zu Creuzburg sollen für das Jahr 1829  
 im Wege des öffentlichen Aufgebots an den Mindestfordernden verdingen werden,  
 und zwar: I. Die Beköstigungs-Bedürfnisse bestehen ungefähr:

11 bis 1200 Scheffel Roggen, 230 Schfl. Gerste, 60 Schfl. Erbsen, 12 Schfl.  
 Hirse, 30 Schfl. gewöhnliche Perl-Graupe, 5 Schfl. feine Perlgraupe, 50 Schfl.  
 gewöhnliche Heidegrünze, 4 Schfl. feine Heidegrünze, 6 Schfl. Habergrünze, 10  
 Schfl. Weizenmehl, 3000 Pfd. Butter, 15300 Pfd. Rind-, Hammel- und  
 Schweinefleisch, 260 Pfd. Kalbfleisch, 29 bis 30000 Quart Bier.

### II. Zur Bekleidung:

5 bis 600 Ellen Olivengrünes Tuch  $\frac{1}{2}$  Ellen breit, 120 Ellen grünes Futterzeug  
 $\frac{1}{2}$  Ellen breit, 550 Ellen rohe flächene Leinwand  $\frac{1}{2}$  Ellen breit, 200 Ellen weiße  
 Schürzen-Leinwand, 150 Ellen gestreifte Schürzenleinwand, 14 bis 1500 Ellen  
 weiße Hausleinwand zu Hemden und Bettüchern  $\frac{1}{2}$  Ellen breit, 360 Stück kat-  
 tunene Halstücher, 36 Stück etwas bessere, 30 Ellen Kattun zu Komoden 1 Elle  
 breit, 40 Ellen Nesselstuch zu Hauben und Komodenstreifen à  $1\frac{1}{2}$  Ellen breit, 10  
 Ellen breiten glatten Schleier zu Haubenstreifen  $1\frac{1}{2}$  Ellen breit, 70 Ellen gestreifte  
 Leinwand zu Sommer-Anzügen für die Mädchen,  $1\frac{1}{2}$  Elle breit, 150 Ellen Dril-  
 lich zu Matratzen und Säcken  $\frac{1}{2}$  Elle breit, 200 Ellen Drillich zu Handtüchern  
 $\frac{1}{2}$  Ellen breit, 34 Ellen Drillich zu Tischtüchern, 100 Paar fahlderne Manns-  
 Schuh, 40 Paar Knaben-Halbstockeln, 100 Paar Manns-, 40 Paar Knaben-  
 Schuhsohlen, 64 Paar Frauen-Schuhe, 28 Paar Mädchen-Schuhe, 64 Paar  
 Frauen-, 28 Paar Mädchen-Schuhsohlen, 50 Stück Filz-Hüte, 140 Pfd. drei-  
 brähig gezwirnte Strickwolle.

### III. An Brenn-, Beleuchtungs- und Reinigungs-Materiale:

100 Klaftern Buchen-, Birken-, oder Erlen-Leibholz, 200 Klaftr. Kiefern Leib-  
 holz, 550 Pfd. gezogene Richte à 18 Stück pro Pfd., 16 Pfd. gegossene Richte,  
 40 Quart reines Brennöl zur Beleuchtung der Hauslaternen, 420 Pfd. Seife.  
 Die Ablieferung aller dieser Bedürfnisse erfolgt in den, von der Direction des  
 Land-Armen-Hause, nach dem Bedarfe des Instituts zu bestimmenden Raten  
 und Zeitfristen. Der Licitations-Termin, in welchem die Bedingungen vollstän-  
 dig vorgelegt werden sollen, ist auf den 13. November d. J. Vormittags um 10  
 Uhr festgesetzt und wird in dem Canzley-Local des Land-Armen-Hauses zu  
 Creuzburg.



Creutzburg abgehalten werden. Wenn die Licitation an dem dazu bestimmten Tage nicht beendigt werden sollte, so wird dieselbe an dem darauf folgenden Tage fortgesetzt werden. Der Zuschlag und die beliebige Auswahl unter den Licitanten wird der unterzeichneten Königl. Regierung ausdrücklich vorbehalten. Die Licitation wird auf die einzelnen Gegenstände der Bedürfnisse gerichtet, auch kann das Gebot auf die gesammte Lieferung abgegeben werden. Jeder Bietende ist nachzuweisen verpflichtet, daß er das Vermögen hat, die ausgebotene Lieferung zu bestreiten. Die Licitanten bleiben für diese Gebote verhaftet, und entrichten in Gelde, oder in annehmbaren Papieren eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung. Diese Caution wird bei der Direction des Land-Armee-Hauses niedergelegt und in dem Termine berichtigt. Von den Tuchen, Futterzeugen jeder Art, Leinwand, Schleyer und Kesseltuch, müssen die Bietenden Proben porzeigen und zur Vergleichung niederlegen. g.)

Doppel den 3. October 1828.

Königl. Regierung. Abtheilung des Janera.

\*) Rauden den 8. September 1828. Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf des zur Valentin Porallischen Verlassenschaftsmasse gehörigen, von dem Bauergruthe des Casimir Rattol sub No. 10. zu Eichelau im Topfer Kreise abgetretenen Ackerstücks von 5 Preuß. Morgen Flächenraum, ist ein einziger Termin auf den 28. November c. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamt-Kanzley zu Bittschin anberaumt worden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedenken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten. Die über dieses Grundstück aufgenommene Taxe kann hier und am Orte des Gerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden,

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bittschin,

Exota,

\*) Strehlen den 12. October 1828. Da in dem gestern zur Subhastation des sub No. 21. zu Plohe hiesigen Kreises gelegenen Ripfischen Kreisamts angestandenen peremptorischen Versteigerungstermine bloß 800 Rthl. geboten worden sind, so haben wir dem Antrage der Interessenten gemäß noch einen peremptorischen Versteigerungstermin auf den 7. November c. Vormittags 10 Uhr anberaumt, Kauflustige, Besitz- und zahlungsfähige werden daher hiermit eingeladen, alsdann vor uns auf dem gutsherrl. Schlosse zu Plohe in Person zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach zuvor erfolgter Kaufgelde-Verichtigung zu gewärtigen.

Major v. Wenzelsches Justizamt Plohe.

\*) Reisse den 8. October 1828. Im Wege der Execution soll die zu Demou Reisser Kreis belegene sogenannte Guttwilsmühle sub No. 21., bestehend in einem oberflächlichen Mahlgange, einem Obst- und Grasgarten, 4 Scheffel 9½ Mß.



9½ Mäße Breslauer Maas Ausfaat Ackerland, 6 Scheffel 2 Mägen Breslauer Maas Ausfaat Wiesen und Holzzungung nahe um die Mühle gelegen, in dem einzigen peremptorischen Bietungstermine, den 14. November 1828. Nachmittags um 2 Uhr subhasta verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine in der Kanzley zu Bechau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an Best- und Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die gerichtliche Taxe, welche auf 551 Rthl. 9 Sgr. ausgefallen ist, kann in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters und in der Brauerey zu Bechau eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Bechau.

Kloß.

\*) Hermsdorf unterm Rynast den 22. September 1828. Da in dem am 20. Juni c. angeordneten Auktionsstermine des Gottlieb Höckelschen Garrens sub No. 19. in Hermsdorf, welche auf 581 Rthl. 9 Sgr. 2 pf. taxirt worden, von den Interessenten für das gethane Gebot von 580 Rthl. der Zuschlag nicht erteilt worden ist, so wird hiermit ein neuer peremptorischer Bietungstermin auf den 17. November c.

Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß in diesem der Zuschlag zu gewärtigen ist, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gebieten.

Reichsgräf. Schöffgotsches Frei Standesherrl. Gericht.

\*) Görlitz den 19. Septbr. 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der zu der Tuchmachermstr. Carl Friedrich Gnadenreich Blachmannschen Concursmasse gehörigen, auf der Viehweide an der Reife gelegenen, und auf 1347 Rthlr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten beiden Ackerstücke nebst Wiese und Scheuer, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf den zwanzigsten December 1828 auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichts-Assessor Mosig Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

\*) Breslau den 17. Septbr. 1828. Auf den Antrag der Eigenthümer Götthard Gottlieb Höckerschen Erben ist die Subhastation der dem verstorbenen



storb. Freigärtner Gottlieb Hödner gehörigen, zu Radwanitz sub No. 3- und 12. gelegenen Grundstücke, bestehend aus einer Freistelle mit 14 Mg. Gartenland,  $1\frac{1}{2}$  Eshl. Wiesenacker und  $\frac{1}{2}$  Morgen Gräseerei und einer Wiesenparzelle von  $1\frac{1}{2}$  Morgen, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 314 Rthlr. 24 Sgr. und 45 Rthlr. abgeschätzt sind, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetztten peremptorischen Termine den 18. Decbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Kletre im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuzügigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

#### Königl. Preuss. Landgericht.

\*) Marklissa den 20. September 1828. Das unterzeichnete Gerichtsammt bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die verstorbenen Häusler Johann Gottfried Förster gehörig gewesen zu Hartmannsdorf sub No. 176. belegene Häuslerstelle, und die dem verstorbenen Christian Bruner gehörig gewesen sub Nr. 168. daselbst, wovon Erstere auf 60 Rthlr., Letztere aber auf 14 Rthlr. Courant dorfgerichtlich gewürdigt worden, auf den Antrag der Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Meist- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten Termine den

18ten December c. Nachmittags um 2 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Hartmannsdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen; insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Taxe und Verkaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

#### Das Gerichtsammt von Hartmannsdorf.

\*) Goldberg den 3. September 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 102. zu Wolsdorf belegene Johann Gottlieb Feigessen Häuslerstelle, welche auf 83 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungstermin auf

den 20. December c. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Altmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich darin auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen soll.



sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jetzt in den gewöhnlichen Ausständen in unserer Registratur eingesehen werden.  
Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

\*) Mittelsch den 20. August 1828. Auf den Antrag mehrerer Erbschafts-Gläubiger ist die Subhastation der sub Nr. 20. des Hypothekenbuchs zu Wartnig belegenen, vorsgerichtlich auf 205 Rthlr. gewürdigten, den Michael Lutzschen Ehen gehörigen Häuserstelle verfügt worden. Der einzige peremptorische Dies-  
thungstermin ist auf den 30. December c. angesetzt und werden Kauflustige hiez-  
mit vorgeladen, sich in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Jus-  
tizrath Lux in unserm Gerichts-Locale einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und  
zu gewärtigen, daß nach abgehaltenem Termine, insofern nicht gesetzliche Um-  
stände eine Ausnahme zulassen, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, auch  
nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen ein-  
getragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich  
der letztern der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die  
Taxe der subhast. gestellten Häuserstelle kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit  
in unserer Registratur und im Kreischam zu Wartnig eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Malzan Standesherrliches Gericht.

\*) Patzschkau den 19. September 1828. Das in hiesiger Obervorstadt sub  
Nr. 10. b. belegene, auf 1114 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll  
auf den Antrag eines Realgläubigers in dem den 20sten December d. J. Vormit-  
tags um 10 Uhr auf hiesig-m Stadgericht angesetzten Termine subhastirt werden,  
welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Stadgericht

Breslau den 24. Juni 1828. Auf den Antrag des Dr. Matthies soll  
das den Erbsch. Feinertschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle  
aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialien-  
werthe auf 979 Rthlr. 19 Sgr. nach dem Wägungsvertrage zu 5 pro Cent aber  
auf 2206 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Grundstück No. 100. des Hypothekenbuchs  
neue No. 14. am Vincenz-Ebing zu Pohlisch-Neudorf, im Wege der noth-  
wendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besiz- und Zah-  
lungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den  
hiez- angetzten Terminen, nämlich:

den 21. October 1828. und

den 19. December 1828.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 17. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Partheizimmer No. 1. vor dem Herrn Justizrath Mangel zu erschei-  
nen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastationen darselbst zu  
vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach  
in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zu-  
schlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach ge-  
richtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetrag-  
nen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß  
es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadgericht.

v. Blaukensee.

Dels



Neß den 20ten August 1828. Das Herzogl. Braunschweig-Deßfische Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig: daß die Subhastation des kaiserlichen Hauses No. 1. zu Juliusburg nebst Zubehör Theilungshalber zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch öffentliche Bekanntmachung alle diejenigen, welche gedachtes Grundstück zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen und peremptorischen Licitationstermine

den 17. December 1828.

weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags, Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gericht zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 252 Rthlr. zu 5 pro Cent gerechnet, magistratualisch abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Hrn. Assessor Reitsch zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Reichenbach den 6ten August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Schenkewirth Pohl zugehörigen Hauses nebst Brandweinbuar No. 4a. zu Ernsdorf Königl., welches materialiter auf 375 Rthl., und nach dem Ertrage auf 1373 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem hierzu vor dem Deputirten, Herrn Assessor Beer angelegten einzigen und peremptorischen Termine den 29. November dieses Jahres auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Neusalz den 28ten July 1828. Die alhier zu Neusalz besitzende, dem Müllermeister Johann Joseph Napparehl gehörende, und auf 2110 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Mählennahrung nebst Zubehör, soll auf Antrag eines Realcreditors im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden, demgemäß denn das unterzeichnete Land- und Stadtgericht alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßige hierdurch auffodert, in dem anberaumten Licitationstermine, als den 22. October c., den 23. December c., und den 26. Februar 1829., wo von der letzte peremptorisch ist, Vormittags 10 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichtshause hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen dürften. Die Taxe kann täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dem Land- und Stadtgericht, Actuar Jede eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Nimpfisch den 26ten Juni 1828. Nachdem auf den Antrag der Frau Majorin v. Wagenhof geb. v. Nimpfisch zu Schweidnitz das dem Johann Gottlieb

Ru-



Rutsche gehörige, und zu Langen-Dels Rimpfischer Kreisess gelegene Bauerguth No. 21. (alte No. 46.) sub hasta gestellt, und dasselbe nach seinem Material- und Ertragswerthe auf 3137 Rthl. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, so werden alle biethungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, ihre Gebote in den Terminen  
den 15. September 1828., und  
den 15. November 1828.

beide in unserm Partheienzimmer hieselbst, vorzüglich aber in dem letzten Termine, den 17. Januar 1829. Nachmittags 2 Uhr im Kreisamte zu Langen-Dels abzugeben, in dem auf spätere Gebote keine weitere Rücksicht genommen werden, der Zuschlag vielmehr sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Laxe ist an unserer Gerichtsstätte zur Durchsicht ausgehängt worden.

#### Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu!; den 2. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf des nach dem verstorb. Handelsmanne Hirschel Jacob Grosser verbliebenen, unterm 22. Mai d. J. auf 520 Rthl. gerichtlich geschätzten massiven, in der 2ten Klasse dierberechtigten Unterstocks des Hauses sub No. 28. alhier sammt dazu gehörigen halben Acker Morgen von 1½ Breslauer Schfl. Ausfaat, 1½ Beeten Krautland und ½ Poffel-Ackerbeete, ist auf den Antrag des obervormundschaftlichen Gerichts ad instantiam der Verlassenschaftsgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 4. Novbr. d. J. angesetzt, daher besiz- und zahlungsfähige Käufer hierdurch zum persönlichen Erscheinen an der Gerichtsstelle zu Rathhause alhier Vormittags um 9 Uhr eingeladen werden, um ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem annehmbarsten Meistbietenden dieser Unterstock sammt Zubehör, unter Genehmigung der Obervormundschaft gegen baare Zahlung des Meistgebots ad Depositum, in so fern nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zugeschlagen werden wird.

#### Das Königl. Gericht der Stadt.

Habelschwerdt den 15. Juli 1828. Schuldenthalber wird auf Antrag der Erben des verstorb. Bauer Franz Hahn die zu seinem Nachlaß gehörige, zu Glasendorf belegene, sub No. 11. des Hypothekenbuchs verzeichnete, und auf 264 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte, zweispännige robothsame Bauerschele, im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgebothen, und sind die Termine zur Licitacion auf den 8. September, den 13. October, peremptori- aber auf den 17. November d. J. in der Kanzley zu Grafenort anberaumt worden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die aufgenommene Laxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspiciern können, werden demnach eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, besonders aber in dem letzten daselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modallitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar die letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Majorat Grafenorter Gerichtsamt.

306



**Zobten** den 11. Juni 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das auf 33,692 Rth. 12 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Carl Friedrich Rosemannsche Erbscholtseigum No. 31. zu Strehlitz Schweidnitzschen Kreises, im Wege der nothwendigen Substastation in den hierzu anberaumten Terminen, den 4. November d. J., 9. Januar und 20. März 1829., wovon der letzte peremptorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Besig- und zahlungsfähige Kaufstüige werden daher hierdurch eingeladen, in diesen Terminen Nachmittags um 3 Uhr in Person, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen gesetzlich zulässigen Stellvertreter in hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Grundstücks an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, zu gewähigen. Die gerichtliche Taxe ist sowohl an hiesiger Gerichtsstätte als auch in dem Kretscham zu Strehlitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Hirschberg** den 1. September 1828. Das unterzeichnete Gericht macht bekannt, daß das sub No. 474. hieselbst gelegene, auf 1303 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte, der Christiane Eleonora Gruner geb. Josef geborende Haus, im Wege der nothwendigen Substastation in Terminen den 13. October, 13. November und 15. December 1828. als dem letzten Bietungstermine öffentlich verkauft werden soll. Der Zuschlag wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Gründe eintreten, an den Meistbietenden erfolgen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

### Citatio Edictalis.

**Breslau** den 24sten Juli 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Sisci der August Franz Anton Latte aus Reinerz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefördert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 9. November 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Haugwitz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesamten gegenwärtigen als auch künftigen Vermögens zum Besten des Sisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Beilage



# Beilage

Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. October 1828.

## Zu verkaufen.

Neufalz den 1. September 1828. Im Wege freiwilliger Subhastation soll die dem Johann George Neumannschen Erben gehörige, sub Nro. 20. zu Hohwelze belegene, auf 565 Rthl. gerichtlich gewürdigte Windmühlen-Nahrung nebst Zubehör, in Termino peremptorio den 2. December 1828. meistbiethend verkauft werden. Wir fordern daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiers mit auf, gedachten Tages vor uns im Dominial-Wohnschloß zu Kontopp Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann täglich zu jeder schicklichen Zeit bei dem Dorfgerichte zu Hohwelze eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kontopp.

Schneider.

Neustadt den 12. August 1828. Auf den Antrag der Seiler Kriebelschen Erben soll das Haus unter Nro. 27. in der hiesigen Nieder-Vorstadt, welches auf 436 Rthl. gerichtlich taxirt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefodert und eingeladen, in dem hierzu angeordneten Termine, den 7. November c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Hauensfeldt in unserm Geschäftslocale auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern nicht gesetzliche Hindernisse abwarten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Die Taxe kann in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Lehmann.

Trebnitz den 29. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird das im Trebnitzer Kreise belegene, im Civilbesitz des Carl Schönfeld und Natural-Besitz des David Ketitz befindliche Freigut Nieder-Rache welches einschließlich der Gebäude, jedoch nach Abzug der zur Vervollständigung des Inventari erforderlichen Summe gerichtlich auf 8547 Rth. 15 Sgr. abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt, und sind die diesfälligen Licitations-Termine auf den 16. October, den 16. Decbr. 1828. und den 18. Februar 1829. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in unserem Rathheizenzimmer angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch, vor dem ernennten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller einzufinden

den



den, ihre Gebote, unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Weist- und Beschiehenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, das Gut zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebote aber, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen, nicht reflectirt werden wird. Die von dem Freigut ausgenommene Taxe kann von den Kauflustigen zu jeder schließlichen Zeit in dießiger Registratur näher nachgesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämmtlich eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

\*) Sauer den 30. August 1828. Auf den Antrag der Interessenten werden: I. die unbekannten Inhaber: 1) der für die Christoph Friedrichschen Kinder auf der Blasigischen Häuserstelle No. 69. zu Seichau Sauerischen Kreises, ex decreto vom 12. Januar 1774. insinulierten 56 Rthlr. 13 ggr; 2) der für den Herrn Grafen v. Burghaus auf dem Anderschen Colonie-Schenkhaufe No. 40. zu Dambriß Neumarktschen Kreises, ex dec.eto vom 6. Februar 1798. eingetragenen 20 Rthl. und der darüber vielleicht ausgestellt gewesen, jedoch verloren gegangenen Instrumente, desgleichen deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Stelle getreten sind; II. alle diejenigen, welche an die bereits durch Zahlung getilgten, und sonach zu löschenden Posten, so: 1) für den Bauer Gottlieb Riedel zu Groß-Wandris mit 150 Rthlr., ex instrumento vom 18. Juni 1806. auf der Rüglerischen Freigärtnerstelle No. 19 zu Groß-Wandris Liegnitzschen Kreises; 2) für den Bauer Gottlieb Willmerich zu Russe oder Rossendau mit 80 Rthlr., ex instrumento vom 17. April 1790. auf dem Raupachschen Bauergute No. 50. zu Seichau Sauerischen Kreises, in den Hypothekenbüchern annoch eingetragen stehen, so wie an die darüber ausgestellten, angeblich vermoderten und resp. verloren gegangenen Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 22. December d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii No. 1. zu Sauer anberaumten peremptorischen Termine entweder persönlich, oder durch zuldßige Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre etwaigen Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die gedachten Posten unter Auserlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt und  
nach



nach der erfolgten Urtheilsrechtskraft sämmtliche Posten ohne Weiteres weiter-  
geliefert werden. Nach dem Urtheile vom 1. April 1816.

Das Gerichtsammt von Seichau, Groß Wanders und Dambrißch.  
Reymann.

Fauer den 18ten August 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsammt  
werden die über die auf der Johann Friedrich Schmidtschen Mühle No. 59. zu  
Beersdorf Jauerschen Kreises eingetragenen beiden Hypotheken-Posten, als 1) für  
den Johann George Becker zu Beersdorf modo dessen Erben laut Hypothekens-  
Instrument vom 13. April 1812, 60 Rthl.; und 2) für die Huf- und Waffens-  
schmidt Samuel Ottreschen Erben zu Beersdorf ex instructione vom 18. März 1816.  
40 Rthl. sprechenden Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder  
sonstige Inhaber oder aus irgend einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche  
zu haben vermeinen, zu dem

auf den 20. December d. J. Vormittags um 11 Uhr  
in unserer Kanzley hieselbst anberaumten peremptorischen Termine zur An- und  
Ausführung ihrer daran habenden vermeintlichen Rechte und Ansprüche bei Ver-  
meidung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben und der Amortisation  
der gedachten Instrumente hiemit vorgeladen.

Landrathl. Freiherrl. v. Richthofen Beersdorfer Gerichtsammt.

Fauer am 18. August 1828. Von dem unterzeichneten Ge-  
richtsammt werden alle und jede, welche von dem verlorren gegangenen  
Hypotheken-Instrument d. d. 1. April 1816 über eingetragene 153 Rthl.  
18 sgr. 6 $\frac{1}{2}$  pf. auf der Carl Wilhelmischen Fleischerrei nebst Zubehör  
No. 26. zu Groß-Rosen Striegauschen Kreises, für die Johanne Juliane  
Caroline verehel. Fleischer Wilhelm geb. Ludwig, als Eigenthümer, Ces-  
sionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder aus irgend einem andern  
Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem

auf den 20. December d.

Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in dessen hie-  
siger Behausung anberaumten peremptorischen Termine zur An- und Aus-  
führung ihrer daran habenden vermeintlichen Rechte und Ansprüche, bei  
Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben, und der  
Amortisation des gedachten Instruments hiemit vorgeladen.

Landrathl. Freiherrlich v. Richthofen Rosener Gerichtsammt.  
Bayer.

Fauer den 8. Juli 1828. Auf den Antrag des Freigutsbesitz-  
ers Carl Scholz zu Tschirnitz bei Fauer werden alle diejenigen, welche  
entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsitz-  
haber, oder als Erben derselben auf nachstehende angeblich bereits bezahlt,  
aber noch nicht quittirte Posten: a. 750 Thlr. schles. für den Bürger  
Joseph Krause zu Striegau; b. 75 Thlr. schles. für denselben; c. 50 Thlr.  
Joh.



schles für die Erben des verstorb. Pfarrers Mitmann in Malitsch; d. 1000 Thlr. schles. für die Anna Benedicta verwitw. Scholz geb. Großpietsch in Tschirnitz; und e. 250 Thlr. schles. für den Franz Joseph Scholz daselbst; welche sämmtlich auf den Grund der Verhandlung vom 26. August 1783. auf das Freibauergut sub No. 2. zu Tschirnitz Taverschen Kreises unterm 9. November desselben Jahres, und zwar die vier letztern ohne Ausfertigung von Instrumenten eingetragen worden sind, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, dieselben in dem auf den 3. November c. a. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen. Bei ihrem Ausbleiben werden dieselben mit ihren diesfälligen Ansprüchen präcludire, und die fünf Capitalsposten selbst in dem Hypothekenbuche geldscht werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 30. August 1828. Auf der Gärtnerstelle des George Friedrich Schwengler zu Friedemose sind sub Rubr. an gerichtlich versicherten Schulden ohne Datum eingetragen: 1) für des George Schwengler Gläubiger 32 Rthl.; und 2) für den George Schwengler 21 Rthl. 10 Sgr., und nach der Versicherung des George Friedrich Schwengler bezahlt. Da es aber an Quittung deshalb fehlt, so werden die Inhaber dieser Forderungen, die etwanigen Erben, Cessionaren, oder welche Ansprüche an diese eingetragenen Posten aus irgend einem Grunde zu machen, sich für berechtigt halten, hiermit vorgeladen, sich auf den 19. December 1828. vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Glogau einzufinden, und ihre Ansprüche geltend zu machen. Sollten sie sich nicht melden, so wird angenommen werden, daß ihnen kein Anspruch zusteht, ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden, und die Löschung dieser beiden Posten erfolgen.

Das Gräfl. v. Hardenberg Rettkau und Friedemose Gerichtsamt.

Dehnert.

Hirschberg den 4ten Juli 1828. Alle unbekannte Gläubiger des zu Buschvorwerk verstorb. Gastwirth Gottfried Schuch werden zur Erfüllung der gesetzlichen Bekanntmachungs-Grissen Bedufs der Anbringung ihrer Liquidationen an dessen nachgelassene Concursmasse nochmals auf

den 3. November d. J.

für sie anberaumten Liquidationstermin unter der Verwarnung, der nach Abhaltung desselben eintretenden Präclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens vorgeladen.

Das Patrimonialgericht des Adelsch von Wachsmannschen Guttes Buschvorwerk.

Brieg den 3. Juli 1828. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Brieg wird hiermit bekannt gemacht, daß in Folge der Concurs-Eröffnung über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Emanuel Schlesinger Termins zur Liquidirung und Justificirung der Forderungen der Gläubiger so wie zur Erklärung der Letztern über die Beibehaltung des Justiz-Commissarius Stöckner als



als Curator und Contrahictor Massa auf den 4ten November a. c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justiz-Asseffor Müller im Partheienzimmer des hiesigen Gerichts, Locales ansieht. Es werden daher alle diejenigen, welche an die Schlesingerische Concurss-Masse Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Herrmann in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Larnowitz den 21. Juny 1828. Von dem unterzeichneten Frei Standesherrl. Gerichte werden auf den Antrag des Schulen-Inspector und Pfarrer Schneidersky als Pfarrer Nikoschen Nachlaß-Executor alle diejenigen, welche an das auf den in der freien Standesherrschaft Beuthen belegenen Rittergüter Alt-Larnowitz, Oppatowitz und Antheil Ober-Pniowitz sub Rubr. III. No. 1. Litt. e. für die Pfarrkirche zu Alt-Larnowitz unter dem Namen Martin v. Löwentronsches Fundations-Capital gebaltene, jetzt in unserm Depositorio befindliche Post von 560 Rthl. und an die über diese Post lautende aber verlohren gegangene Instrumente bestehend: a. in dem Instrumente oder Extracte daraus des Wenzel v. Löwentron, d. d. Oppeln den 28. Februar 1730., a de publicato Oppeln den 21. Februar 1731., wegen eines Capitals von 133 Rthlr. 10 sgr.; b. in dem Testamente des Wenzel v. Löwentron oder einem Extracte daraus d. d. Treppau den 4. Mai 1732., a de publ. Raribor 23. Mai 1732., wegen eines Capitals von 400 Floren, oder 266 Rthl. 20 sgr.; c. in dem Testamente der Elisabeth v. Jesanneret geb. Freylin v. Welke, oder einem Extracte daraus, de Acto Alt-Larnowitz den 10. April 1768., a de publ. Larnowitz den 20. April 1768. wegen eines Capitals von 200 Thlr. schles. oder 160 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarius, Pfand- oder sonstige Briefinhaber irgend einigen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den 28. October d. J. auf unserm Gerichtszimmer hieselbst anstehenden Termine in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hier an Bekanntschafft fehlt, der Berg-Justizrath Krickende und Justitiarius Richter vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und gehörig zu becheinigen, widrigenfalls sie sodann mit ihren Ansprüchen an die Güther Alt-Larnowitz und an das diesfällige Fundations-Capital von 560 Rthl. werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch demnachst das gedachte Capital an die Alt-Larnowitzer Pfarrkirche ausgezahlt werden wird.

Gräff. Hentel v. Donneresmark Frei Standesherrl. Beuthner Gericht.

Offener Arrest.

Breslau den 16. September 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen der Kaufleute Scholz et Raumann heute der Concurssproceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemanden das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht

sosort



söfort anzuzeigen, und die Güter oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Stadtgerichts Deposition einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen gehalten, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes gänzlich verlustig gehen.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blantensee.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Goldberg den 4. October 1828. Ueber das Kaufgeld der zu Nieder-Harpersdorf Goldbergschen Kreises gelegenen, dem Zischarmeister Christian Gotilob Scholz gehörig gewesenen Freihäuslernahrung, ist vato der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger desselben geladen, in dem zur Liquidation auf den 28ten November 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamte in Goldberg anberaumten Termine entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu beweisen, demnächst aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen in dem Prioritäts-Urtheil an den gebührenden Stellen werden locirt werden. Diejenigen, welche nicht erscheinen, haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt, aufgelegt werden wird.

Das Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamt.

\*) Goldberg den 30sten August 1828. Die zu Vorhaus sub No. 15. belegene Freigärtnerstelle des verstorb. Johann Gottfried Kriebel, welche ortsgerechtlich auf 355 Rthl. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, wird auf Antrag seiner Erben in Termino

den 15. Decr. 1828.

Nachmittags 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Vorhaus peremptorie subhastirt. Kauflustige werden hierdurch eingeladen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß in demselben Termine die Erbschaft des ac. Kriebel getheilt werden wird.

Das Justizamt der Herrschaft Vorhaus.

\*) Slag den 4. October 1828. Da nunmehr die Creditmass' des hißigen bürgerlichen Tuchmachers Siegfried Niesel unter die vorhandenen bekannten Gläubiger desselben nach der Ordnung, worüber sie sich unter-

ein-



einander vereinigt, indem auf den 15. Novbr. d. J. V. M. 10 Uhr anstehenden Termine vertheilt werden soll, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Steinisch den 8. September 1828. Nachdem die Erben des den 1sten August 1827. hieselbst verstorb. Rathsherrn Weißgerber Johann Hoffmann sich in den Nachlaß bereits getheilt, so wird solches zufolge des §. 138. Tit. 17. Thl. I. des allgem. Landrechts hiermit zur Kenntniß den etwaigen unbekannten Gläubigern gebracht, sich binnen 3 Monaten, vom Tage der ersten Einrückung in dem Intelligenz-Blatte an gerechnet, mit ihren Ansprüchen an die Nachlassenschaftsmasse zu melden, widrigenfalls sie nach erfolgter Theilung sich nur an jeden Erben für seinen Antheil werden halten dürfen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Trachenberg den 12. September 1828. Die dem Groscher Marx zu Jagatschütz gehörige, daselbst unter No. 6. gelegene Groscherstelle mit 4 Scheffel 8 Mß. Aussaat, dabei auf 260 Rthlr. 15 Sgr. vorgerichtlich abgeschätzt, ist subhastisch gestellt. Der Licitationstermin steht hieselbst den 29. November d. J., wozu nebst den Kauflustigen auch die unbekannten Gläubiger des Marx, bei dessen erklärtem Zahlungs-Unvermögen vorgeladen werden, welchen im Fall ihres Nichterscheinens ein ewiges Stillischwelgen aufgelegt werden würde.

Das Gerichtsamt für Jagatschütz und Langawe.

Schwarz

\*) Breslau den 14. October 1828. Mit dem schmerzhaften Gefühl unterlege ich mich der traurigen Pflicht bei meinem Abgange aus dem Värgerwerden meinen Freunden und Bekannten das letzte Liebewohl zu sagen, danke für die mir bisher erwiesene Freundschaft und Liebe, empfehle mich ihres fernern Wohlwollens mit der Versicherung, daß es mich stets freuen werde, wenn es ihnen wohlgeht.

Ephraim Gottlieb Gössler.

\*) Breslau. Ein tüchtiger Arbeiter, welcher das Del zu raffiniren gründlich versteht, findet sogleich außerhalb Breslau ein gutes Unterkommen. Nähere Auskunft bei

E. S. Schöngarth,

Schweidnitzer Straße im rothen Krebs.

\*) Breslau. Ich empfehle mich ganz ergebenst zum Unterrichte der lateinischen, griechischen, hebräischen, caldäischen, arabischen, persischen, so wie der neuern Sprachen, als polnisch und französisch, und beziehe mich auf die wohlwollenden Empfehlungen der Herren Professoren Bernstädt, Habicht, Scheibel und Wittig.

F. J. Liebrecht,

Antonienstr. im weißen Roß bei Hrn. Dr. Zarnosek.

\*) Bres-



\*) Breslau. Eine weiß und braun gefleckte kleine Hühnerhündin, welche auf den Namen Minerva hört, ist am 10. October in der Gegend von Komotzsch Neumarkischen Kreises verlohren worden. Wer sie in Breslau auf der Düttnerstr. in No. 6. abliefern, erhält eine angemessene Belohnung.

\*) Breslau den 14. October 1828. Meine Erlebens- und Schulanstalt ist seit heute in das Haus No. 17. Kupferschmiedestr. verlegt.

Ehorlotte v. Triebenfeldt.

\*) Breslau. Variante ou Pot Pourri pour Les Hors — D' Oeuvres compose à la Bordin à Paris, par

S. G. Schröter,  
Rue d'Ohlau No. 14.

\*) Breslau. Zu vermlethen und kommende Welnachten zu beziehen ist auf der äußern Neuschen Straße in No. 54. die erste Etage. Das Nähere beim Eigenthümer.

\*) Breslau. Bei meiner Rückkehr von Leipzig empfehle ich die allerneuesten Pariser Herbst- und Winter- Jug- und Prommenaden- Hüthe in Modellen und mannigfaltigsten Copien, so wie die schönste Auswahl ächter Blonden, Tüll, Florhauben, Kragentücher, Blumen, Federn mit Collibri nebst noch vielen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

vermilt. Johanna Friedländer, am großen Ringe No. 14.

\*) Breslau. Auf der äußern Neuschen Gasse No. 27. ist die seit länger als 40 Jahren ununterbrochen bestandene Handlungs- Gelegenheit zu Ostern 1829. zu vermlethen, und das Nähere beim Eigenthümer des Hauses zu erfahren.

\*) Breslau. Vorzüglich schöne neue englische Heeringe das St. 1 sgr., in Fäßeln zu 45 St. 1 Rthl. 10 sgr., so wie neue marin. Heeringe das St. 1 sgr. empfiehlt

E. F. Schöngarth,

Schweidnitzer Straße im rothen Krebs.

\*) Breslau. Ein junger Mann, der gediegene Kenntnisse mit Moraltät verbindet, sucht als Hauslehrer ein Unterkommen. Das Nähere Schweidnitzer Straße No. 22. 2 Stiegen.



Sonnabends den 18. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

---

**Zu verkaufen.**

\*) Reinerz den 26. Septbr. 1828. Auf den Antrag der Inter-  
staten der Färber Röppelschen Eheleute soll das zum Nachlaß der  
Wittwe Röppel gehörige, zu Lewin sub No. 51. des Hypothekenbuches  
belegene Haus nebst kleinem Garten, welches von dem Dirs.-Magistrat  
auf 125 Rthlr. 15 Sgr. Cour. gewürdigt worden, meistbietend verkauft  
werden. Zu dem in unserem Stadtgerichts-Local auf den 20. Decbr.  
a. a. anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungstermine laden wir  
Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Bedeuten vor, daß die  
Tare täglich Vormittags in unserer Registratur eingesehen werden kann,  
übrigens die etwaigen Kaufbedingungen im Termine festgestellt, und  
dem Meistbietenden, sofern keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen,  
nach eingeholter Einwilligung der Interessenten und erfolgter obervormund-  
schaftlicher Genehmigung der Zuschlag ertheilt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

Schmiedel.

\*) Neumarkt den 29. Septbr. 1828. Das auf 183 Rthl. ab-  
geschätzte, im Schöneicher Felde sub No. 109. gelegene Gräfliche Acker-  
stück, wird Schuldenhalber in Termine den 20. Decbr. a. c. Nachmit-  
tags um 3 Uhr subhastirt, und es werden Kauflustige zur Abgabe ihrer  
Gebote eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Meisse den 18. Septbr. 1828. Auf Antrag eines Realgläu-  
bigers soll das zu Rogwitz Grottkauer Kreises sub No. 11. belegene  
Bauergut, auf 1753 Rth. 15 Sgr. 10 pf. gerichtlich geschätzt, im Wege  
der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle be-  
sitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in den best-  
fälligen Bietungsterminen:

den 17ten November 1828.

den 17ten December 1828.,

den



den 17ten Januar 1829.

jedesmal früh um 9 Uhr in dem Terminszimmer des hiesigen Königl. Fürstenthums-Gerichts vor dem Herrn Justizrath Schubert zu erscheinen, ihre Gebotthe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen. Die Taxe ist zur Einsicht im Partbeizimmer des unterzeichneten Gerichts angehängt.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

\*) Orlau den 30. Septbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Daniel Schgarschen Gärtnerstelle No. 28. zu Peiskerwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 271 Rthlr. 8 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefördert, in dem angeetzten peremptorischen Bietungstermine

am 20. Decbr. ..

Vormittags 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgericht, Assessor Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special- Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebotthe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Tauer den 29. September 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nr. 25. zu Großwandris Liegnitzischen Kreises belegenen und auf 335 Rthl. 20 Sgr. ortsgerechtlich abgeschätzten Gärtnerstelle des Benjamin Eschierschke im Wege der Execution ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf den 19. December 1828 Nachmittags 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Großwandris anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Großwandris.

Reymann.

\*) Mittelsch den 7. Juli 1828. Es ist die Fortsetzung der notwendigen Subhastation der sub No. 54. des Hypothekenbuches der Schloß-Jurisdiction gelegenen, auf 600 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Wiese verfügt worden worden. Wir laden demnach Kauflustige ein, in dem einzigen und peremptorischen Bietungstermine auf den 13. December vor dem Deputirten Herrn Justizrath Lux in unserm Geschäftslocale zu erscheinen, ihre Gebotthe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach abgehaltenem Termine, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, auch gerichtlicher Erlösung des Kaufschillings die Föschung der sämtlichen eingetragen n, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Letztern der Prozeduction der Instrumente bedarf, wird verfügt werden. Die Taxe der subhast. gestellten Wiese, kann übrigens zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrliches Gericht.

\*) Glogau den 8. October 1828. Von dem Gerichtsamte für Hochkirch und Anthell Kreidewitz, wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum Verkauf der

Wiese



Riesfchen Häuslerstelle und Bäckerei No. 18, zu Hochkirch Glogaushen Kreises da in dem am 8. September c. angestandenen Termine kein annehmliches Gebot gethan worden auf den 8. November c. Vormittags um 11 Uhr ein anderweiter Termin zum Verkauf angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefodert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario im gerichtsamtliehen Geschäfts-Locale entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, insbfern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsam für Hochkirch und Anth. Kreidelwitz.

Thomas.

\*) Sagan den 27sten September 1828. Die zu Petersdorf Sagan'schen Kreises sub No. 12. des Hypothekenbuches belegene, dem Johann George Lange gehörige und gerichtlich auf 1559 Rthlr. 28 Sgr. taxirte Schmiede- und Bierrührer: Mahrung, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers, in nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden, und sind hierzu auf

den 15. November c. Vormittags 11 Uhr und

16ten December c. Vormittags 11 Uhr

hier in Sagan in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, so wie auf den 19. Januar 1829 Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Petersdorf Biethungstermine, wovon der Letztere peremptorisch anberaumt worden, zu welchen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen werden und hat der Meist- und Bestbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf die nach dem Termine eingehenden etwanigen Gebote, wird in der Regel keine Rücksicht genommen, und hierbei nur bemerkt, daß die Taxe zu jeder schließlichen Zeit bei uns eingesehen werden kann, dieselbe auch im Gerichts-Kreischam zu Petersdorf affigirt ist.

Das Petersdorfer Gerichtsam.

Müller.

\*) Ohlau den 26. September 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger ist ein neuer Termin zur Fortsetzung der Subhastation des Raterschen Bauerguts Nr. 12. zu Märzdorf welches im Jahre 1828 auf 1204 Rth. 14 Sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, versetzt, und

auf den 17ten December 1828

Vormittag um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts- Assessor Herrn Cinander anberaumt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert gedachten Tages im Termin-Zimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 20. April 1828. Auf den Antrag der Beneficial-Erben der verstorb. verwitw. v. Lilienhoff Adelsstein geb. v. Bach-kein Frankendorf ist die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen



dessen Herrnstädtischen Kreise zu Kundenrecht gelegenen Gutes Dahse und Appertinanz Heidevorkwerk nebst Zubehör, welche im Jahr 1827. nach dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 29419 Rth. 20 skr. 2 pf. abgeschätzt sind, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Bietungsterminen am 16. Septbr. 1828. am 16. Decbr. 1828., besonders aber in dem letzten Termine am 19. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Land.-sg.-richts Justiz Commissarien, [wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justizrath Wirth Justizrath Kleische und Justiz-Commissarius Dietrich vorgeschlagen werden], zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs, wozu vorläufig die Landschaft die Ablösung von 1300 Rthlr. Pfandbriefen gestellt hat, zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 2. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subbastation der dem Erblas Johann David Gresser zu Huben Breslauer Kreises sub No. 25. gelegene, aus den vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten von  $\frac{1}{2}$  Morgen und  $8\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland bestehende Liebschaft, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3820 Rthlr. 18 skr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Bietungsterminen, den 3. November, den 3. Januar, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 4ten März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Gräning in hiesigem Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen Mandatarum zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 14. Juni 1828. Auf den Antrag der Vormünder der un-  
verehel. Henriette Suhr soll das dem Bäckermeister Leichner gehörige, und wie die  
an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828.  
nach dem Materialienwerthe auf 6000 Rthlr. 17 skr. 6 pf., nach dem Rugungs-  
erz.



ertrage zu 5 pro Cent aber auf 4972 Rthl. 5 sgr. 4 pf. abgeschätzte Hans No. 1998 des Hypothekenbuches neue No. 12. auf der Stockgasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeordneten Terminen, nämlich: den 16. September c. und den 18. November c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 20. Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Vorowsky in unserem Partbeizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinge, die Abrechnung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.  
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Freystadt den 14. August 1828. Auf Antrag des Kaufmannes Friedr. Wilhelm Frommelschen Concurs. Curatoris werden die zur Masse gehörigen, sub No. 35. und 36. am Markte belegenen, mit einer Kramgerechtigkeit versehenen, und zusammen auf 1222 Rthl. 17 sgr. 3 pf. taxirten Häuser, im peremptorischen Termine den 10. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Königl. Stadtgericht meistbietend verkauft, welches cautione- und zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht wird, von denen auch die Taxe in den Geschäftsstunden in der Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Freystadt den 14. August 1828. Das zur Kaufmann Johann Christian Eckardtschen Concursm.-f. gehörige, am Markte mit Bau- und Kramgerechtigkeit auf 1392 Rthl. 10 sgr. 7 pf. taxirte Haus wird im peremptorischen Termine den 11. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Königl. Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft, welches cautione- und zahlungsfähigen Käufern bekannt gemacht wird, von denen auch die Taxe in den Geschäftsstunden in der Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Freystadt den 14. August 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Friedr. Wilhelm Frommelschen Concurs. Curatoris wird der zur Masse gehörige, in der Stadt belegene, und gerichtlich auf 182 Rthl. 12 sgr. taxirte Garten, im peremptorischen Termine den 10. November d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Königl. Stadtgericht meistbietend verkauft, welches cautione- und zahlungsfähigen Käufern hiermit bekannt gemacht wird, von denen auch die Taxe in den Geschäftsstunden in der Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Auras den 16. August 1828. Das den Franz Roschmiederschen Erben gehörige, mit No. 109. bezeichnete, auf 260 Rthl. abgeschätzte Haus soll in Termino peremptorio den 6. November d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden vorgeladen, im gedachten Termine Vormittags um 10 Uhr in curia zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Gericht der Stadt Auras.

Hirsch.



Hirschberg den 29. Juli 1828. Auf den Antrag der Bauer Johann Christoph Stumpfeschen Erben von Hohnliebenthal Schönanischen Kreises, sollen die daselbst sub Nro. 23. und 24. Realbuthischen Antheils gelegenen, und auf 1003 Kthlr. und resp. 1110 Kthlr. gewürdigten beiden JohannGottfried Mäkerschen Bauergüter, in 3 Terminen, nämlich:

am 3ten September,  
am 3ten October,  
am 3ten November c.

Vormittags um 11 Uhr, wovon der letzte ein peremptorischer Termin ist, in der gerichtsamlichen Kanzley zu Hohnliebenthal zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgesetzt werden. Wir laden hierzu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen ein, daß Taxe und Kaufbedingungen am angegebenen Orte einzusehen sind, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, falls nicht die Gesetze eine Ausnahme zulässig machen.

Das Hochgräf. v. Bülow'sche Patrimonial-Gerichtsammt von Hohnliebenthal. Günther.

Schweidnitz den 28. August 1828. Nachdem zum öffentlichen Verkauf der auf den Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellten, dem Müllermeister Carl Gottlieb Hellmich zugehörigen, in der hiesigen Breslauer Vorstadt sub Nro. 425. belegenen sogenannten Lederwalmühle, welche gerichtlich auf 3326 Kthlr. abgeschätzt ist, 3 Bietungstermine

auf den 18ten November 1828.,  
auf den 19ten Januar 1829., und peremptorie  
auf den 18ten März 1829.

vor dem Herrn Gerichts-Assessor v. Dobschütz anberaumt worden sind, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, besonders aber in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Potsdam den 20. Juli 1828. Das dem hiesigen Bürger Verbermstr. August Hartmann eigenthümlich zugehörige drauberechtigte, am Markte sub No 80 belegene Eckhaus und Zubehörungen, seinem Nutzungsertrage auf 1036 Kthlr. 3 Sgr. 4 Pf., seinem effectiven Werthe nach, aber auf 1397 Kthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll auf Antrag eines Realgläubigers zum notwendigen öffentlichen Verkauf gestellt werden. Behufs dessen haben wir in unserm Geschäfts-Local 3 Termine, und zwar auf den 4. September und 6. November d. und 8. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr, wovon der letztere peremptorisch ist, angesetzt, und laden dazu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter Bekanntmachung, daß an den Best- und Meistbietenden der Zuschlag, in so fern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen sollten, erfolgen werde, so wie, daß die Taxe in unserer Registratur zur Einsicht vorliege.

Königl. Stadtgericht.

Wartenberg den 1. August 1828. Der sub Nro. 69. zu Schölkendorf Wartenberger Kreises an der Landstraße von Medzibor nach Dels gelegene, dem Gottlieb Jäschke gehörende sogenannte Kiefer-Kreischam, zu welchem außer den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden 81 Morgen Ackerland, 1 Morgen



$\frac{1}{2}$  Morgen Gartenland und  $6\frac{1}{2}$  Morgen Wiesenland gehören, und auf 3127 Rth. gerichtlich abgeschätzt worden, wird auf den Antrag des Realgläubigers Ebturgus Vorch zu Hefenberg subhastirt. Es sind hierzu 3 Termine, und zwar: auf den 16. October, 16. December a. c. und 18. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr, die ersten beiden Termine in hiesiger Kanzley des unterschriebenen Justitiarii, der letzte aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schöllendorf angesetzt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbleibenden der Zuschlag erteilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Die Exe kann jederzeit in hiesiger Kanzley eingesehen werden.

Das Schöllendorfer Gerichtsamt. Schenrich.

Hultschin den 29sten August 1828. Das Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin subhastirt Behufs der Erbtheilung die zu Petrykowitz Ratiborer Kreises sub Pro. 11. belegene, auf 164 Rthl. 8 sgr. gerichtlich abgeschätzte Robothgärtnereistelle nebst dazu gehörigen Vieh- und Wirtschaftsz-Inventarium in dem einzigen Termine, den 29. November c. und ladet dazu desig. und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen ein, daß der Meist- und Bestbleibende nach eingeholter Genehmigung der Erb-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern gesetzliche Umstände keine Ausnahme begründen.

Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin.

Buchwald.

Falkenberg den 16. September 1828. Vom unterzeichneten Königl. Gericht werden auf den Antrag der Erben Carl Beckertschen Erben die zum Nachlaß des Erblassers gehörige, und sub Pro. 11. und 12. im Städtchen Schurgast b.legenen Besizungen, welche

erstere auf	—	—	—	90 Rthlr.	4 sgr.	5 $\frac{2}{3}$ pf.
und letztere auf	—	—	—	897	—	15 sgr. = pf.

zusammen also auf 987 Rthlr. 19 sgr. 5 $\frac{2}{3}$  pf. gewädiget worden, in Termino peremptorio et unico den 25. November a. c. in loco Schurgast öffentlich verkauft. es werden diesem nach alle Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebote vor uns abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbleibende, mit Genehmigung der Erbschafts-Interessenten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. combinirtes Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Meridies.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 9. Octbr. bis 16. Octbr. 1828.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Selsensieder Carl Friedr. Michael T. Juliane Caroline Bertha. Des Königl. Post-Schirmermeister Gottlob Adm. S. Moritz Eduard. Des Kreischmer Gottfr. Krause in Schmiedefeld T. Juliane Dorothea



ihes. Des Schelm, Kreide-Fabrikant Joh. Warschedl E. Friedr. Wilh.  
Des B. und Kaufmann Friedr. Wilh. Ludwig I. Anna Juliana Helene.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Radler August Andreas Büsloff E.  
Friedr. August. Des B. und Instrumentenmacher Carl Andreas Bowitz E.  
Amalie Ernestine. Des B. und Kreischmer Daniel Schipke S. Joh. Gustav.  
Des B. und Seiffensieder Ernst Zuchhold E. Christiane Friederike Henriette.  
Des B. und Posaistentr Carl August Stopp S. Carl Albert Moritz Herr-  
mann.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Kreischmer Joh. Gottfr. Alt S. Joh. Carl Aus-  
gust. Des B. und Welpessig-Fabricant Johann Ehrenfried Anders S. Hugo  
Herrmann Julius. Des B. und Tischler Joh. Gottlob Köppler E. Maria  
Florentina Emma. Des Deconom Gottlieb August Ferd. Sturam E. Charlotte  
Wilhelmine Auguste Clara. Des Brunnens und Köhnenmester Friedrich  
Marxgraf S. Friedr. Wilh. Alexander.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des Schneider Joh. Friedr. Helm, ärztner  
S. Carl Friedr. Ernst. Des Tischlers Joh. Heinrich Hermann E. Anna  
Maria Dorothee.

#### Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Schneider Carl August Hesse abler mit Jgfr.  
Johanna Elisabeth Eckelt.

Zu St. Maria Magdalena. Der Actuarius Hr. Christ. Müller mit Jgfr. Barbara  
Elisabeth Vogt.

Zu St. Barbara. Der B. und Stadt-Apotheker in Scharleberg Hr. Ernst Ju-  
lius Wilh. Zeldler mit Jgfr. Charlotte Pauline Nissen. Der Lehrer an der  
Stadtschule zu Schweidnitz Hr. Johann Carl Ludwig mit Jgfr. Christ. Ama-  
lia Henriette Volkmann.

#### Gestorbene.

Zu St. Maria Magdalena. Der Königl. Reglerungs-Haupt-Cassen-Buchhalter  
Hr. Paul Samuel Nischke, alt 65 J. 9 M.

Zu St. Bernhardin. Frau Auguste Renate Münsterberg, hinterl. Wwe. des ver-  
storb. Kreis-Steuere-Einnehmers, alt 65 J. Des Gerichtsamts-Actua-  
rius Hr. Ernst Friedr. Wilh. Schuster S. Verthold Carl Gottlob Benjamin,  
alt 5 J. 2 M. 8 T.

Zu St. Barbara. Der Mültermstr. Joh. Gottlieb Engel, alt 48 J. Des B.  
und Sälzer Christ. Schmidt hinterl. Tochter Susanna Juliana, alt 66 J.  
Des B. und Kreischmer Adam Woywode nachgel. Wwe. Anna Rosina geb.  
Bölsch, alt 77 J.

Zu St. Christophori. Der Königl. Ober-Post-Wagenmester Friedr. Mathes, alt  
80 J. Der Buchdrucker Hr. Carl Ludwig Blöge, alt 26 J.

Zu St. Salvator. Des Tappezier Joh. Tapper E. Agnes Natalie.



## B e y l a g e

Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 18. October 1828.

### Zu verkaufen.

Schweidnitz den 28. Mai 1828. Nachdem das dem hiesigen Seifenfä-  
der Heinrich Eduard Eschöltsch zugehörige, sub Nro. 204. hieselbst belegene, auf  
5994 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus, im Wege der Execution subhasta ge-  
stellt worden ist, und wir zum öffentlichen Verkauf des besagten Fundi 3 Bietungs-  
termine auf den 15. August, 17. October und peremptorie auf den 17. December. Vor-  
mittags 9 Uhr vor dem Herrn Gerichts-Assessor Jany anberaumt haben, so la-  
den wir hiermit besiz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Termi-  
nen, besonders aber in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben,  
und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Posenitz den 7. August 1828. Die den Franz Prietschen Erben eigen-  
thümlich gehörige Freistelle No. 8. zu Warschau, welche dorfgerichtl. auf 273 Rth.  
25 sgr. abgeschätzt worden, soll Theilungshalber öffentlich verkauft werden, und  
ist dazu ein einzigst peremptorischer Bietungstermin auf den 7. November c. Vor-  
mittags 10 Uhr in der Kanzley zu Warschau angesetzt, wozu besiz- und zahlungs-  
fähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß der Zuschlag  
an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme  
zulässig machen dürften, erfolgen solle. Uebrigens ist die Taxe sowohl im Ge-  
richtskreischam zu Warschau, als auch in der Registratur des unterzeichneten Ge-  
richts einzusehen.

Patrimonial-Gerichtsamt der Warschauer Stifts-Güter.

### Zu verauctioniren.

\*) Breslau den 15. October 1828. Es sollen am 22. October c. Vor-  
mittags um 11 Uhr in dem Hause zu den 2 goldenen Löwen auf der Ohlawer-  
Straße 47½ Eimer Franzwein in 4 Gebinden, 3½ Eimer Ungar, 1 Eimer Rum  
und 3 Eimer Malaga an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant  
versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretäre Seeger.

### Citationes Edictales.

\*) Waldenburg den 18. September 1828. Von dem unterz.ichneten Ge-  
richt werden auf Antrag ihrer nächsten Verwandten: 1) der Bergmann Johann  
Gottlieb Wetzel, welcher sich vor ungefähr 40 Jahren von seinem Geburtsorte,  
Gottesberg, heimlich entfernt, ohne seinen Verwandten seit dem irgend Nachricht  
von sich zu geben, und der ein Vermögen von 36 Rthlr. hier deponirt hat; 2)

die



die Brüder Friedrich Wilhelm und Heinrich August Scharf, für die zusammen 738 Rthlr. an Vermögen hier deponirt sind, von welchem der Erstere im Jahre 1809 und der Letztere im Jahre 1812 verschollen ist und seit dieser Zeit nichts weiter von sich haben hören lassen; — oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 18. Juli 1829 auf dem Rathhause zu Gottesberg angesetzten Termine sich entweder persönlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen, gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu melden und sodann das Weitere, im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen: daß die genannten Verschollenen werden für todt erklärt und deren Vermögen ihnen sich legitimirten nächsten Verwandten wird zuerkannt werden. Der erst nach erfolgter Präklusion meldende nähere oder gleich nahe Verwandte ist übrigens verpflichtet: alle Handlungen und Verfügungen der sich legitimirten Erben anzuerkennen, so daß er weder die Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen vom Besizer fordern darf, sondern sich mit dem begnügen muß, was von der Erbschaft noch vorhanden sein dürfte.

Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

Groß- & Strehlitz den 30. August 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das für die Francisca Pawellek zu Gonschiorowitz unterm 5. Juli 1814 von dem Müller Stanislaus Mazur daselbst über 120 Rthlr. Cour. ausgestellte, auf seiner sub Rro. 26 daselbst belegenen Mühle sub Rubr. III. Rro. 3. eingetragene Hypotheken-Instrument verloren gegangen. Es werden daher in Folge des Antrags des jetzigen Besizers Müller Stanislaus Mazur die Inhaber dieses Instruments, dessen Cessionanten, Pfandinhaber und alle diejenigen, welche daran ein Recht zu haben verweinen, aufgesordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termine den 18. December d. J. Vormittags um 9 Uhr in unserer Gerichtsstube hieselbst sich zu melden, ihre daran habenden Ansprüche anzugeben, im ausbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren ermannigen Realrechten präclubirt, sonächst das gedachte Hypotheken-Instrument amortisirt, und ihnen in Hinsicht ihrer Ansprüche ein ewiges Schweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelsitz.

Jauer den 7. Juni 1828. Die Anna Maria geschiedene Füllner Schulz geb. Frommelt aus Jauer in Preuß. Schlessen, welche im Jahre 1795. mit dem Feldwebel Welsner von dem ehemaligen v. Rabenanschen Bataillon nach Böhmen entwichen, und seit dem Jahre 1809. keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, oder ihre unbekannten Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag des der Erstern bestellten Curators hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 5. Junius 1829. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine zu melden, über ihr Ausbleiben Rechenschaft zu geben und die weitere Verhandlung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß Erstere für todt erklärt, Letztere aber präclubirt und ihren Erben nach vorgängiger Legitimation, oder dem Königl. Fiscus ihr Vermögen verabsolgt werden wi.d.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

#### AVERTISSEMENTS.

Marklissa den 6. September 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in der hiesigen Hypotheken-Tabelle mit Rro. 6. bezeichnete, auf 50 Rthlr.



50 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigte Fleischbank-Gerechtigkeit des Fleischersmeister Christian Kobelt, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Diehungslustige auf, in Termino den

28. October z.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley hieselbst ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Das Gerichtsamt der Stadt.

Hirschberg den 6. August 1828. In Termino den 5. November d. J. Vormittags um 11 Uhr wird zu Arnsdorf die zur Befriedigung der Schulden unzureichende Nachlassmasse der Christiane verehl. gewesenen Hellwig von Krummhübel an deren bekannte Gläubiger vertheilt werden. Alle unbekannte Gläubiger werden daher angefordert, ihre etwaigen Forderungen bis spätestens in diesem Termine zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls die Auslegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschlaschen Herrschaft Arnsdorf.  
Bogt.

\* ) Glogau den 10. October 1828. Die den Gastwirth Gottlieb Hornschen Erben gehörige, zu Kreidelwitz Glogauer Kreises sub No. 60. belegene, und gerichtlich auf 487 Rthlr. 14 Sgr. 2 Pf. geschätzte Gasthofsnahrung, soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und haben wir hierzu einen peremptorischen Diehungstermin auf den 19. Decbr. d. J. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Kreidelwitz angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorladen. Zugleich wird auf den Antrag des gedachten Erben über den Nachlaß des am 8. Novbr. 1827. zu Kreidelwitz verstorb. Gastwirth Gottlieb Horn hiermit der erbenschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und dessen Anfang auf die Mittagstunde des heutigen Tages festgesetzt. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß rechtliche Ansprüche haben, werden daher hiermit zu dem obigen Termine in welchem sie ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, nach demselben aber die Abfassung des Prioritäts-Urteils zu gewärtigen haben, unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt von Kreidelwitz und Friedrichsdorf.

Gringmuth.

Schloß Neurode den 8. September 1828. Die von der verstorb. Theresia Wagner besessene Häuslerstelle in Diechöse Vol. I. No. 66, forb,



des Hypothekenbuchs, ortsgerrichtlich auf 55 Rthl. taxirt, wird auf den Antrag der Erben Erbtheilungswegen subhasta gestellt. Es werden demnach Befähigte und Zahlungsfähige zu dem einzigen hierzu anberaumten peremptorischen Exekutions-Termine auf den 29. November a. e. hiermit vorgeladen, Vormittag 10 Uhr in unser hiesigen Justizamts-Kanzlei zu erscheinen, und ihr Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, in so fern kein stichtbarer Widerspruch obwaltet. Zu gleicher Zeit werden alle unbekannten Nachfolgläubiger zur Anmeldung ihrer Ansprüche hiers durch vorgeladen, widrigenfalls sie damit nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Ober: Thomaswaldau den 20. May 1828. Die dem Müllermeister Gottlob Wilhelm Vater hieselbst zugehörige, sub No. 55. des Hypothekenbuchs gelegene Mahl-, Brett- und Dehlmühle nebst Zubehör, ist im Wege der Exekution auf Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellt, und unterm 14. May d. J. nach dem Nutzungswerte auf 5657 Rthl. 25 Sgr., nach dem Materialwerte aber auf 8503 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden. Zu demselben öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden haben wir daher vor uns auf

den 8. August,

den 10. October, und

den 19. December 1828.

Vormittags um 11 Uhr Termin auf dem herrschafst. Schlosse hieselbst, wovon der letzte peremptorisch ist, angesetzt, und laden dazu Befähigte und Zahlungsfähige Kaufleute, worüber sich der Meistbietende in Termino sofort gültig auszuweisen hat, zur Abgabe ihrer Gebote ein, mit dem Eröffnen, daß dem Meistbietenden das Grundstück unter Zustimmung der Realgläubiger sofort zugeschlagen werden soll, sofern nicht besondere Ursachen solches hindern dürften. Die Exe des Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii zu Bungenau eingesehen werden. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten peremptorischen Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Ober:Präsident v. Merckel Ober: Thomaswaldauer Gerichtsamt.

Purmann, Justiz.